№ 210. Sonnabend, den 9. September, abends. 1893.

Bezugspreis: Für Dresden vierteljährlich 1 Mark 50 Pf., bei den Kaiserl. deutschen Postanstalten vierteljährlich 2 Mark; ausserhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Stempelzuschlag hinzu. Einzelne Nummern: 10 Pf.

Ankündigungsgebühren: Für den Raum einer gespaltenen Zeile kleiner Schrift 20 Pf. Unter „Eingesandt" die Zeile 50 Pf. Bei Tabellen- und Ziffernsatz entspr. Aufschlag.

Erscheinen: Täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage abends. Fernsprech-Anschluss: Nr. 1295.

Dresdner Journal.

Für die Gesamtleitung verantwortlich: Hofrat Otto Banck, Professor der Litteratur- und Kunstgeschichte.

Annahme von Ankündigungen auswärts: Leipzig: Fr. Brandstetter, Kommissionär des Dresdner Journals; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Breslau-Frankfurt a. M.: Haasenstein & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Prag-Leipzig-Frankfurt a. M.-München: Rud. Mosse; Paris-London-Berlin-Frankfurt a. M.-Stuttgart: Daube & Co.; Berlin: Invalidendank; Breslau: Emil Kabath; Hannover: C. Schüssler; Halle a. S.: J. Barck & Co.

Herausgeber: Königl. Expedition des Dresdner Journals. Dresden, Zwingerstr. 20. Fernsprech-Anschluss: Nr. 1295.

Amtlicher Teil.

Dresden, 7. September. Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist dem Rechtsanwalt Dr. jur. Georg Max Brunner in Grimma für die von demselben am 5. Juli dieses Jahres nicht ohne eigene Lebensgefahr bewirkte Rettung eines Mannes vom Tode des Ertrinkens in der Mulde die silberne Lebensrettungsmedaille mit der Befugniß zum Tragen derselben am weißen Bande verliehen worden.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Versteigerung der in diesem Jahre auszumusternden Dienstpferde der Kavallerie, Artillerie und des Trains soll an den nachgenannten Tagen und Orten von Vormittags 10 Uhr ab stattfinden:

Donnerstag, den 21. September, in Rochlitz;
Freitag, „ 22. „ „ Oschatz;
Sonnabend, „ 23. „ „ Grimma, Pegau und Riesa;
Montag, den 25. September in Pirna;
Dienstag, „ 26. „ „ Großenhain;
Mittwoch, „ 27. „ „ Dresden (1. Feldartillerie-Regiment Nr. 12);
Donnerstag, den 28. September in Dresden (Garde-Reiter-Regiment);
Freitag, den 27. und Sonnabend, den 28. Oktober in Dresden (Train-Bataillon).

Die Pferde der Garnison Borna werden in Pegau, diejenigen der Garnison Geithain in Rochlitz zur Versteigerung gelangen.

Das Nähere wird durch die betr. Lokalblätter und an den Versteigerungsplätzen bekannt gemacht werden.

Dresden, den 31. August 1893.

Kriegs-Ministerium.

Bekanntmachung,

die Ausgabe neuer Zinsbogen zu den Königl. Sächsischen 3% Staatsschuldenkassenscheinen vom Jahre 1855 betr.

Gegen Rückgabe der zu den 3% Staatsschuldenkassenscheinen der Anleihe vom Jahre 1855 gehörigen, im Termine 30. September 1893 ablaufenden Zinsleisten sollen

vom 15. dieses Monats an

neue Zinsbogen, bestehend aus Zinsleiste und Zinsscheinen auf die 12 Halbjahrstermine 31. März 1894 bis mit 30. September 1899, bei der Staatsschuldenbuchhalterei in Dresden und der Lotterie-Darlehnskasse in Leipzig wochentags während der Vormittagsstunden ausgegeben werden.

Die abgelaufenen Zinsleisten sind nach der Nummerfolge geordnet abzugeben, auch sind denselben bei der Lotterie-Darlehnskasse in Leipzig durchgehends und bei der Staatsschuldenbuchhalterei in Dresden in den Fällen, wo der Umtausch nicht sofort abgewartet werden kann, doppelte, die gleiche Ordnung einhaltende Nummernverzeichnisse, zu welchen Vordrucke bei den genannten Stellen zu haben sind, beizugeben.

Das eine Exemplar des Nummernverzeichnisses wird, nachdem dasselbe mit Empfangsbestätigung versehen worden ist, den Einreichern sofort wieder ausgehändigt, gegen dessen Rückgabe die neuen Zinsbogen nach längstens 8 Tagen verlangt werden können.

Der Umtausch ist von den Betheiligten persönlich oder durch Beauftragte zu bewirken.

Dresden, den 9. September 1893.

Der Landtagsausschuß zu Verwaltung der Staatsschulden
Bönisch.

Nichtamtlicher Teil.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Paris, 9. September. (Tel. d. Dresdn. Journ.) **Nach Meldungen aus Buenos-Ayres ist zwischen Olivera und dem Chef der Streitkräfte in La-Plata, Bosch, eine Uneinigkeit ausgebrochen, der zufolge Olivera demissionierte.**

In Rio de Janeiro ist das Gerücht verbreitet, daß die Schiffe der Aufständischen abgegangen seien, um sich des Hafens von Santos zu bemächtigen und sich der Revolution in Rio Grande anzuschließen.

London, 9. September. (Tel. d. Dresdn. Journ.) **Das Oberhaus verwarf mit 419 gegen 41 Stimmen in zweiter Lesung die Homerulebill nach viertägiger Debatte unter anhaltendem Beifall.**

Nach einer Meldung des „Reut. Bureaus" sind in Wakefield 600 Soldaten aus Aldershot und 200 Polizisten aus London eingetroffen. Aus Colchester werden weitere Truppenabteilungen nach den unruhigen Gebieten von Yorkshire geschickt.

Der heutigen Sitzung im Oberhause wohnten der deutsche, russische, türkische und amerikanische Botschafter bei. Lord Salisbury bekämpfte in fünfviertelstündiger Rede die Homerulebill, welche England keineswegs Ruhe bezüglich der irländischen Fragen bringen werde, da die Irländer im Reichsparlament blieben. Die Regierung behaupte, daß die Unionsakte ein Mißerfolg sei; er bestreite dies aber; denn seit Bestehen der Union habe der Gesamtzustand Irlands sich wesentlich gebessert. Die Politik der Opposition sei am besten durch Gladstones und Lincoles Erklärungen gekennzeichnet, nämlich: geduldig zu verharren, Gutes zu stiften und von der bisherigen Linie nicht abzuweichen. Es sei ferner unwahr, daß durch die Bill die internationale Lage gebessert würde; im Gegenteil würde England die Kontrolle an der irischen Küste verlieren. Lord Salisbury empfahl schließlich den Unionisten als Motto Macaulays Erklärung: Die Union bis zum äußersten zu verteidigen, d. h. den Mandaten und den Vorfahren und den hohen Überlieferungen und dem britischen Reiche nicht untreu zu werden. Nachdem Kimberley hierauf geantwortet hatte, erfolgte die Abstimmung.

London, 9. September. (Tel. d. Dresdn. Journ.) **Der Brief des englischen Offiziers, meldet der „Standard" weiter, sei Ryangwe datiert und besage, unter den Mitgliedern der Expedition herrsche kein Zweifel an dem Tode Emins. Derselbe sei am 26. Februar den Lualaba entlang mit einer kleinen Bedeckung in der Richtung nach den Stanleyfällen zu marschiert und habe an dem Kampfe gegen die Araber teilgenommen. Emin wäre durch Saidie, einen Verwandten Tippu Tipps, wiedererkannt worden; ersterer habe sich auf Befehl Moharras, des Bruders Tippu's, auf Emin gestürzt und ihm den Kopf abgeschlagen.**

Der „Standard" meldet aus Shanghai, der Vizekönig Chang, der einen ausgeprägten Haß gegen die Fremden hat, habe eine Petition an den Thron gerichtet, in der die Ausrottung bez. Niedermetzelung der Fremden, besonders der Engländer, verlangt und damit begründet wird, daß dies zur Verhinderung einer Teilung Chinas unter den europäischen Mächten notwendig sei.

Christiania, 8. September. (D. B. Hd.) **Aus Levanger wird gemeldet, daß am Mittwoch im Bördal ein neuer Erdrutsch, gegen 150 Acres Land und ein Gebäude umfassend, stattgefunden hat und daß noch fernere Nachrutschungen zu erwarten sind.**

Helsingör, 8. September. (D. B. Hd.) **In der Nähe von Trindelens Leuchtfeuerschiff hat vorgestern zwischen dem norwegischen Barkschiffe „Titania" und der deutschen Korvette „Olga" ein Zusammenstoß stattgefunden. Das scheinbar stark beschädigte Barkschiff wurde von der Korvette hierher geschleppt, welch letztere dann in der Nacht die Reise nach Kiel fortsetzte.**

Dresden, 9. September.

Kaiser Franz Joseph und die österreichischen Polen.

‡ In unserem Nachbarlande ist diesmal eine vollständige sommerliche Ruhepause auf dem Gebiete der Politik nicht eingetreten. Die einzelnen Parteien fanden es geboten, ihre Wünsche und Forderungen, ja auch ihre Befürchtungen bezüglich der Zukunft zum Ausdruck zu bringen und jede derartige Kundgebung rief im Lager der Gegner einen starken Widerhall hervor. Die Unklarheit der Situation war offenbar die nächste Veranlassung zu diesen Plänkeleien; eine Klärung ist durch die letzteren aber keineswegs erfolgt. Es herrscht heute wie am Schlusse der Thätigkeit des Parlaments eine nahezu peinliche Ungewißheit hinsichtlich des weiteren Verlaufes der Dinge und die Äußerungen der Parteiführer enthielten zumeist nur offene oder verhüllte Drohungen für den Fall, daß diese oder jene Wendung in der Regierungspolitik eintreten würde. Die Frage aber, ob die betreffende Wendung thatsächlich zu gewärtigen sei, blieb stets unbeantwortet und Graf Taaffe selbst hat weder seinen Gegnern noch seinen Anhängern Aufschlüsse über seine Pläne geboten. Das Rätsel seines politischen Programmes für die nächste Parlamentssession gilt sowohl den Deutschliberalen wie deren Widersachern noch als völlig ungelöst — weil man auf der einen wie auf der anderen Seite angesichts des Andrängens und Begehrens der einzelnen Gruppen große Entscheidungen erwartet, welche ein festes Gruppenverhältnis im Reichsrate herstellen sollen. Die Möglichkeit, daß der Kabinettschef, wie schon so oft, ohne eine solche Entscheidung auskommt, daß es ihm gelingt, die Erledigung eines bescheidenen Arbeitspensums durch die Volksvertreter ohne irgendwelche eingreifende politische Voraktion zu erreichen, wird einstweilen außer Acht gelassen, während dem Fernerstehenden gerade diese Möglichkeit die wahrscheinlichste dünkt. So ist es denn leicht zu erklären, daß man in Österreich der nächsten Zukunft mit lebhafter Spannung entgegensieht und daß man einstweilen glaubt, die verworrene Lage werde erst durch wichtige Ereignisse beendet werden.

Inmitten dieser eigenartigen Lage ist nun eine Kundgebung des Monarchen erfolgt, die mehr Licht verbreitet, als alle scharfsinnigen Vermutungen und Versicherungen, welche wir in letzter Zeit aus dem Munde der österreichischen Parteipolitiker vernahmen. Kaiser Franz Joseph hat anläßlich seiner Reise nach dem galizischen Manövergebiete an den Adel und die Würdenträger Österreichisch-Polens eine Ansprache gerichtet, welche wegen ihrer Form und wegen ihres Inhaltes die aufmerksamste Würdigung finden muß. Er rühmte in dieser Ansprache in überaus warmen und herzlichen Worten den Patriotismus der polnischen Parlamentarier und er betonte, daß dieser Patriotismus die Grundlage eines „ausgezeichneten" Verhältnisses zwischen dem Träger der Krone und dem Lande Galizien bilde. Die Hingebung, mit welcher die galizischen Abgeordneten neben dem Vorteile ihrer engeren Heimat das Gesamtinteresse der Monarchie zu wahren suchen, fand die lebhafte Anerkennung des Herrschers, und diese Worte wurden indirekt ergänzt durch den in eine andere Ansprache eingeflochtenen Hinweis, daß die Wohlfahrt der Gesamtheit durch das einträchtige Zusammenwirken der beiden Volksstämme Galiziens gefördert werde.

In Österreich haben diese auffälligen, für die polnischen Abgeordneten und ihre Wähler so schmeichelhaften Äußerungen Kaiser Franz Josephs berechtigtes Aufsehen hervorgerufen. Man hat sich in die Deutung derselben vertieft und die Presse ist dabei zu manchen Ergebnissen gelangt, welche wohl dem Gebiete der Konjekturalpolitik angehören. Wenn man so weit geht, den Statthalter Galiziens, den Grafen Badeni, als den „kommenden Mann", als den Nachfolger des Grafen Taaffe zu bezeichnen, weil sein amtliches Wirken von dem Monarchen in warmen Worten anerkannt ward, so fehlt uns die Fähigkeit, derartige kühne Folgerungen sofort gläubig hinzunehmen. Die Absichten, welche den österreichischen Monarchen zunächst zu der vielbesprochenen Kundgebung bestimmten, sind so leicht erkennbar und von so großem Interesse für jeden Beobachter der Politik des Nachbarlandes, daß man auf den Versuch, kühne Nebendeutungen aufzustellen, füglich verzichten könnte.

Es kann vor allem keinem Zweifel unterliegen, daß die Lobsprüche, welche Kaiser Franz Joseph dem Zusammenwirken der beiden galizischen Volksstämme und dem Patriotismus der polnischen Volksvertreter widmete, eine deutliche mittelbare Mahnung an die Adresse der Tschechen enthielten. Die Verirrungen der tschechischen Politiker wurden von dem Monarchen vor nicht allzu langer Zeit scharf gerügt und die neuesten Äußerungen des Herrschers werden in Prag die Überzeugung wachrufen müssen, daß sich an höchster Stelle in der scharfen Verurteilung jener Fehler keine Milderung vollzogen hat. Dieser naheliegende Eindruck, der sich aus den Kaiserworten ergiebt, mag auch außerhalb der tschechischen Gruppe empfunden werden und zumal überall dort, wo man etwa die Neigung hegt, den nationalen Kampf auf Kosten des allgemeinen Wohles ohne zwingende Notwendigkeit zu verschärfen. Damit sind aber die begründeten und berechtigten Folgerungen erschöpft, welche man an die jüngsten Ansprachen Kaiser Franz Josephs knüpfen darf, wenn man nach der beabsichtigten mittelbaren Wirkung derselben forschen will.

Der unmittelbare Eindruck der Worte des Herrschers kann aber überhaupt nicht den Gegenstand von Vermutungen und Interpretationen bilden. Die geradsinnige Aufrichtigkeit, welche das gesamte Wirken Kaiser Franz Josephs kennzeichnet, bürgt dafür, daß seine anerkennenden Äußerungen an die Polen zunächst nur das besagen sollten, was darin klar und unzweideutig ausgesprochen war: das entschiedene und rückhaltlose Lob der Haltung, welche von der polnischen Bevölkerung und ihren Vertretern inmitten der Parteiwirren Österreichs beobachtet wird. In diesem Sinne ist aus der Kundgebung des Monarchen zu entnehmen, daß die polnische Gruppe im Reichsrate auf das lebhafteste Wohlwollen seitens des Trägers der Krone zählen darf, und hieraus ergiebt sich der weitere Schluß, daß die bedeutsame Rolle, welche der sogenannten „polnischen Delegation" im Parlamente zugefallen ist, auch weiterhin für vorläufig unabsehbare Zeit fortdauern wird. Damit ist die Gewißheit geboten, daß alle auf die Schmälerung oder Unterdrückung des polnischen Einflusses abzielenden Pläne anderer Parteien die Unterstützung der höchsten Kreise nicht finden werden. Die Erkenntnis dieser Gewißheit aber ist heute von besonderer Wichtigkeit für die deutschliberale Partei, die sich nun nicht mehr darüber täuschen kann, daß ihre Versuche, zu einem Einvernehmen mit dem Polenklub zu gelangen, von höchster

---

Kunst und Wissenschaft.

K. Hoftheater. — Altstadt. — Am 8. September: „Wilhelm Tell." Schauspiel in fünf Aufzügen von Friedrich v. Schiller.

Die gestrige Vorstellung des Schauspiels wurde mit reger Anteilnahme von einem gut besetzten Hause verfolgt und mochte im ganzen einen korrekten, in manchen Scenen einen frisch elastischen Eindruck. Ausstattung und Inscenierung, für die mit Recht alle Hilfskräfte der Bühnendarstellung aufgeboten worden sind, weil es sich hier nicht nur um den Geist eines klassischen Dramas, sondern auch um den Aufbau desselben inmitten der großartigsten Natur handelt, und die ohne störenden Luxus überaus würdig die Dichtung unterstützen, wirkten mit ihrer vollen Kraft in dem neuen Hause. Über die einzelnen Leistungen ist neues nicht mehr zu sagen; die tüchtigsten gehen von den Herren Porth, Jaffé, Frl. Ulrich und Hrn. Drach aus. Stauffachers heldenhaftes Eheweib, die in ihrer einzigen wundervollen Scene den Hebel des Dramas in Bewegung setzt, wurde gestern von Frl. Scholtz (vom Kgl. Freist. Theater in Preßburg) als Gast vorgeführt. Dieselbe gewann durch ausdrucksvolle Erscheinung, natürliches Spiel und klare von warmer Empfindung getragene Rede, die sich nicht in formelle Deklamation verlor, den lebhaften Beifall der Hörer.

Lady Sibylle.

Erzählung von E. Schroeder.

18 (Fortsetzung.)

Sie bedauerte gegen Waldstedt gewandt sein herbes Geschick, reichte ihm die Hand und hoffte zuversichtlich, ihn am morgigen Tage noch wiederzusehen. Auf die Weise verursachte sie eine heftige Diskussion zwischen den Freunden. Waldstedt erklärte nämlich, heute abend beim Mondscheine noch nach Saltmouth zurückzumüssen, weil er seine Abreise auf morgen früh festgesetzt habe. Mainwaring wollte davon nichts hören. Das Hin- und Herreden hatte noch zu keinem Resultate geführt, als Sibylle das Hofthor erreichte.

Rechts war das Wohngebäude, ziemlich breit hingelagert, aber einstöckig und nicht gar zu viel Raum versprechend, links ein kleiner Stall neben einer ebenso kleinen Wagenremise. In der Mitte des schmalen, gepflasterten Hofraumes stand leuchtend gelb und sauber geputzt ein zweirädriges, zweisitziges Ponyfuhrwerk, allein der Pony fehlte noch davor und von dem alten Brown, der ihn anspannen sollte, war auch nirgends eine Spur. Sibylle rief ein paarmal laut seinen Namen. Als er nicht kam, öffnete sie kurz entschlossen die Stallthüre, führte den Pony, dessen rundliche Proportionen auf allzu reichlichen Grasgenuß deuteten, heraus, begab sich dann in die Wagenremise, nahm von einem Nagel an der Wand des Tierchens Geschirr und begann, es ihm anzulegen. Mitten in der Beschäftigung überraschte sie Robert.

„Sibylle, was treibst Du?" rief er entsetzt.

„Ich sehe nur zu, ob ich's noch kann", entgegnete sie lachend. „Ich habe es als Kind wohl hundertmal — ach! Robert, laß mich doch, es macht mir ja Spaß!" Allein er nahm ihr mit großer Entschiedenheit das Riemenwerk aus der Hand und befestigte, was noch zu befestigen blieb.

„Ich hatte vergessen", entschuldigte er sich, „daß Brown noch nicht von der Feldarbeit zurück ist. Du weißt, ich habe nicht sowohl einen Kutscher als ein Faktotum. Wie regelrecht Du das übrigens gemacht hast! Du hast doch Geschick zu allem, Sibylle, würdest eine prächtige Frau abgeben für einen armen Gentleman."

„Danke für die gute Meinung," lachte sie. „Man kann ja nicht wissen, was noch wird. Dein Freund hat mir auch schon die tröstliche Versicherung gegeben, daß ich mich, wenn die Not auf den Gipfel steigt, immer noch durch Malen ernähren kann."

„Wie findest Du ihn?" fragte er, von der beendeten Arbeit aufblickend.

„Das ist nach so kurzer Bekanntschaft schwer zu sagen, Robert. Wenn Du die äußere Erscheinung meinst — an der ist kein Tadel. Ich habe nie einen schöneren Mann gesehen."

„Das Innere ist dem Äußeren ebenbürtig."

„Das glaubt Dein enthusiastisches Freundesherz, aber für mich ist's noch nicht so ganz klar erwiesen. Es scheint mir zum Beispiel, er ist mißtrauisch und er verachtet die Frauen."

„So? Thut er das nachgerade? Nun, ein Wunder wäre es nicht, so wie sie sich ihm an den Kopf geworfen haben, sein Leben lang!"

„Pfui!" stieß sie hervor und zog, im Innersten verletzt, die Augenbrauen zusammen. „Aber seine eigene Frau mußte ihn doch belehren, daß es Ausnahmen giebt".

„Arme Nelly!" murmelte er, sich erinnernd. „So jung, so lebenslustig und nun, wahrhaftig, schon zwei Jahre tot und begraben! Sie war meine erste Liebe, Sibylle. Der Hauptgrund, weshalb ich damals Amerika verließ, war, daß sie nicht mich haben wollte, sondern durchaus ihn. Er machte sich, aufrichtig gestanden, nicht allzuviel aus ihr, aber sie setzte alle Hebel an — einem echten Yankeekind darf man's so übel nicht nehmen, wenn es ein bißchen die Chancen berechnet".

„Robert!" rief sie in zornbebenden Tönen, „wie magst Du auch nur mit einem Schatten von Bedauern eines solchen Weibes gedenken?"

„Sibylle!"

„Sag' kein Wort zu ihrer Verteidigung. Eine Frau, die in solchen Dingen rechnet, ist von Grund aus zu verdammen. Der arme, unglückliche Mann, jahrelang in dieses Joch gespannt. Das erklärt seine Frauenverachtung, das erklärt auch die Gleichgiltigkeit, mit der er von ihrem Tode sprach. O, es ist ja ein Segen des Himmels für ihn, daß sie tot ist".

„Sibylle, jetzt gehst Du viel zu weit! Es war nicht hübsch von ihr, ich gebe es zu, aber sie rechnete ja nicht um Geld — sie selbst war reich und er hatte nicht viel, damals wenigstens nicht — sie rechnete ja nur um Liebe und aus Liebe."

„Aus Liebe?" wiederholte sie, verächtlich die Lippen kräuselnd. „Aus Selbstsucht würde ich sagen. Wenn sie ihn liebte, so ging ihr sein Glück über alles und das vernichtete sie, indem sie sich ihm aufzwang!"

SLUB
Wir führen Wissen.

Bedeutung für die gesamte weitere Entwickelung der parlamentarischen und politischen Lage sein müssen. Die Stellung, in welcher die Deutschliberalen jene Versuche fortzusetzen hätten, ist aber durchaus keine allzu vorteilhafte, denn das Entgegenkommen von polnischer Seite dürfte nach wie vor nur ein sehr beschränktes sein. Die Polen Österreichs haben ihre großen Erfolge, die nun durch das lobende Urteil des Herrschers neuerdings ergänzt sind, in letzter Zeit nur ihrer klug lavierenden, nicht durch allgemeine Abmachungen mit anderen Gruppen behinderten Taktik zu verdanken und sie werden kaum geneigt sein, vorschnell auf diese Methode zu verzichten. Demnach werden die Deutschliberalen kaum zu dem Bündnisse mit den Polen gelangen, wenn sie nicht übergroße Opfer bringen wollen; sie werden andererseits durch eine feindselige Haltung gegenüber den Polen nur Schwierigkeiten für die eigene Partei hervorrufen und ihre Aufgabe müßte daher vor allem darin bestehen, daß sie trachten, im politischen Leben mit der gleichen Klugheit und Gewandtheit vorzugehen, wie ihre, eben durch die Huld des Herrschers ausgezeichneten glücklichen Rivalen.

Tagesgeschichte.

Dresden, 9. September. Heute vormittag wurde im Königl. Tiergarten zu Moritzburg eine Hofjagd abgehalten, an der Se. Majestät der König, Ihre Excellenzen Oberhofmarschall Graf Vitzthum v Eckstädt und Oberhofmeister Wirkl. Geh. Rat v. Watzdorf, sowie die Flügeladjutanten Oberst Wilsdorf, Major v. Haugk und Major v Criegern teilnahmen. Nach der Jagd fand bei Ihren Königl. Majestäten nachmittags um 2 Uhr im Schlosse zu Moritzburg, dem derzeitigen Aufenthaltsorte Allerhöchstderselben, Königl. Tafel statt. Später hatte die Kapelle des Königl. Schwedischen Gardehusarenregiments „Kronprinz von Schweden" die Ehre, vor Ihren Königl. Majestäten zu konzertieren.

Se. Majestät der König werden Allerhöchstsich nächsten Montag, den 11. September, früh nach Schlettau im Erzgebirge begeben, um den an diesem und dem folgenden Tage stattfindenden Übungen der 3. Division Nr. 32 beizuwohnen. Se. Majestät werden für diese beiden Tage im Hotel „Museum" in Annaberg Wohnung nehmen.

* **Dresden,** 9. September. Se. Königl. Hoheit der kommandierende General Prinz Georg wohnte heute dem Manöver der 2. Infanteriebrigade Nr. 46 in der Umgebung von Roßwein bei und kehrte 1 Uhr mittags über Döbeln nach Dresden zurück.

Dresden, 8. September. Der Kaiserl. Russische Ministerresident Baron v. Mengden ist vom Urlaube zurückgekehrt und hat die Leitung der gesandtschaftlichen Geschäfte wieder übernommen.

* **Berlin,** 9. September. Aus Metz wird unter dem 8. d. Mts. gemeldet: Das heutige Manöver fand bei Kurzel und Pange statt. Das 8. Corps war durch die 5. bayerische Division verstärkt, während bei dem 16. Corps eine Kavalleriedivision sich anschloß, welche sich bisher bei dem 8. Corps befand. General Graf Haeseler kommandierte das 16. Corps. Se. Majestät der Kaiser, in der Uniform der Leibgardehusaren, führten das bei diesem Corps befindliche, aus 12 Regimentern bestehende Kavalleriecorps. Der Kronprinz von Italien folgte den Manövern mit großer Aufmerksamkeit. Das lothringische (16.) Corps wurde von einem übermächtigen Feinde bedrängt, hatte aber in außerordentlich günstiger Stellung das linke Niedufer besetzt; in dieser Stellung liegt das Schloß Urville. Nachdem die Vortruppen das 16. Corps über die Ried zurückgedrängt hatten, entwickelte sich auf beiden Seiten Artilleriekampf. Das 8. Corps konnte mit seinem rechten Flügel kein Terrain gewinnen, dagegen gelang es der 5. bayerischen Division, welchen den linken Flügel bildete, den Übergang über die Ried bei Pange zu forzieren; das 16. Corps mußte infolgedessen seinen rechten Flügel zurückziehen. Mittlerweile war aus Metz die 59. Brigade angelangt. Nunmehr gingen Se. Majestät der Kaiser mit dem ganzen Kavalleriecorps auf den rechten Flügel des 16 Corps vor und attakierten in schwierigstem Terrain glänzend die den linken Flügel des Gegners bildende bayerische Division. Nach der vollkommen gelungenen Attake wurde das Gefecht eingestellt. Die Leistungen der Truppen waren trotz der großen Anstrengungen und nach 3 Biwaks, in der letzten Nacht bei Regen, ganz ausgezeichnet. Speziell war die Haltung der Landwehrbrigade bei dem 8. Corps sehr gut. Nach der Kritik versammelte Se. Königl. Hoheit Prinz Ludwig von Bayern die bayerische 5. Division, um sie Sr. Majestät dem Kaiser vorzuführen. Trotz der vorhergegangenen Anstrengungen waren Paradeaufstellung und Vorbeimarsch tadellos und erwarben die warme Anerkennung Sr. Majestät des Kaisers. Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz von Italien, die Prinzen Leopold und Rupprecht von Bayern wohnten der Parade bei. Demnächst begaben Se. Majestät Sich zu den noch nicht zur Heimbeförderung per Bahn abgerückten Bataillonen der Reserve (Landwehr)-Brigade des 8. Armeecorps, um ihnen ein Zeichen Kaiserlicher Anerkennung für die Bereitwilligkeit, mit der sie die Beschwerden einer Einziehung und eines Manövers überstanden hatten, und für ihre tadellose Führung zu geben.

— Dem Hauptmann v. Hülsen im Generalstabe des VI. Armeecorps ist das Ritterkreuz erster Klasse des Königl. Sächsischen Albrechtsordens verliehen worden.

— Se. Majestät der Kaiser haben mit der Stellvertretung des Reichskanzlers in den Finanzangelegenheiten des Reiches nach Maßgabe des Gesetzes vom 17. März 1878 (Reichsgesetzblatt S. 7) den Staatssekretär des Reichsschatzamtes, wirklichen Geheimen Rat Grafen v. Posadowsky-Wehner zu beauftragen geruht.

— Über das Manöver des VIII. und XVI. Armeecorps am Mittwoch berichten wir in folgendem nach der „Straßb. Corr.":

Wie bereits gemeldet, hatten die Kavalleriedivisionen der beiden Corps am Dienstag nördlich von Teterchen Fühlung gewonnen. In der Nacht zum Mittwoch war es zwischen einzelnen Reiterabteilungen bei Busendorf zum Zusammenstoß gekommen. Hierbei entwickelte sich zwischen den teilweise abgesessenen Reitern ein heftiges Feuergefecht um den genannten Ort, welcher schließlich in den Händen des VIII. Corps verblieb. Gegen 9 Uhr vormittags (Mittwoch) brachte ein Sonderzug die Fürstlichkeiten und Gefolge von Metz nach Teterchen, wo die Reitpferde bereit gestellt waren. Kurz darauf lief der Zug mit Se. Majestät dem Kaiser, von Kurzel kommend, ein. Se. Majestät wurden am Bahnhofe von Seinen fürstlichen Gästen begrüßt und begaben Sich alsbald zu Pferde nach dem nördlich von dem Orte belegenen Berge, welcher die umliegenden Höhen weit überragt. Was das Terrain betrifft, in dem sich das Manöver abspielte, so trägt dasselbe einen mehr gebirgigen Charakter; die Höhen fallen teilweise steil ab. Ziemlich viel Wald, größere und kleinere Baumpartien, Gräben u. s. w. erschweren stellenweise die Bewegung; die Reiterei fand daher in dem für sie schwierigen Terrain wenig Verwendung. In der dem Manöver zu Grunde gelegten Idee war das VIII. Armeecorps als ein Teil einer von Norden her anrückenden Armee gedacht, welche über die Saar gehen sollte. Das Corps hatte den Auftrag, dem XVI. Armeecorps entgegenzutreten, welches den linken isolierten Flügel der Südarmee, die gegen Norden in Vormarsch sich befindet, bildete. Das VIII. Corps hatte die Linie Neunkirchen–Kolmen erreicht, die Kavalleriedivision war aufklärend bis Busendorf vorgegangen, während von Saarlouis aus eine gemischte Brigade (Reserve) als Unterstützung in Anmarsch war. Die Vortruppen des XVI. Armeecorps waren am Tage vorher in der Linie Niederwiesse–Bolchen–Charleville angelangt; die Kavalleriedivision war, wie schon oben erwähnt, weiter vorwärts bei Busendorf mit der feindlichen Kavallerie in der Nacht zusammengestoßen. Das XVI. Armeecorps unter dem Kommando des Grafen Haeseler, trat in der 8. Morgenstunde den Vormarsch in zwei Kolonnen an. Die rechte Kolonne, 88. Division, marschierte von Helsdorf über Bolchen auf Teterchen zu; bei ihr befand sich die Corpsartillerie. Die linke Kolonne marschierte von Holmeringen über Haplingen auf Kettendorf. Bald nachdem der Kaiser auf der Höhe nördlich Teterchen erschienen waren, stießen die Vortruppen der beiden Corps südlich von Trombern (ein größerer Ort, 5 km nördlich von Teterchen) aufeinander. Das VIII. Corps entwickelte alsbald Infanteriemassen, während die Neunzigergardengeschütze ihr Feuer begannen. Der kommandierende General des XVI. Corps ließ seine soeben in Teterchen eintreffende Corpsartillerie im Trabe die steile Höhe hinaufgehen, wo die 48 Geschütze in einer langen Front sich aufstellten. Diese Stellung, auf dem die ganze Umgegend beherrschenden Berge, war gegen einen Frontalangriff geradezu uneinnehmbar. Die aus Trombern vorbrechende feindliche Infanterie wurde auf 1200 m Entfernung unter heftiges Feuer genommen und zum Stehen gebracht. Der Gegner versuchte, mit Umgehung der linken Flanke dieser großen Batterie, in der Einsenkung zwischen Trombern und Brettnach vorzugehen, stieß aber sehr bald auf die Infanterie der 34. Division, und zwar auf die 67. Brigade. Bald griffen auch die 36 Geschütze dieser Division in das Gefecht ein. In der Hauptsache wurde dasselbe zunächst überhaupt von der Artillerie geführt, bis gegen 12 Uhr auf beiden Seiten die Hauptmassen der Infanterie heran waren. Die eben erwähnten 36 Geschütze der 34. Division waren durch das feindliche Feuer vorübergehend gezwungen worden, hinter Brettnach zurückzugehen, avancierten alsbald aber wieder mit der Infanterie, nachdem der unmittelbar gegenüberstehende Gegner durch das Feuer der großen Batterie erschüttert und zum Rückzug gezwungen war. Nochmals versuchte jetzt von Trombern her das VIII. Corps gegen die diesseitige Stellung auf dem mehrerwähnten hohen Berge nördlich Teterchen anzustürmen, wurde aber durch das verheerende Feuer der Geschütze und die nunmehr selbst vorstoßenden Infanteriemassen des XVI. Corps abgewiesen und zum Rückzug gezwungen. In diesem Moment wurde auf Befehl Sr. Majestät das Feuer eingestellt. Nach beendeter Kritik begaben Sich der Kaiser wieder nach Teterchen, von wo Se. Majestät gegen 3 Uhr nach Schloß Urville zurückkehrten.

— Von deutscher Seite sind, wie die Blätter zutreffend melden, für die bevorstehenden Verhandlungen mit Rußland delegiert: Der preußische Gesandte in Hamburg, Frhr. v. Thielmann, der Generalkonsul in Antwerpen, Frhr. v. Lamezan und der kürzlich zum Generalkonsul in Triest ernannte, bisherige vortragende Rat im Auswärtigen Amte, Wirkl. Legationsrat Pritsch.

— (B. P. N.) Einer derjenigen Gesetzentwürfe, welche im Reichstage während der Tagung 1892/93 sicherlich zur Verabschiedung gelangt wären, wenn nicht infolge der Abstimmung über die Militärvorlage der Reichstag aufgelöst worden wäre, war der über den Schutz der Warenbezeichnungen. Derselbe war schon einer Kommission zur Vorberatung überwiesen worden und hier zeigte sich, wie dies auch aus den vorhergegangenen Erörterungen der Presse ersichtlich war, eine erfreuliche Übereinstimmung über die Grundzüge des Entwurfs. Es ist denn auch sicher, daß der letztere in der bevorstehenden Tagung nochmals an den Reichstag gebracht wird. Wenn überhaupt Änderungen an dem Entwurf inzwischen noch vorgenommen werden sollten, so werden es jedenfalls keine wesentlichen sein. In dem alten Entwurfe hatte man die Inkraftsetzung der Neuregelung des Warenbezeichnungsschutzes für den 1. Oktober 1893 in Aussicht genommen. Dieser Termin wird nunmehr in das Etatsjahr 1894/95 fallen. Da bei der Neuregelung zur Übertragung der alten Warenzeichen und zur Eintragung der neuen in die Zeichenrolle die Einrichtung einer neuen Warenbezeichnungsabteilung im Patentamte vorgesehen ist, so wird dies natürlich auch im Etat des letzteren für das genannte Etatsjahr zum Ausdruck kommen müssen. Der Etatsentwurf, wie er von den verbündeten Regierungen dem Reichstage jedenfalls bald nach dessen Zusammentritt vorgelegt werden wird, dürfte allerdings keine darauf bezügliche Forderung enthalten, weil es nicht Sitte ist, für noch nicht bewilligte Einrichtungen Vorschläge in den Etat einzufügen. Dagegen wäre zu wünschen, daß der Gesetzentwurf über den Schutz der Warenbezeichnungen recht bald nach seiner Einbringung auch zur Erledigung gebracht würde, damit noch im Reichstage vor dem 1. April 1894 eine hierauf bezügliche Summe in den Etat eingestellt werden könnte.

— Im Anschlusse an eine Äußerung, welche der Geh. Regierungsrat Professor Reuleaux auf dem Ingenieurkongresse in Chicago in einem für die deutsche Industrie gar nicht schmeichelhaften Sinne angeblich gethan haben soll, wird derselbe in den Zeitungen vielfach als „offizieller Vertreter des Deutschen Reichs" oder gar als „Reichskommissar für die Weltausstellung" bezeichnet. Demgegenüber scheint es geboten, darauf hinzuweisen, daß Hr. Professor Reuleaux keinerlei offizielle Stellung in Bezug auf die Chicagoer Weltausstellung einnimmt und seinen Äußerungen daher lediglich die Bedeutung einer privaten und persönlichen Meinung beizulegen ist.

Wien, 8. September. Über den weiteren Verlauf der Reise Sr. Majestät des Kaisers von Österreich wird folgendes berichtet: Se. Majestät der Kaiser verließ, wiederholt für den herzlichen Empfang dankend und seine vollste Befriedigung über den angenehmen Aufenthalt aussprechend, unter enthusiastischen Kundgebungen der Bevölkerung Krakowiecz und begab sich zu Wagen nach Radymno. Züge von Schulkindern und Landbewohnern gaben dem Kaiser das Geleite bis zum Bahnhofe; unter stürmischen Ovationen der zahlreich erschienenen Volksmenge erfolgte die Abreise nach Boros-Sebes. In Przemysl, welches der Kaiser auf der Weiterreise berührte, wurde derselbe enthusiastisch empfangen. In Erwiderung auf die Ansprache des Landmarschalls bemerkte der Kaiser, er werde im nächsten Jahre wieder nach Galizien kommen, um sich persönlich von den Fortschritten des Landes auf den verschiedenen Gebieten des Gewerbewesens zu überzeugen. Gegenüber den ruthenischen Landesausschüssen äußerte der Kaiser, die Ruthenen hätten in der letzten Zeit auf dem Gebiete der Schule bedeutende Fortschritte errungen. — In Boros-Sebes werden morgen die Manöver beginnen. Die Erzherzöge sind gleichfalls nach Boros-Sebes abgereist. Die Truppen kehren heute und morgen in ihre Garnisonen zurück.

△ **Prag,** 8. September. Am gestrigen Tage hat eine bemerkenswerte Verhandlung und Entscheidung des Prager Stadtrats stattgefunden, welche doch einmal kundgiebt, daß die altschechische Mehrheit noch den Mut hat, den jungtschechischen Agitationen entgegenzutreten. Am 1. September hat das jungtschechische Stadtratsmitglied, Ingenieur Neubert, den Antrag gestellt, daß die Erinnerung an das kaiserliche Reskript vom 12. September 1871, gerichtet an den sogenannten Fundamentallandtag, durch Abhaltung einer außerordentlichen Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums und durch eine Festrede des Bürgermeisters gefeiert werden möge. Dieser Antrag wurde einer besonderen Kommission des Stadtrats zugewiesen, und diese beschloß mit allen Stimmen gegen jene des Antragstellers, dem Stadtrate den Antrag zu stellen, über den Antrag Neubert zur Tagesordnung überzugehen. Die Mehrheit der Kommission machte u. a. geltend, der Zeitpunkt für die beabsichtigte Feier sei gar nicht richtig gewählt, man feiere Jubiläen in gewissen Zeitperioden, in 5, 10, 20 Jahren u. s. w., keineswegs aber in 22 Jahren. Es liege auch kein Grund vor, daß die Erinnerung an das kaiserliche Reskript gerade heuer gefeiert werden sollte. Der Antrag Neubert sei lediglich ein politisches Agitationsmittel, wie überhaupt die meisten jungtschechischen Anträge in der letzten Zeit, die Mehrheit solle terrorisiert werden und die Verantwortung für diese Anträge tragen. Der Bürgermeister Dr. Solc erklärte, der Antrag Neubert verstoße gegen jede ernste politische Taktik, er würde sich nie dazu hergeben, die ihm zugedachte Festrede zu halten und auch der erste Bürgermeisterstellvertreter Gregor gab eine Erklärung in gleichem Sinne ab. Noch vorgestern abend beschäftigte sich auch der Prager Stadtrat mit dieser Angelegenheit, wobei der Bürgermeister mit besonderer Entschiedenheit den Ausführungen des Dr. Cernohorsky, der für den Antrag Neubert plaidierte, entgegentrat. Das Stadtoberhaupt erklärte, daß die beantragte Feier nichts anderes als eine Demonstration wäre; die Stadtgemeinde Prag aber müsse, wenn sie etwas feiern soll, in erster Reihe darauf Bedacht nehmen, ob die Sache, um die es sich handelt, auch ernst und ob Hoffnung auf einen guten Erfolg vorhanden sei; ein gegenteiliges Vorgehen wäre nur ein Schlag ins Wasser. Der Bürgermeister bemühte sich nachzuweisen, daß die jungtschechischen Anträge der letzten Zeit nicht ernst gemeint waren und nur Agitationszwecken dienten. Dabei gab der Bürgermeister, indem er auch die Straßentafelangelegenheit zur Sprache brachte, die sehr beachtenswerte Erklärung ab, es sei nicht wahr, daß in dieser Angelegenheit der Kampf dem Stadtrate durch den bezüglichen Statthaltereierlaß aufgedrungen worden sei. Diesen Kampf habe der Inspektor des städtischen Ökonomieamtes (Stadtverordneter Wilimek) hervorgerufen, welcher hinter dem Rücken des Stadtrats, ohne Wissen desselben eigenmächtig Gassentafeln mit bloß tschechischer Aufschrift aufhängen ließ, obwohl die Angelegenheit noch nicht spruchreif, noch nicht definitiv vom Stadtrat durchberaten und das Stadtökonomieamt noch keinen hierauf bezüglichen Auftrag erhalten hatte. Der Kommissionsantrag auf Übergang zur Tagesordnung über den Antrag Neubert wurde vom Stadtrate schließlich mit allen Stimmen gegen jene des Antragstellers und dessen Gesinnungsgenossen angenommen und man darf wohl erwarten, daß auch die alttschechische Mehrheit des Stadtverordnetenkollegiums sich dieser Ablehnung anschließen wird. Jedenfalls haben den Stadtrat ganz besonders zwingende Gründe dazu veranlaßt, dem jungtschechischen Agitationsantrage entschieden entgegenzutreten. Was aber für die Bewohner Prags von einschneidender Wichtigkeit ist, das ist die vom Bürgermeister Dr. Solc gemachte Enthüllung über das eigenmächtige Vorgehen des städtischen Ökonomieamtsinspektors! Es ist wahrlich schlecht um die Wahrung der Interessen der Bevölkerung der Stadt bestellt, wenn ein einzelnes Mitglied der Stadtvertretung es wagen darf, in solcher eigenmächtigen Weise vorzugehen und die Stadtgemeinde in Konflikte von ernstester Bedeutung zu verwickeln.

⚥ **Paris,** 7. September. Der Präsident der Republik empfing heute morgen die Deputation von Beauvais, die er auch zur Tafel bei sich sah. Dieselbe lud ihn zu einem Besuch in ihrer Stadt gelegentlich der Truppenschau ein. — Der Stadtrat von Toulon hat zum Empfange des russischen Geschwaders einen unbegrenzten Kredit ausgesetzt. — Admiral Vignes, Kommandant des französischen aktiven Geschwaders des Mittelmeeres, ist zum Seepräfekten von Toulon ernannt worden. Er wird Admiral Avelane und das russische Geschwader am 18. Oktober empfangen. Vignes stammt aus Bordeaux, er steht im 63. Lebensjahre und zeichnete sich im 70er Krieg während der Belagerung von Paris aus; er wurde später Fregattenkapitän und Stabsattaché bei Admiral La Roncière le Rourz, mit welchem er den mexikanischen Feldzug mitmachte. Er beteiligte sich auch an dem tunesischen Feldzuge und nahm an der Eroberung von

---

„Nun, nun! Vernichtete — das ist schon wieder zuviel gesagt. Beeinträchtigt mag sie es wohl ein bißchen haben — sein Glück, denn eine Frau, wie er sie sich wünschte, war sie in allen Stücken nicht, aber — in einigen denn doch gewiß. Gegen ihre pikante Schönheit, ihre ewig heitere, sprudelnde Laune konnte er absolut nichts einzuwenden haben."

„Robert," entgegnete sie mit einiger Ungeduld, „Du bist ein lieber, guter Mensch, aber Du hast die thörichte Manie, Mohren weißwaschen zu wollen. Ich bitte Dich, gieb Dir keine Mühe in diesem Falle. Die Frau ist und bleibt für mich rabenschwarz."

Damit stieg sie in den Wagen. Indem sie nach den Zügeln griff, begegnete sie seinem lachenden Blicke und mußte nun auch lachen.

„Und ich bin ein engherziges Geschöpf und habe nebenbei die Manie, mich über Dinge aufzuregen, die mich nichts angehen, das denkst Du, nicht wahr, Robert?" rief sie. „Ach! Du hast recht, aber ich kann nicht dafür. Deine Hand, lieber Freund! Lebe wohl! Herr Waldstedt bleibt doch?"

„Mildred ist im Begriffe, ihn zu überreden. Was mich verdrießt, ist nur, daß ich mir eine fatale Jagdgesellschaft zusammengeladen und von morgen an auf drei Tage für meinen besten Freund kein Winkelchen im Hause disponibel habe! Ich muß ihn wohl oder übel so lange bei Karsbrooke einquartieren."

„Wenn nur nicht Karsbrooke auf unbestimmte Zeit in Exeter wäre!"

„Das fehlte gerade noch! — Was nun beginnen?"

„Schicke Deinen Freund zu uns."

„Damit die Alte ihn vor die Thür setzt?"

„Was heißt das?"

„Hat sie nicht erklärt, daß sie ein- für allemal von meinen Freunden nichts mehr wissen will?"

„Ah so! — ich erinnere mich. Du hattest uns als letztes Exemplar einen enthusiastischen Bradlaugh-Verehrer zugemutet, der bei Tisch mit radikalen Schlagwörtern um sich warf wie mit Brandraketen. Das war ein bißchen stark, Robert."

„Sibylle, ich wußte von des Mannes politischen Überzeugungen nichts und ich weiß von denen Waldstedts so gut wie nichts."

„Aber Du weißt, daß er Gentleman genug ist, um die politischen Überzeugungen seiner Gastgeber zu respektieren, oder wenn Du es nicht weißt, so weiß ich es!"

Sie hatte mit einiger Hast gesprochen. Jetzt biß sie sich auf die Lippen und ein blasses Rot stieg ihr in die Wangen.

„Es könnte nun aber sein —", begann Robert und stockte.

„Wie meinst Du?" fragte sie ungeduldig.

„Verzeih', Sibylle, es könnte allenfalls sein, daß er sich unbehaglich fühlte bei Euch."

„Sei ohne Sorge," lachte sie, „an Komfort soll es ihm nicht fehlen!" (Forts. folgt.)

Litteratur. — Leopold von Rankes Leben und Werke. Von Eugen Guglia. Leipzig, Verlag von Fr. W. Grunow. 1893. (Fortsetzung.)

Alles das war äußerlicher Anlaß, der doch bei großen Menschen den Beruf nicht bestimmt. Daß Ranke historische Bücher las, daß er durch Walter Scott auf Commines, durch Luther auf den italienischen Humanismus geführt wurde, erklärt noch lange nicht, warum er Geschichtsschreiber ward. Welcher Drang ihn auf dem Gebiet, das er zufällig betrat, zu eigener Forschung leitete und was ihn da festhielt, beantwortete er ganz allgemein, als man seinen ersten Büchern Mangel an philosophischem und religiösem Interesse vorwarf. Dies, meint er, sei lächerlich zu hören, da es just dieses Interesse sei, „und zwar ganz allein", was ihn zur Historie getrieben habe. Den Punkt, wo dieses Interesse ansetzte, zeigen uns die Jugendbriefe an den Bruder, von welchen ein helles Licht auf die Werkstätte seines jungen Genius fällt. Die fromme Gläubigkeit, die Ranke inmitten einer ungläubigen Jugend auf der Universität auszeichnete, hat er in Frankfurt vielleicht nicht ganz ungetrübt bewahrt, aber auftauchende Zweifel ergriffen doch niemals den Grundstock seines Glaubens und an den Dogmen des christlichen Bekenntnisses hielt er unerschütterlich fest. In seinen Briefen, da, wo er von seinen historischen Arbeiten spricht, drückt er überall Hoffnung aus, dadurch der Erkenntnis Gottes näher zu kommen, und Freude an den Geschöpfen Gottes, deren Thaten die Geschichte ausmachen. „In aller Geschichte wohnt, lebt, ist Gott zu erkennen" — schließt er einen Brief vom März 1820 — „jede That zeugt von ihm, predigt seinen Namen, am meisten aber, dünkt mich, der Zusammenhang der großen Geschichte. Er steht da wie eine heilige Hieroglyphe, an seinem äußersten aufgefaßt und bewahrt, vielleicht damit er nicht verloren geht, künftigen sehenderen Jahrhunderten. Wohlan, wie es auch gehe und gelinge, nur daran, daß wir an unserem Teil diese heilige Hieroglyphe enthüllen! Auch so dienen wir Gott, auch so sind wir Priester, auch so Lehrer." Das also ist's, sagt der Biograph: ein Priestertum ein Gottesdienst, er thut ein heiliges Werk damit, heiligt die eigene Seele damit: „indem wir den Dingen die Schale, die Hülle nehmen und das Wesentliche hervorkehren, geschieht es, daß auch in uns selbst Wesen, inneres Leben, Seele und Odem Gottesflügel bekommt oder wenigstens Dasein." Worin Ranke dieses Wesentliche sieht, erfahren wir ebenfalls aus den Briefen jener Zeit. Nicht der Fortschritt menschlicher Kultur, nicht die Entwicklung gewisser philosophischer oder politischer Ideen, nicht Sitten und Gebräuche sind's: es ist das Geheimnis der menschlichen Persönlichkeit, wie sich's in Handeln, Leiden, Streben, Verzichten offenbart. „Das ist so gar süß" — spricht er einmal aus —, schwelgen in dem Reichtum aller Jahrhunderte, all' die Helden zu sehen von Aug zu Aug, mitzuleben noch einmal, und gedrängter fast, lebendiger fast." Dieses von Aug zu Aug sehen ist ihm kein äußerliches Erkennen, es geht in die Tiefe durch alle Hüllen hindurch auf den Kern der Persönlichkeit. Freilich immer will es nicht gelingen, so tief zu schärfen, und einmal belauschen wir ihn über der sehnsuchtsvollen Frage: Wer enthüllt Kern, Natur, lebend Wesen des Individuums." Schritt für Schritt aber dringt er weiter, seine Hauptfreude sind doch „die kleinen Entdeckungen menschlicher Tugend, menschlichen Lebens und einer menschlichen Geschichte", die er täglich in seinen Folianten macht. Es ist ihm „ein erhebend Ziel, vergangene Thaten zu enträtseln", er möchte „alle die Thaten und Leiden dieses wilden, heftigen, gewaltsamen, guten, edlen, ruhigen, dieses befleckten und reinen Geschöpfes, das wir selber sind, in

SLUB
Wir führen Wissen.

Ehaz teil. Seit 1890 ist Vignes Vizeadmiral. — Wie man den „Débats“ aus Toulon schreibt, hat die Seepräfektur beschlossen, das aktive Mittelmeergeschwader dem russischen bei dessen Ankunft in Toulon entgegenzuschicken. Die französischen Seeschiffe werden der russischen Flotte beim Einlaufen in die Rhede von Toulon das Geleit geben. Die Seebehörde berät über verschiedene Festlichkeiten, die den russischen Seeleuten zu Ehren gegeben werden sollen. Der „Temps“ erfährt hierzu noch, daß der Marineminister sich mit seinem Stabe auf dem „Formidable“ einschiffen wird, um den Russen entgegenzufahren. Der Präsident der Republik wird sich am Tage nach der Ankunft des russischen Geschwaders nach Toulon begeben. Die Anzahl der Kriegsschiffe, die bei der Ankunft des letzteren auf der Rhede von Toulon zugegen sein werden, wird eine beträchtliche sein. — Wie aus Marseille geschrieben wird, hat der Vorsitzende des Generalrates des Departements Bouches-du-Rhône den Antrag eingebracht, daß die Stadt Marseille unter die Zahl der Anlaufhäfen für das russische Geschwader aufgenommen werde, welches im Jahre 1894 an verschiedenen Stellen des französischen Mittelmeeres Anker werfen wird.

London, 8. September. Im Laufe der gestern im Oberhause fortgesetzten Homeruledebatte nahm, wie die „Voss. Ztg.“ berichtet, nach einer längeren Rede des früheren Lordkanzlers Halsbury gegen die Vorlage Lord Rosebery das Wort.

Derselbe erklärte zunächst, er wolle die Vorlage nicht erörtern, weil ihr Schicksal bereits besiegelt sei. Die Erörterung sei rein akademisch und unwesentlich, es handele sich nicht länger um die Vorlage, sondern um die Politik, die künftighin Irland gegenüber eingeschlagen werden solle. Hätte die Opposition die Vorlage im Grundsatz angenommen und bona fide Vorschläge gemacht, um ihre Bestimmungen mit der Sicherheit und dem unversehrten Bestande des Reiches in Einklang zu bringen, dann würde die Regierung eine Verständigung sicherlich nicht abgelehnt haben. Aber die Freunde Lord Salisburys im Unterhause hätten die Vorlage etwa so behandelt, wie der Matador mit dem Stier in einem spanischen Tierkampfe verfahre. Das Oberhaus sei jetzt wirklich Herr der Lage. Wenn es glaube, daß die Vorlage im Unterhause nicht hinreichend erörtert worden sei, so stehe es ihm frei, das Versäumte nachzuholen und die Vorlage nach Belieben abzuändern. Überhaupt könnten die Bedingungen, unter denen Irland seine Selbstverwaltung erhalten solle, durch ein Einvernehmen zwischen den beiden politischen Parteien festgestellt werden. Er selber sei kein fanatischer Homeruler, er erblicke in Homerule nur die beste Lösung eines schwierigen verwickelten Problems. Nachdem jede andere Politik Irland gegenüber fehlgeschlagen, mußte die Regierung Homerule vorschlagen. Ein mürrisches, unzufriedenes Irland könne leicht die Zerstückelung des Reiches herbeiführen. Falls England in einen Krieg mit einer fremden Großmacht verwickelt wäre und seiner Flotte Unglück zustieße, würde es einer sehr großen Streitmacht in Irland bedürfen, um eine feindliche Landung abzuwehren. Irland könne am besten versöhnt werden, wenn seinem Volke schätzbare Einrichtungen gegeben würden, die der Verteidigung wert seien. Hätte andererseits die britische Regierung fest an ihrer alten, abgewirtschafteten Politik, dann würden die Geheimbünde in Irland wieder ihre Thätigkeit aufnehmen. Die Vorlage sei schließlich nur ein Versuch, aber sie umfasse die hochherzige Politik, zwei entzweite Nationen miteinander zu versöhnen.

Nachdem noch zumeist Gegner der Vorlage gesprochen, wurde die Erörterung wieder vertagt.

— Wie das „Reut. Bureau“ meldet, ist bei dem gestern in Featherstone, nächst Bradford, stattgehabten Unruhen streikender Bergleute von den Soldaten auf die Aufständischen geschossen worden, wodurch 8 derselben verwundet wurden, von denen einer bereits seinen Wunden erlegen ist. Die Zahl der Tumultuanten, welche großen Schaden anrichteten, wird auf 8000 geschätzt. Heute werden erneute Ansammlungen und weitere Unruhen befürchtet.

— Anknüpfend an den Verlauf der diesjährigen englischen Herbstmanöver wird in der Londoner Presse erneut auf die schon in früheren Jahren gemachte Wahrnehmung des stetigen Rückganges der physischen Leistungsfähigkeit der Truppen hingewiesen. Insbesondere werden die Marschleistungen der englischen Infanterie als ungenügend bezeichnet, einerlei, ob es sich dabei um Truppenteile der Linie, der Miliz oder der Freiwilligencorps handelt. An Marschtagen von sehr schwüler Temperatur gab es Regimenter, bei denen die Hälfte der Mannschaften und mehr unterwegs als marschuntüchtig liegen blieb. Ein Offizier, der diesen Uebelstand in der „St. James Gazette“ zur Sprache bringt, hebt hervor, daß deutschen und französischen Truppen ungleich größere Marschstrapazen zugemutet werden als den englischen, ohne daß auch nur entfernt so viele Leute versagten.

„Ich bin“, schreibt er u. a., „mit deutschen Bataillonen durch die Defileen und über die steilen Pässe des Schwarzwaldes, des Odenwaldes, des Thüringer Waldes, sowie in dem tiefen Sande der Mark Brandenburg marschiert, wobei, einschließlich einer schwierigen Felddienstübung, den Tag durchschnittlich 30 (englische) Meilen zurückgelegt wurden, wobei die Mannschaften starke, zur Abwehr der Hitze möglichst ungeeignete Tuchanzüge tragen. Aber wir habe ich gehört, daß es per Brigade mehr als höchstens zwei Proz. Marodeure gegeben hätte, und ich kenne einzelne Truppenteile, z. B. das Füsilierbataillon des 87. Infanterieregiments, bei welchen diese Marschleistungen volle sechs Wochen hindurch fortgesetzt wurden, ohne daß ein einziger Mann versagt hätte.“ Aehnlich sei es in Frankreich.

Der Verfasser dieser Zuschrift an die „St. James Gazette“ hat für die von ihm beobachtete Erscheinung keine andere Erklärung, als den ganz allgemeinen physischen und vor allen Dingen auch moralischen Rückgang des Großbritannien bevölkernden Menschenschlages. „Unter dem hochgradigen Druck der Civilisation des 19. Jahrhunderts fängt unsere Rasse zu entarten an — eine Schlußfolgerung, welche durch die Thatsache des Rückganges der Geburtsziffern bestätigt wird.“

Kopenhagen, 7. September. In dem Blatte „Vort Forwar“ haben die Generallieutenants Kaufmann und Ernst am 27. August einige Artikel geschrieben, die in ungewöhnlichem Maße Aufsehen erregen. Generallieutenant Ernst wirft die Fragen auf: Ist es zu verantworten, die Vergrößerung der Besatzungsarmee noch länger aufzusetzen, und wird diese Vergrößerung eine Einschränkung des mobilen Heeres zulässig machen? Beide Fragen werden verneint mit einer ausführlichen Begründung.

Der Verfasser macht aufmerksam darauf, daß die Befestigung sowohl zu Lande wie zur See allein nicht genüge, da ja die beste und stärkste Festungsanlage unmöglich dem Feinde schaden könne, wenn sie nicht einer genügend starken Besatzung als Deckung diene. Das 1867 errichtete 1. Artilleriebataillon, das zur Bedienung der Seeforts bestimmt war, kann jetzt schon kaum mehr als zur Bedienung der damals bestehenden Forts und Batterien genügend betrachtet werden, da das auf diesen neuerdings angebrachte schwerere Geschütz bedeutend größere Anforderungen an die Mannschaften stellt als das leichtere, mit dem die Forts seinerzeit versehen waren. Vollständig unmöglich würde natürlicherweise unter diesen Umständen die Übernahme der neuen Werke, darunter das mit allen Forderungen der Gegenwart versehene Mittelgrundfort sein. Nicht weniger als die Seebefestigung verlangt die Landbefestigung bei Kopenhagen eine bedeutende Erweiterung der Infanteriewie der Ingenieurbataillone; die Mannschaft des 2. Artilleriebataillons und fünf Compagnien der Reserve genügen außerdem in keiner Weise zur Sicherung der drei Meilen langen Strecke von Küste zu Küste. Sollen also die Festungsanlagen ihren Zweck erfüllen, und man ist berechtigt, dies zu verlangen, so ist eine baldige und bedeutende Vergrößerung der Festungsartillerie, des Ingenieurcorps und der seeländischen Reserve durchaus notwendig. Mit starkem Nachdruck wird hinzugefügt, daß deshalb eine Einschränkung des stehenden Heeres indessen nicht zulässig sei, daß also die Kosten der Vergrößerung nicht durch geringere Ausgaben für das stehende Heer gedeckt werden könnten. Generallieutenant Ernst schließt seinen Artikel mit den Worten: „Es sollte doch undenkbar scheinen, daß wir es noch verantwortlich finden können, dem Schritte zu unserer Verteidigung, der glücklicherweise durch die Ausführung von Kopenhagens Befestigung gethan wurde, nicht die nötige Ergänzung, nämlich die Beschaffung und Einübung der notwendigen Besatzungstruppen folgen zu lassen, und zwar ohne Einschränkung des stehenden Heeres. Geschieht das nicht, so haben wir ja eine Wiederholung von 1864, als wir, trotzdem der Krieg vorauszusehen war, die Ausbildung von Offizieren einstellten, die größeren Übungen aufgaben und zuletzt das Heer desorganisierten und unterließen, die Festungen in Verteidigungszustand zu setzen, aber auch so unendlich schwer dafür büßen mußten. Sollten wir wirklich noch einmal so leichtsinnig sein? Die Buße wäre dieses Mal ganz sicher der Verlust unserer Existenz als selbständiger Staat.“

Generallieutenant Kaufmann schließt sich vollkommen den vorgehenden Betrachtungen an und empfiehlt diese aufs wärmste allen Freunden der Verteidigung des Vaterlandes. Diese so bestimmt ausgesprochene Anschauung von zwei Männern aus den höchsten Kreisen der Armee hat begreiflicherweise allgemeine Aufmerksamkeit erregt.

Stockholm, 8. September. Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich Leopold von Preußen ist vom Könige von Schweden und Norwegen der Seraphinenorden verliehen worden. — Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar weilt seit gestern zum Besuche bei dem schwedischen Kronprinzenpaare auf Schloß Tullgarn und wird morgen wieder auf Schloß Drottningholm erwartet, wo er noch einige Tage zu verbleiben gedenkt. Beim Könige fand heute zu Ehren Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen ein Diner statt.

Rio de Janeiro, 8. September. Da man hier ein Bombardement der Stadt durch das aufständische Geschwader befürchtet, haben die Befehlshaber der fremden, dort vor Anker liegenden Kriegsfahrzeuge auf Anregung des Kommandeurs der französischen Schiffe beschlossen, zu intervenieren, um eine Beschießung der Stadt zu verhindern.

Dresdner Nachrichten

vom 9. September.

* Sehr beachtenswert ist die gegenwärtig von der Firma A. Müller-Fröbelhaus, Moritzstraße 16, I, veranstaltete Allgemeine Lehrmittel-Ausstellung. Dieselbe findet zum Besten des Lehrertöchterheims des sächsischen Pestalozzivereins statt und enthält eine sachgemäße Auswahl von vorzüglichen Lehrmitteln für den Anschauungs- und Religionsunterricht, die Elementarfächer, Geographie, Geschichte, Physik, Chemie und Zeichnen. Besonders reich sind die Lehrmittel für Naturgeschichte vertreten. Neben interessanten niederen Seetieren aus dem Golfe von Neapel finden wir vorzüglich ausgeführte zootomische Präparate, die den inneren Bau der Tiere genau erkennen lassen, sowie übersichtlich angeordnete Biologien von Schmetterlingen in Glaskästen und Metamorphosen in Spiritus. Die anatomischen Lehrmittel sind sämtlich nach Modellen berühmter Ärzte besonders für den Schulgebrauch hergestellt worden und zeigen, welche Aufmerksamkeit in der Schule neuerdings gerade diesem Zweige zugewandt wird. Ebenso legen die von hiesigen Lehrern zusammengestellten Käfer-, Schmetterling-, Insekten- und Mineraliensammlungen ein rühmliches Zeugnis von dem Privatfleiße derselben ab.

* **Residenztheater.** Die elektrische Beleuchtung sowohl, als auch die Ventilation am genannten Institute ist bereits fertiggestellt worden. Die Proben zur Eröffnungsvorstellung haben unter Kapellmeister Dellingers Leitung begonnen. Die Direktion hat sich entschlossen, die Eröffnung nicht, wie ursprünglich bestimmt war, am Sonntag, den 17., sondern am Sonnabend, den 16. September, stattfinden zu lassen; es gelangt, wie bereits erwähnt, zunächst Weinbergers Operette „Lachende Erben“ zur Aufführung.

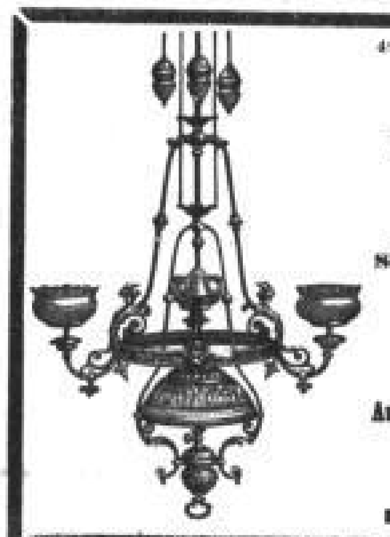
Kunstnotiz. In der Gemäldeausstellung im Viktoriahause können die Werke des Pariser Malers Karl v. Pidoll anderweitiger Dispositionen halber nur noch 2 bis 3 Tage ausgestellt bleiben; neuaufgenommen wurde ferner: Ed. Flindt-Berlin „Frühling“, B. St. Lerche-Düsseldorf „Diverse Aquarelle und Handzeichnungen“, Ernst Marx-Dresden „Träumerei“ u. s. w.

E. Mit der Ausdehnung des Dresdner Fremdenverkehrs gehen in anerkennenswerter Weise die Bestrebungen unserer großen Hotels Hand in Hand. Man ist bemüht, die bisher als bewährt anerkannten Einrichtungen einer immer größeren Vollkommenheit sowohl in technischer Hinsicht als auch in Bezug auf die Bequemlichkeit und Annehmlichkeit der Fremden entgegen zu führen. In dieser Beziehung ist das an der verkehrsreichen Ecke der Prager- und Mosczinskystraße gelegene und zwei große stattliche Häuser umfassende Hotel du Nord nicht zurückgeblieben. Die bisherige Gasbeleuchtung dieses Hotels, welche an und für sich schon den Höhepunkt ihrer technischen Ausführung angenommen hatte, ist jetzt einer elektrischen Beleuchtungsanlage gewichen, die sich in ihrer Ausführung auf das Ebenbürtigste an bisher getroffene derartige Einrichtungen an die Seite stellen darf. Große Bogenlampen und überaus geschmackvoll angebrachte Glühlichter erleuchten die Vorfahrt und den Aufgang zum Hotel. Die Eingangsflur ist im Hintergrund mit einer herrlichen Palmengruppe geschmückt, aus der Blumenampeln und buntfarbige Einzellichter den Eintretenden in ungemein anmutender Weise begrüßen. Ebenso sind Restaurant, Speise und Lesesalon mit geschmackvollen Kronen versehen, welche über die nach dem neuesten Komfort eingerichteten Räume ein überaus behagliches Licht verbreiten und infolgedessen den Aufenthalt daselbst zu einem der angenehmsten gestalten. In den Fremdenzimmern, Korridors und hydraulischem Fahrstuhl hebt die neue Beleuchtung die geschmackvolle Einrichtung derselben hervor. Die elektrische Anlage von 450 Glühlampen wurde von der hiesigen Firma Emil Klemm, der große Gasmotor von 25 Pferdekräften von der Dresdner Gasmotorenfabrik Moritz Hille und die Beleuchtungskörper, als Kronen, Tischlampen ꝛc. von K. M. Seifert, Pragerstraße, geliefert. Auch sei noch bemerkt, daß das Restaurant, sowohl des angenehmen Aufenthaltes, als auch der vorzüglichen Küche wegen, bei mäßigen Preisen sehr zu empfehlen ist. Es werden daselbst nicht nur echte Naturweine, sondern auch verschiedene gutgepflegte Biere verabreicht. Die Bedienung ist wohlgeschult. Schließlich sei noch bemerkt, daß zur Abhaltung von Hochzeiten und anderen Festlichkeiten die mit mannigfachen elektrischen Dekorationen geschmückten Säle sehr passend sind.

— Eine hier noch nicht gezeigte Abteilung von Ansichten der Insel Jamaica — New Castle, Kingston, Mandeville, Port Royal ꝛc. — wird das Panorama international, Marienstraße 20, I (3 Raben), von morgen an ausstellen.

(Fortsetzung in der Beilage.)

492



Jetzt Pragerstrasse 29.

Fabrik und Niederlage von

K. M. Seifert

Kronleuchtern,
Ampelkronen, Ampeln, Lyren, Laternen, Wandarmen, Kandelabern, Ständer- und Tischlampen, Tischleuchtern, Kristall-Kronleuchtern.
Billard-, Schaufenster-, Deckenbeleuchtungen
für Gas, elektrisches Licht, Kerzen und Petroleum
in einfachster bis reichster Ausführung.
Aufbronzierung u. Umänderung von Gaskronen zu elektrischem Licht.
Auserlesene deutsche, französische, italienische u. russische Bronzen.
Aparte kunstgewerbliche Gegenstände.
Gasglühlicht zu Originalpreisen.
Kronleuchter etc. für Gasglühlicht in billigster Preislage.

Jmport-Haus Kramer, Dresden, Marien-Str. 34.
Kisten-Verkauf von Hamburger, Bremer & Holländer-Cigarren, Mille 30–150 Mark.
Direkt bezogene Havana-Jmporten, Mille 110–2000 Mark.
Proben werden abgegeben! Niedrigste Grosso-Preise!

Gasmotoren, Petroleummotoren,
gebraucht und neu, stehen billig zum Verkauf. Anfragen unter J. H. 7649 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 2568

Preisselbeeren
aus Schweden, Bayern und Böhmen erhalte ich jetzt täglich größte Posten
Preise billigst.
Markthalle südlicher Teil, Nähe der Fischstände,
Bischofsweg 26 und
Hauptgeschäft: An der Mauer,
Nähe Wagenplatz (Breitestraße). 2616
Friedrich Heinrich.

Detail-Verkauf: 15 Altmarkt 15, 26 Hauptstrasse 26
CACAO-VERO
entölter, leicht löslicher Cacao.
In Pulver- u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
Dresden
1136

Frische 2147
Pfirsichbowle.
Tiedemann & Grahl's Weinstuben,
9 Seestrasse 9.

ihrem Entstehen und in ihrer Gestalt begreifen und festhalten“.

Dem 18. Jahrhundert war der Gedanke, aus den individuellen Kräften die Fülle der geschichtlichen Erscheinungen zu erklären, fremd gewesen. Die Aufklärungsphilosophie hatte ja den Menschen als ein sehr einfaches Wesen aufgefaßt, das überall und zu aller Zeit gleich sei und nur von der Begier nach Wohlsein und von der Furcht vor Leiden bestimmt werde. Rousseau, der wieder von den Mächten des Gefühls, von einer Ahnung des Überirdischen, von einem Verlangen nach Gütern, die nicht sinnlich sind, sprach, bedeutet hingegen doch nur eine leise Reaktion, da er ja die Gleichheit der Menschen nur um so stärker betonte. Ein energischer Widerspruch gegen jene Mißachtung des Individuums ging erst von den deutschen Stürmern und Drängern aus, und der deutsche Klassizismus bildete ihn aus und verbreitete ihn weiter. Voran Goethe, der während seines ganzen Lebens der Anwalt des Rechts der Persönlichkeit gewesen ist und dem Geschichte immer nur dann verständlich war, wenn sie biographisch gefaßt, wenn sich zum mindesten die Ereignisse um den Mittelpunkt einer großen Persönlichkeit anordnen ließen. Dieselbe Ansicht, daß die Persönlichkeit das primum agens aller Geschichte sei, hat auch Wilhelm v. Humboldt 1792 in dem Versuch, die Grenzen der Wirksamkeit der Staaten zu bestimmen niedergelegt. Ihm ist, wie sein Biograph sagt „das in der Kraft der Individualität wirkende Menschliche“ die geschichtserzeugende Macht. In den aufeinander folgenden Generationen sah er überall die innere Kraft des Menschen in wunderbarer Vielseitigkeit sich ausleben und in jeder historischen Erscheinung das Wesen des ewig Menschlichen an den Tag bringen. Ganz so wie bei Goethe mußte aus dieser Anschauung ein Optimismus entspringen, der sich später auch bei Ranke deutlich ausprägt: „Alles was auf der Erde geschieht,“ sagt Humboldt, „ist gut und heilsam, weil die innere Kraft des Menschen es ist, welche sich alles, wie seine Natur auch sein möge, bemeistert, und diese innere Kraft in keiner ihrer Äußerungen je anders als wohlthätig wirken kann“. . . . Aber es ist kein Gedanke, daß Ranke erst von Goethe oder gar von Humboldt zu seiner Ansicht von den menschlichen Dingen geführt worden wäre. Denn Goethe er stand bei aller Verehrung fremd gegenüber, in seinen Briefen findet sich nirgends eine Spur intensiver Beschäftigung mit dessen Werken, und die Schrift Humboldts, dessen Namen Ranke niemals nennt, ist erst Jahre darauf veröffentlicht worden. Etwas anderes ist es mit einem dritten Schriftsteller, der auch den Kultus der Persönlichkeit aufs eifrigste getrieben hat, mit Friedrich Heinrich Jacobi. Während der Frankfurter Zeit hat Ranke viel in den Schriften Jacobis gelesen, er nennt den Namen wiederholt in seinen Briefen und das Vorwort seines ersten Buches schließt er mit einem Citat aus dem Aufsatz über Spinoza, wo Jacobi es als den Zweck seiner Philosophie bezeichnet: „Menschheit wie sie ist, erklärlich oder unerklärlich, auf das Gewissenhafteste vor Augen zu stellen.“ Jacobi ist alle Wissenschaft zuwider, „der Persönlichkeit, Freiheit und die Offenbarungen der Seele vor einem überweltlichen Gott ohne Gewicht sind, die sich nur an die Welt hält, an das All oder die einzelnen Kräfte derselben.“ „Ich kenne die Natur des Willens, einer sich selbst bestimmenden Ursache, ihre innere Möglichkeit und Gesetze nicht,“ sagt er anderswo. „Denn ich bin nicht durch mich selbst. Aber ich fühle eine solche Kraft als das innerste Leben meines Daseins, ahnde durch sie einen Ursprung und lerne im Gebrauch desselben, was mir Fleisch und Blut allein nicht offenbaren konnten . . . Daneben lehrt mich Erfahrung und Geschichte, daß des Menschen Thun viel weniger von seinem Denken, als sein Denken von seinem Thun abhängt, daß seine Begriffe sich nach seinen Handlungen richten und sie gewissermaßen nur abbilden.“ War hier nicht ein leiser Impuls für unseren Geschichtsforscher gegeben? In der Beurteilung historischer Persönlichkeiten wird in Jacobis Kreis wohl auch schon dieser Maßstab angelegt: ob alles ursprüngliche Natur, innerster Antrieb in ihr gewesen, das ist das Wichtigste. Zweifellos ist hier die Rankesche Beurteilungsart vorgebildet. Aber es will nicht viel sagen, bemerkt Guglia; welch ein ungeheueres Beginnen in dem Wust der überlieferten Thatsachen nach diesem Reinen, Ersten, Letzten zu suchen, es zu erkennen und der Welt offenbar zu machen: hier ist erst das Werk des Genius.

(Forts. folgt.)

* Im Königl. Konservatorium hat am 1. September Hr. August Iffert, bisher am Kölner Konservatorium, sein Lehramt als Gesanglehrer an der Hochschule angetreten. An Hrn. Müller-Reuters Stelle ist am gleichen Tage als Klavierlehrer der Hochschule der Pianist Hr. Conrad Schmeidler getreten.

—h. Die diesjährige Generalversammlung des Gesamtvereins der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine findet auf Einladung des Württembergischen Altertumsvereins, der gleichzeitig sein fünfzigjähriges Jubiläum feiert, in den Tagen vom 21. bis 25. September in Stuttgart statt. Ihre Verhandlungen werden wohl hauptsächlich die lange geplanten organisatorischen Maßnahmen zum Schutze der Altertümer und Denkmäler im deutschen Reiche zum Gegenstande haben. Auch für die vor zwei Jahren von Prof. Dr. v. Thudichum angeregte Frage der Herstellung historischer Grundkarten für Deutschland im Maßstabe 1:100 000 liegen mehrere neue Anträge vor. Die angekündigten Vorträge beziehen sich zwar meist auf die Geschichte Württembergs, sind aber doch auch von allgemeinem Interesse. Den Teilnehmern an der Versammlung ist Gelegenheit geboten, die Sammlungen Stuttgarts, sowie die Königl. Schlösser Rosenstein und Wilhelma kennen zu lernen. Viel Genuß darf man sich namentlich von den geplanten Ausflügen nach Eßlingen und dem Kloster Maulbronn versprechen. Die Teilnahme an der Versammlung steht jedem frei, der sich für die Fragen interessiert; insbesondere sind die Mitglieder der im Gesamtverein verbundenen geschichtlichen Vereine willkommen. Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer des Königl. Sächsischen Altertumsvereins, Archivrat Dr. Ermisch.

Konzert. Frau Margarete Stern, die Herren Henri Petri und Arthur Stenz veranstalten auch im kommenden Winter vier Kammermusikabende. Die Aufführungstage werden in Kürze bekanntgegeben. Abonnementserneuerungen, sowie Anmeldungen neuer Abonnements werden in der Riesschen Hofmusikalienhandlung entgegengenommen.

A. W. Schönherr, Wilsdrufferstrasse 7, früher Kreuzstrasse 15. **Fernsprecher I, 709.** **Strumpfwaren,** schweiss- u. waschecht. **Garne,** z. Stricken. **Unterkleider,** Wolle u. Baumwolle. **Leibwärmer,** gegen Cholera. **Jagdwesten,** à 2—20 M. **Handschuhe,** dopp. Fingerspitzen.

Möbel und Dekorationen.

Anderer Unternehmung wegen verkaufen wir sämtliche Bestände unseres **umfangreichen Möbel-Magazins zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen** aus. Es ist somit Reflektanten auf komplette Einrichtungen günstige Gelegenheit geboten, nach neuesten Entwürfen gefertigte, garantiert solide Möbel **aussergewöhnlich preiswert** einkaufen zu können.
Innerhalb Sachsens Franko-Lieferung!

113 **Levi & Charig,** Prager Strasse 25.

Sendigs Hôtel Europäischer Hof: **Table d'hôte,** à Couvert 4 M., ½2 Uhr (an Renntagen 1 Uhr). 1470
Im Wintergarten und **Hotel-Restaurant** werden Déjeuners, Diners und Soupers von 3 Mark an serviert.

Bayerisch-Sächsischer Güterverkehr, Tarifheft 2 betreffend.

Mit Giltigkeit vom **1. Oktober d. Js.** ab werden die an der bayerischen Staatslokalbahn Neustadt a. d. S.—Königshofen i. Gr. gelegenen, am gleichen Tage für den Verkehr zu eröffnenden Stationen **Großeibstadt, Hollstadt, Kleineibstadt, Königshofen i. Gr., Saal a. d. S.** und **Wülfershausen** in das Tarifheft 2 für den Bayerisch-Sächsischen Güterverkehr einbezogen.

Auskunft über die zur Anwendung kommenden Frachtsätze ertheilen die betheiligten Dienststellen.

Dresden, den 5. September 1893. 2611

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
R.-Nr. 14222 D. **Hoffmann.**

Ausschreiben von Zimmerarbeiten.

Die beim Neubau der Versicherungsanstalt an der hiesigen Marschner- und Dürerstraße erforderlichen Zimmerarbeiten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Arbeitsverzeichnisse hierzu werden gegen Entrichtung von 1 Mark im Baubureau, Marschnerstraße Nr. 18, abgegeben. Daselbst liegen auch die von hier zu stellenden Bedingungen, sowie die Bauzeichnungen aus.

Die Frist für die Bewerbung läuft bis zum 16. dieses Monats nachmittags 6 Uhr.

Dresden, den 9. September 1893.

Der Vorstand
der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen.
2612 **Weger.**

Militär-Vorbereitungs-Anstalt
Direktor Rudolf Pollatz,
Dresden, an der Bürgerwiese 6, I. Etage.

Der nächste Kursus beginnt **den 5. Oktober.** Die Anstalt bereitet junge Leute vorzugsweise zum Freiwilligen-Examen vor. Seit 24 Jahren günstigste Erfolge (von 87 Bewerbern, die in den letzten 4 Jahren vor der Prüfungs-Kommission in Dresden bestanden, waren 79 Schüler obiger Anstalt). 2396

Wilhelmi's Tanz-Institut,
Dresden-A., Carolastrasse 12, part.

Beginn des Unterrichts in allen Abtheilungen
im Oktober.

Klassen für Herren u. Damen. Separat-Klasse für Damen. Klassen für Kinder. 2551

Robert Wilhelmi. **Elisa Casati-Wilhelmi.**

Möbeltransport u. Spedition.

Möbeltransporte

in und außerhalb der Stadt bei **vollständiger Garantie,** sowie **Lagerräume, hell und trocken,**
für Möbel, Kunstsachen und Güter jeder Art empfiehlt die
Erste rote Dienstmanns-Genossenschaft „Express", Marienstr. 16, Hof pt., gegenüber dem Portikus.
J. Grosse, Vorstand. 2147

W. Wehrle, Königl. Hoflieferant,
Pragerstraße 17 **DRESDEN** Pragerstraße 17
empfiehlt:
Glaswaren für Luxus und Hausbedarf.
Größte Auswahl in **Kristall-Tafelgarnituren**
als: Gläser, Teller, Schalen, Aufsätze rc. rc. in allen Preislagen
Neuheiten treffen täglich ein.
Niederlage der **Gräfl. Schaffgotschschen Josephinenhütte.** 134
Niederlage der Cristalleries de Sèvres et Clychi.

Vorbereitungsanstalt des Direktor Prinzhorn
— vormals Preusker —
für Fähnriche, Primaner, Abiturienten und Einjährig-Freiwillige.
2457 **Dresden-Neustadt, Katharinenstraße 5.**
Altbewährt. Aufnahme jederzeit. Auch in den letzten Monaten haben sämtliche Zöglinge ihre Prüfung bestanden. Prospekt zur Verfügung.

Wollene und **Waschkostüme,**
Blusen und **Reisemäntel,** grosse Auswahl.
Modebazar G. C. Herrmann,
Wilsdruffer Strasse 11.
45

„Philharmonie".

Hierdurch beehre ich mich, verehrl. Vereinen und Korporationen für die nahende Winterjahreszeit meinen im Zentrum der Residenz gelegenen, neuerdings auf das Eleganteste umgebauten und mit feenhafter elektrischer Lichtanlage versehenen

Konzert- und Gesellschafts-Saal
„Philharmonie",
Ferdinandstrasse 4, nächst der Prager Strasse,

zur Abhaltung von Konzerten, Ballen, Bazaren, Ausstellungen und sonstigen Festlichkeiten sehr ergebenst zu empfehlen.

Der neue Saal mit seinen Logen und Theaterbühne bietet nun für mehr als 1000 Personen bequem Platz.

Durch meine persönliche Bewirtschaftung dieses Etablissements garantiere, allen Anforderungen der mich Beehrenden unter den coulantesten Bedingungen zu entsprechen und zeichne

mit Hochachtung
2610 **C. Thamm.**

Musik-Academie für Damen

Dresden, Walpurgisstrasse 2, I. Etage.
Specialschule für höheres Clavierspiel und Elementar-Clavierschule
von **B. ROLLFUSS.**
Anfang der Unterrichts-Curse für das Sommerhalbjahr: Anfang April, für das Winterhalbjahr: Anfang October. Eintritt in die Clavier-Classen zu jeder Zeit.
Prospecte, Jahresberichte und sonstige Mittheilungen durch den Director.
Sprechzeit: 12¼—1¼ Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
2612

J. H. Bluth
Königlicher Hoflieferant
9 Pragerstrasse 9
beehrt sich die Eröffnung seiner **erweiterten Geschäftslokalitäten** und gleichzeitig den Eingang sämtlicher **Neuheiten** in
Spitzen, Spitzenartikeln, Gardinen etc.
ergebenst anzuzeigen.
2619

Livreen für die Dienerschaft, komplette **Ausstattung.** Regenmäntel, Hutüberzüge, Bock-Schoßdecken, Chabracken, Hüte, Handschuhe, Binden rc.
Muster rc. oder persönlich auch nach auswärts zu Diensten. **N. Hermann,** Waisenhausstr. 18, 1. Stock.

Victoria-Salon.

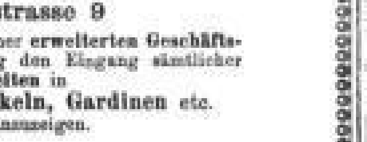
Täglich Auftreten nachgenannter **Künstler-Spezialitäten: The 3 Eugènes,** best. Luftgymn. d. Welt, in dies. Vollendg. noch nie ges.; Frl. **Fritzi Korn,** Wiener Kostüm-Soubr.; **Cavalleria Rusticana** (3 Damen, 2 Herren), ital. Mandolinen-, Gesangs- u. Tanz-Quint.; **Ch. Bookmann,** Kunstpfeif., Bauchredner u. Tierstim.-Imit., assist. v. **Miss Darelly; Rowley** u. **Howels,** Neger-Excentr.; **B. Wilhelmy,** Orig.-Ges.-Kom.; **Geschw. Christoffersen,** schwed.-norw. Tänzer-Duo; **Frères d'Oretta,** musik. Excentr.; Mr. **Ch. Jigg** m. dress. Tiergruppe: 4 Ziegenböcke, 4 Gänse, 2 Hunde, 1 Affe.

Kassaeröffnung u. Einlaß ½7 Uhr. Anfang d. Vorstellg. ½8 Uhr. **A. Thieme.**
Sonn- u. Feiertags 2 Vorst.: ¼4 Uhr (kleine Preise) u. ¼8 Uhr (gew. Preise).
Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an (Sonn- u. Feiertags von 4 Uhr) **Grosses Frei-Konzert** von der **Wiener Wassergigerl-Kapelle.** 2484

über Nacht trocknend! — Nicht nachklebend!

Elegant, geruchlos, dauerhaft! Musteranstriche und Prospekte **gratis** bei **Carl Tiedemann,** Hoflieferant, **Dresden, Marienstraße 10, Amalienstraße 18, Zwickauer Straße 40** und **Heinrichstraße** (Stadt Görlitz). 889

Ohne Konkurrenz, einzig in seiner Art. Die größte Sammlung der Welt.
Panorama international.



Marienstraße 20, I. (Drei Raben). **Geöffnet** von 10 Uhr früh bis gegen 10 Uhr abends.
Diese Woche höchst seltene Abteilung:
Neu! Zum ersten Male Neu!
Jamaica.
Kingston, Newcastle, Mandeville, Port Royal u. s. w.
Entree 20 Pf. Kinder 10 Pf. 2436

Kelle & Hildebrandt,
Dresden,
Eisengiesserei u. Werkstätten für Eisenkonstruktionen
fertigen als Spezialität:
Stalleinrichtungen

für Luxuspferde. — für Arbeitspferde.

Pferdestall-Einrichtungen ausgeführt **260** Stände für die **Königl. Marställe** zu Dresden, Pillnitz und Moritzburg, sowie **420** Stände für die **Dresdner Pferdebahnen.**
Eine Stall-Einrichtung, bestehend aus 10 verschiedenartig eingerichteten Ständen, ist **in unserem Fabrikgrundstück** jederzeit zu besichtigen.
Preislisten und Zeichnungen werden **gratis** abgegeben. 2318

Tuchwaren.
Lager
billiger, feiner und hochfeiner
in- und ausländischer
Tuche, Buckskins und Paletot-Stoffe.
Grösstes Lager am Platze.
Feste Preise.
C. H. HESSE
20 Marienstr. 20,
Ecke der Margarethenstrasse.
63

Grells Weinstuben
2614 **Zahnsgasse 29.**
Pa. Holländer
Austern.
Feine warme Küche.

Die am 1. Oktober cr. fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden **bereits vom 15. September cr.** ab an unserer Kasse in Berlin und den bekannten Zahlstellen eingelöst.
2567 **Pommersche Hypotheken-Aktien-Bank.**

Bernhardiner,
Rüde, 5 Jahre alt, gelb und schwarz, prachtvoll gezeichnet, kinderlieb, ist umzugshalber für **200 Mark** zu verkaufen.
Wildenhahn, Treuen i. V. 2615

Lessingstraße
habe ich eine **hochherrschaftliche Villa** für 280000 M. zu verkaufen.
2613 **E. M. Kaiser,**
Viktoriastraße 14, I.

Bürgerwiese 16
ist die herrschaftliche
zweite Etage,
aus **11 Piecen** und **allem Zubehör** bestehend, am 1. Oktober 1893 zu beziehen, **sofort** zu vermieten. Näheres daselbst I. Etage. 2592

Neust. Hoftheater.
Gute Plätze im I. Parkett auch alle 14 Tage, sind zu vergeben bei **Lange,** Wiesenthorstraße 11, II. 2621

Ben-Ali-Bey
Philharmonie.
Eröffnungsvorstellung
nächste Woche! [2599

Abfahrt der Dampfschiffe.

Stromauf: nach Loschwitz-Blasewitz 6, 7, ½8, 8, ½9, 9, ½10, 10, 11, ½12, 12 V., ½1, 1, ½2, 2, ½3, 3, ¼4, 4, ½5, 5, ½6, 6, ½7, 7, ½8, 8, ½9, ½10, N.; Pillnitz 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 V., 1, 2, ½3, 3, ¼4, 4, 5, 6, ½7, ½8, ½9, ½10, N.; Pirna 6, 8, 9, 10, 11 V., 1, 2, 3, 5, ½7 N.; Königstein 6, 8, 9, 10, 11 V., 1, 2 N.; Schandau 6, 8, 9, 10, 11 V., 1, 2 N.; Herrnskretschen 6, 8, 9, 10, 11 V., 1 N.; Tetschen 6, 8, 9, 11 V., 1 N.; Aussig 6, 8, 9 V.; Leitmeritz 6 V.;
Stromab: nach Kötzschenbroda und Meißen 6.40, 8, ½10, ½12 V., 2, 3, 5, ½7 N.; Riesa 6.40, 8, ½12 V., 3, 5 N.; Strehla und Mühlberg 8 V. 2 N.

Tageskalender.

Sonntag, den 10. September.

Königliches Hoftheater.
(Altstadt.)
(Wagner-Cyclus.) **Tristan und Isolde.** Handlung in drei Abtheilungen von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr.
Montag: Fünf Dichter. Lustspiel in einem Akt von Gustav v. Moser. **Herrn Kandels Gardinenpredigten.** Lustspiel in einem Akt von Gustav v. Moser. Zum ersten Male: **Militärfromm.** Genrebild in einem Aufzuge von G. v. Moser. Anfang 7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.
Wochenspielplan. Dienstag: Das Rheingold. — Mittwoch: Die Walküre (Anfang 6 Uhr). — Donnerstag: Der Komödiant. — Freitag: Hamlet. — Sonnabend: Siegfried (Anfang 6 Uhr).

Königliches Hoftheater.
(Neustadt.)
Geschlossen.
Sonntag, 17. September. (Zum ersten Male): Eine Palastrevolution.

Residenztheater.
Bis Sonnabend, den 16. September geschlossen.

Familiennachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter **Elsa** mit dem Königlich Preussischen Regierungsrat Herrn **Wilhelm Holzapfel** in Limburg a. d. Lahn beehre ich mich anzuzeigen.

Dresden, im September 1893.

2617 **Auguste verw. Michael Schmidt**
geb. **Rost.**

Heute abend ½9 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden meine liebe Mutter, Frau
Mathilde verw. Oberforstmeister Dreschke
geb. **Hennig**
im 88. Lebensjahre. Nur auf diesem Wege zeigt dies an
Dresden, den 8. September 1893.
2618 **Bertha Dreschke.**

Gardinen à Fenster 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 15 u. s. w. Mark, in **garantiert** solidesten Qualitäten, empfiehlt bis zu den feinsten Arten zu außerordentlich billigen Preisen **A. O. Richter,** K. S. Hoflieferant, König Johannstraße Nr. 9. 1970

Hierzu eine Beilage.

Druck von B. G. Teubner in Dresden

Dresdner Nachrichten

vom 9. September.

— Morgen wird in sämtlichen evangelisch lutherischen Kirchen unserer Stadt das Erntedankfest abgehalten; es werden aus diesem Anlaß in fast allen Kirchen Motetten und Orchesterwerke zur Aufführung kommen; die Altäre und Emporen werden besonders geschmückt. In der Frauenkirche wird beim Abendgottesdienst noch in anderer Weise stiftungsgemäß des festlichen Tages gedacht werden.

— Die jüdischen Herbstfeiertage werden morgen abend kirchlich eingeleitet. Am Montag ist das Neujahrsfest, und zwar beginnen an diesem Tage die Juden das 5654. Jahr mit einer zweitägigen strengen Feier. Der größte jüdische Feiertag, das Versöhnungsfest, an dem alle streng rituellen Juden volle 24 Stunden fasten und von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang im Tempel ununterbrochen weilen, fällt auf den 20., das Laubhüttenfest auf den 25. und 26. September. Das Ende des letzteren wird am 2. Oktober und die Gesetzesfreude am 3. Oktober als Beschluß der großen Festtage gefeiert.

J. Gestern hielt der Königl. Bezirksschulinspektor für Dresden I, Hr. Schulrat Eichenberg, mit den Lehrern und Lehrerinnen der 6. Klassen und mit den Direktoren unserer städtischen Volksschulen in der Turnhalle der VII. Bürgerschule eine größere Konferenz ab, der auch der Hr. Schulkommissar Dr. Prietzel beiwohnte. Eröffnet wurde dieselbe mit dem allgemeinen Gesange des Chorals „Ich weiß, mein Gott, daß all' mein Thun und Werk auf deinem Willen ruhn." Nach einem kurzen Gebete des Vorsitzenden sprach derselbe über die besondere Schwierigkeit der Arbeit in den 6. Klassen, also mit den Kindern, welche im 3. Schuljahre stehen, wie sich solche ergiebt dadurch, daß nun die Kinder meist in die Hände anderer Lehrer übergehen, daß in diesen Klassen mehrere Lehrer arbeiten und daß die Kinder oft sich in einem gewissen Zustande der Ermüdung befinden, darum der Unterricht besonders anregend, lebendig und die Kinder interessierend zu gestalten ist. Nach diesen allgemeinen Bemerkungen sprach der Vorsitzende noch über den Sprachunterricht und das Rechnen in den 6. Klassen, von denen übrigens der Königl. Bezirksschulinspektor in der letzten Zeit gegen 100 revidiert hatte. Hierauf folgten praktische Vorführungen, und zwar durch Hrn. Ostermay eine Mädchenklasse der 20. Bezirksschule (Biblische Geschichte: Moses Geburt und Flucht), durch Hrn. Eberth eine Mädchenklasse der 2. Bezirksschule (Biblische Geschichte: Ruth), durch Frl. Weise von der 1. Bürgerschule und Hrn. Weniger von der 21. Bezirksschule (Klassen im Lesen und Rechnen) und endlich von Hrn. Gehl eine 6. Knabenklasse der 15. Bezirksschule in Heimatkunde. — Hr. Ostermay erhielt dann das Wort zu seinem Vortrage über den Unterricht in Biblischer Geschichte für Klasse 6, worin er sich über Vertiefung, Verknüpfung über die zu berücksichtigenden geographischen Verhältnisse und über das Wiedererzählen aussprach. Hr. Gehl hielt dann noch einen Vortrag über die Anschaulichkeit des heimatkundlichen Unterrichts in Klasse 6 und erwähnte insbesondere den Wert der Spaziergänge, der eigenen Beobachtungen, der Veranschaulichungsmittel und dergleichen. Beide Vorträge boten des Interessanten und Anregenden viel und erfreuten sich des Beifalls der Zuhörenden. Auch empfahl der Hr. Schulrat, in den Konferenzen der einzelnen Schulen diese Vorträge noch weiter in Erwägung zu ziehen. Mit dem Schlußgesange „Laß mich dein sein und bleiben" endete die Konferenz.

J. Auf die Tagesordnung der Vereinsversammlung der Sächsischen Schuldirektoren, welche am 23. und 24. September in Colditz abgehalten werden soll, sind bis jetzt folgende Gegenstände gesetzt worden: 1) Bericht über die Entwickelung des Vereins (1863—1893). 2) Besprechung der Anträge, Verlängerung der Sommerferien und die Dispensation vom fremdsprachlichen Unterrichte betr. 3) Vortrag des Hofrat Büttner, Direktor der Königl. Landesanstalt für Blinde: „Die Fürsorge für Blinde im Königreich Sachsen". 4) Welche Gründe sprechen für und welche gegen die Einführung eines Landeslesebuches? (Direktor Baron-Dresden.) 5) Das Leben Jesu. Seine unterrichtliche Behandlung in den Oberklassen der Volksschule und in der Fortbildungsschule. (Direktor Bang-Schneeberg.) Weitere Anmeldungen werden bis zum 15. September erbeten. Mit der Versammlung wird auch eine Ausstellung der neuesten Lehrmittel verbunden sein.

Aus dem Polizeiberichte. Gefunden wurde am 4. d. Mts. von der Verkäuferin Marie Wenzke in einem Verkaufsladen am Altmarkt ein schwarzledernes Papiergeldtäschchen mit 500 M. und einem Kreditbrief über 500 Pfd. Sterl.; am 7. d. Mts. von dem Schulknaben Edgar Irmscher auf der König Johannstraße ein braunlederne Geldtäschchen mit über 9 M., einem goldenen Schlüssel und einer fremden Münze. — Der kürzlich erwähnte, wegen verübter Unterschlagungen flüchtig gewordene Postgehilfe Lüderitz ist in der Elbe ertrinkt aufgefunden worden. — In dem hinter dem St. Pauli-Friedhofe gelegenen militärfiskalischen Wäldchen wurde gestern nachmittag ein 51jähriger Arbeiter erhängt aufgefunden und behördlich aufgehoben. — Infolge Schwermuts gab sich eine 63 Jahre alte hiesige Wäscherin durch Erhängen den Tod.

† Am 8. September verstarb hier nach längerem Leiden im 61. Lebensjahre der seit ungefähr 1860 als Rechtsanwalt beim Königl. Landgericht bestallte und als Königl. Notar wirkende Hr. Justizrat Dr. phil. Johann Carl Friedrich Georg Baehr. Der Verstorbene war ein direkter Nachkomme des durch das Kuppelbauwerk der Frauenkirche weltberühmt gewordenen Baumeisters Georg Baehr († 1738), ein Sohn des hiesigen Professors J. C. Baehr. Justizrat Baehr hinterläßt dem Vernehmen nach eine ziemlich umfangreiche, interessante Sammlung von auf seinen Vorfahren und dessen Bauwerke bezügliche Nachrichten, Urkunden, Pläne und Abbildungen; er war im Besitz bester Porträts des Baumeisters. Auch der seinerzeit dem Dresdner Geschichtsverein überwiesene, jetzt im Stadtmuseum verwahrte Trauring des Baumeisters Baehr gehörte ehedem in das Eigentum des jetzt verstorbenen Dr. Baehr. Besonders hatte der Verschiedene Gelegenheit, Originalpläne seines Vorfahren für den Bau der Frauenkirche und interessante Nachrichten über die Vorgeschichte des Baues der Kirche zu Loschwitz (1704 bis 1708), welcher als erstes Werk des später berühmt gewordenen Baumeisters in seinen noch heute sichtbaren Verhältnissen (Oktogonbau von 43 Ellen — 24 m Durchmesser mit 58½ Ellen — 33 m hohem Türmchen) bemerkenswert ist.

* Aus Anlaß des 6. Verbandstages Deutscher Lohnfuhrunternehmer waren auch einige diesbezügliche Neuheiten aufgestellt. Die Fabrik für Stellkummete mit Tragsattel Ahl u. Forbrich-Berlin und Chemnitz führte ein neues Patentkummet vor, welches von allen bis jetzt empfohlenen zahlreichen Konstruktionen als das vollkommenste bezeichnet werden darf. Die technischen Vorteile dieser Kummete sind von Fachleuten, Pferdekennern, Tierärzten 2c. gleichlautend rückhaltlos anerkannt worden. Außerdem sind von der Firma Albert Hauptvogel u. Co. praktische elegante Wagenlaternen mit einer neuen patentierten Kerzeneinführung von unten ausgestellt worden.

* Der Bürgerverein der Neu- und Antonstadt hält am Mittwoch, den 13. September, abends ½9 Uhr im Saale des Ballhauses, Bautzner Straße 35, eine außerordentliche General- und Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen: geschäftliche Mitteilungen, Aufnahmen neuer Mitglieder, Schenkung einer Geldsumme an den Verein „Volkswohl" (für den Heidepark) aus der Reservekasse, Stadtverordnetenwahl und Fragekasten.

* Die Höhere Knabenschule mit Fortbildungsklasse für konfirmierte Knaben von Direktor G. W. C. Schmidt (Rosenstraße 30) hielt am Mittwoch in den Garten- und Saalräumen des Schweizerhauses ihr 3. Schulfest ab. Während des Nachmittags fand Vogelschießen statt. Nach dem Abendbrote wurde die Märchenkomposition „Die sieben Raben" aufgeführt. Alsdann folgten Turnreigen unter Leitung des Hrn. Turnlehrer Wehner.

Oeffentliche Unterhaltungen. Das ursprünglich zu Anfang dieses Monats angesetzte Wohlthätigkeitskonzert für eine alte kranke Schauspielerin findet nunmehr bestimmt am 29. September in Brauns Hotel statt unter Mitwirkung der Hofopernsängerin Frl. Hoffenberger, der Hofschauspielerin Frl. Baßé, der Herren Hofopernsänger Anthes, Kammersänger Scheidemantel und Violinist Hans König. Der Billetverkauf beginnt am Dienstag, den 12. September, in der Riesischen Hofmusikalienhandlung.

-n Der Vorstand des Zoologischen Gartens zu Dresden erstattet jetzt seinen Jahresbericht über das Geschäftsjahr vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 und bemerkt, daß das Unternehmen trotz des dem Besuche nicht günstig gewesenen Jahres und trotz der Cholerafurcht, die viele sonst im Herbste regelmäßig aus dem Süden eintreffende Fremde abhielt, verhältnismäßig günstig abschließe. Der Besuch gestaltete sich namentlich an den Konzerttagen recht rege und brachte gute Einnahmen. Die Gesamtkosten des Konzerthausbaues stellten sich auf 414 635,62 M. Die Betriebseinnahmen betragen, ausschließlich der von den Aktionären zu zahlenden Gebühren für Erneuerung der Eintrittskarten, der vereinnahmten Zinsen und des Beitrages der Stadt Dresden auf 137387,45 M. gegen 110243,21 M. im Vorjahre, das ist 27 104,24 M. mehr. Die Pachteinnahme betrug, weil wegen der hohen Betriebskosten ein Nachlaß gewährt wurde, 17500 M. An Eintrittsgeldern wurden 93877,77 M., das ist 18 501,67 M. mehr als im Vorjahre eingenommen. Die Ausgaben, einschließlich der Hypothekenzinsen, belaufen sich auf 139244,40 M., das ist gegen das Vorjahr 27234,81 M. mehr. Diese Steigerung entfällt zum größten Teile (mit 16735,80 M. Musikkosten) auf die Veranstaltung der Konzerte. Der Garten wurde von 239085 Personen besucht, die volles Eintrittsgeld zahlten, gegen 187752 im Vorjahre. Von Schulen besuchten den Garten 108 mit 224 Lehrern und 6872 Kindern, denselben wurden Preisermäßigungen bewilligt. Der Tierbestand betrug am 31. März d. J. 375 Säugetiere (im Vorjahre 344), 919 Vögel (1023), 93 Amphibien, Reptilien 2c. (135), welche mit 30837,55 M. zu Buche stehen. Dabei sind 3070,58 M. bereits abgeschrieben. Der Abgang während des Jahres betrug durch Verkauf 91 Säugetiere, 163 Vögel und 446 Reptilien, Amphibien 2c., durch Tod 117 Säugetiere, 357 Vögel und 193 Reptilien. Nach Abzug der Geschenke, der Geburten und des Verkaufsgewinnes ergab sich auf Tierkonto ein Verlust von 2072,29 M. Der Abschluß des Unternehmens balanziert mit 1112913,37 M. Geschenke sind dem Garten wieder zahlreich zugegangen; am Schlusse des Berichtes werden 98 Schenkungen aufgeführt, welche zum Teil mehrere Exemplare und Arten von Tieren betreffen. Es spricht sich hierin das lebhafte und berechtigte Interesse aus, welches man in weiteren Kreisen dem gemeinnützigen Unternehmen fortdauernd entgegenbringt, welches namentlich seit Errichtung des schönen Konzerthauses an Anziehungskraft für Einheimische und Fremde wesentlich gewonnen hat. Möge dasselbe unter seiner tüchtigen Leitung sich auch ferner gedeihlich entwickeln.

* Nachdem der Umbau des „Philharmonie"-Saales ziemlich beendet ist, stellt der orientalische Magier Ben-Ali-Bey vorstellbst seine Zaubermoschee auf, um Vorbereitungen für die Probevorstellung zu treffen, welche er am nächsten Mittwoch, den 13. d. Mts., vor den Spitzen der Behörden und der hiesigen Presse zu veranstalten beabsichtigt. Dieser Probevorstellung wird alsdann die Eröffnungsvorstellung für das Publikum am Tage darauf folgen. Der Zauberkünstler soll in seinen Vorführungen eigenartig und interessant sein. Über die Vorstellungen desselben in Wien schreibt die „N. Fr. Pr." unterm 19. Oktober 1889: „Ben-Ali-Beys Zauberspielen sind von den bisher gekannten Taschenspielerstückchen in Komposition, Form und Darstellung so grundverschieden, daß sich der Besuch dieses Theaters selbst für denjenigen lohnt, der sich durch Beruf oder Dilettantismus über die Geheimnisse derartiger Produktionen erhaben dünkt." Und weiter heißt es in der längeren Besprechung: „In Sulamith, die Tochter Ägyptens", welche sich in der 2. Abteilung mit ihren noch nie gesehenen Künsten produziert, finden wir nicht nur eine reizende Erscheinung, sondern auch eine Künstlerin, die in Darstellung und Vortrag ihrem Großmeister würdig zur Seite steht."

— Der heutigen Nummer unseres Blattes ist die Lotteriegewinnliste der Ausstellung von Wohnungseinrichtungen als Sonderbeilage angefügt.

— Von der von Velhagen u. Clasing in Leipzig und Bielefeld veranstalteten neuen Lieferungsausgabe der Jägerschen Weltgeschichte sind bis jetzt 20 Lieferungen erschienen, die ein Drittel des gesamten Werkes ausmachen und allenthalben die Vorzüge einer fesselnden Darstellung, sowie gediegener künstlerischer Illustrierung zeigen. Vermöge seiner allgemein verständlichen Wiedergabe der geschichtlichen Vorgänge hat das Jägersche Buch bereits bei seinem ersten Erscheinen vor 5 Jahren eine große Zahl von Abnehmern gefunden, die sich nunmehr erheblich vermehren dürfte, nachdem die Verlagshandlung den Erwerb durch eine wohlfeile Lieferungsausgabe sehr erleichtert hat. Die letztere umfaßt insgesamt 54 Lieferungen, die in 4 Bände eingeteilt sind. Die einzelne wöchentlich erscheinende mit zahlreichen authentischen Abbildungen und Beilagen in Schwarz und Farbendruck ausgestattete Lieferung kostet 60 Pf.

* Von der im Verlage von Alfred Hauschild hier erscheinenden illustrierten Familienzeitschrift „Universum" beginnt soeben ein neuer Jahrgang (der 10.) zu erscheinen. Diese Zeitschrift ist von Anbeginn ihres Erscheinens bestrebt gewesen, ein Familienblatt im besten Sinne des Wortes zu werden und diesem Ziele vermöge der guten Auswahl ihres Lese- und Unterhaltungsstoffes auch möglichst nahe gekommen. Die großen Romanschöpfungen und gehaltvollen kleineren Arbeiten bewährter Schriftsteller, die gemeinverständlichen wissenschaftlichen Beiträge gediegener Gelehrter und der sorgfältig ausgewählte Illustrationsschmuck der einzelnen Hefte haben dem Ganzen einen bleibenden Wert verliehen. In der so vorgezeichneten Bahn dürfte auch der begonnene neue Jahrgang geleitet werden. Darauf läßt das zur Ausgabe gelangte 1. Heft schließen. Unter den Mitarbeitern sind eine Reihe beliebt gewordener Erzähler vertreten: Wolzogen, Jensen, Ompteda, Heigel, Brociner bringen umfangreiche Romane. Adlersfeld-Ballestrem, Victor Blüthgen, Ille Frapan, Hans Hoffmann, P. K. Rosegger, Paul v. Schönthan, Luise Westkirch 2c. schließen sich an mit novellistischen Beiträgen, und eine Reihe Gelehrter, wie Brugsch-Pascha, Dr. Dornblüth, Prof. E. Friedberg, Dr. H. J. Klein, Prof. Ferd. Luthmer, Prof. D. William Marshall, Ludwig Pierson, Dr. Julius Stinde u. s. w. ergänzen den Inhalt durch interessante wissenschaftliche Artikel. Auch der Bilderschmuck des „Universum" ist hervorragend. Die farbigen Bilder, Lichtdrucke und Holzschnitte sind das Ergebnis sorgfältigster Wahl und vorzüglich in der technischen Ausführung. Die Hefte zum Preise von nur 50 Pf. erscheinen alle 14 Tage und sind zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Nachrichten aus den Landesteilen.

△ Leipzig, 8. September. In der gestern abend auf Veranlassung der hiesigen Handelskammer veranstalteten Versammlung der Vereinigung Leipziger Hoteliers wurden die Klagen zur Sprache gebracht, die über die Meßpreise in den Leipziger Hotels geäußert worden sind. Der Besitzer von Krofts Hotel de Prusse brachte eine in den letzten Tagen verfaßte Denkschrift der Hoteliervereinigung zur Verlesung, wonach die Preise in den hiesigen großen Hotels, verglichen mit den Preisen in den Hotels der anderen deutschen Großstädte, durchaus normal sind.

* Kamenz i. S., 8. September. Der hiesigen Kunst- und Handelsgärtnerei (Rosen-, Koniferen-, Ziergehölze- und Obstbaumschulen) von Wilhelm Weiße wurden auf der internationalen Jubiläumsgartenbauausstellung zu Leipzig sämtliche fünf auf winterharte Koniferen ausgesetzte erste Preise zuerkannt.

Vermischtes.

* Französisches Badeleben. Aus Trouville, Ende August, wird der „Schles. Ztg." geschrieben: Paris war in den letzten Wochen einigermaßen unleidlich. Täglich eine Hitze von 35 bis 36 Grad C. im tiefsten Schatten: das läßt sich schwer aushalten, zumal wenn die Nacht keine Kühlung bringt. Wer irgend der Stadt entfliehen konnte, suchte auf dem Lande etwas frische Luft zu atmen. Am 15. August, zu Mariä Himmelfahrt, wurden auf den Pariser Bahnhöfen so viele Personen befördert, wie seit dem Weltausstellungssommer 1889 nicht wieder an einem Tage gefahren waren. Für Sonntag, den 20. August, bereitete sich ein ähnlicher Auszug vor; doch diesmal sprach die Regierung ein Machtwort gegen die Stadtflucht. Am 20. August fanden die Kammerwahlen statt; wer aufs Land ging, konnte natürlich nicht wählen. Der Ministerpräsident Dupuy, als früherer Gymnasialdirektor, erinnerte sich zur rechten Zeit seiner pädagogischen Praxis und verbot seinen Untergebenen den Ausgang, solange sie ihre Pflicht nicht gethan. Er ließ durch den Arbeitsminister den Eisenbahngesellschaften vorschreiben, daß die für den Wahltag angekündigten Vergnügungszüge abzusagen seien. Die Pariser blieben größtenteils zu Hause und rächten sich, indem sie gegen die Regierungskandidaten stimmten. Bis zum Tage der Stichwahlen hatte sich dann ein Teil der Pariser aus dem Staube gemacht, und dieser Teil ist eben derjenige, welcher im hiesigen Sprachgebrauche „Ganz Paris" heißt: alles, was zum eleganten und mehr oder minder lockeren Leben der Hauptstadt gehört. Tout Paris weilt jetzt in Trouville und Deauville am Seestrande der Normandie. Wenn wir es dort noch treffen wollen, müssen wir uns freilich eilen, denn in wenigen Tagen ist es wieder zerstoben . . . In Trouville werden wir auf dem Bahnhof empfangen; denn zur Nachmittagspromenade schlendert man gern hierher, um zu sehen, wer mit dem Schnellzuge aus Paris kommt. So ziehen wir in hellen Haufen in die Stadt, teils zu Fuß, teils in zierlichen Korbwagen, beschirmt von Leinwandhaldachinen: die Herren in weißen oder weiß- und blaugestreiften Flanellanzügen, mit englischen Sonnenhelmen und grünen Schleiern, gelben Lederschuhen und bunten Sonnenschirmen, die Damen in bauschigen Blusen und langen Handschuhen, die Kinder, die Mädchen sowohl als die Knaben, als Matrosen verkleidet. Es ist ein phantastisch-bunter Zug, der an den Karneval erinnert, und thatsächlich zieht ja mit uns auch die Pariser Narrheit in Trouville ein, um hier eine Woche lang ihre Schellenkappe zu schütteln. Die Woche der Wettrennen auf den Wiesen hinter Deauville, die „große Woche" von Trouville-Deauville, ist der Rest eines glänzenden Badelebens, das früher zwei bis drei Monate lang im Sommer währte. Noch vor zehn Jahren sahen wir Trouville in seinem höchsten Glanze; dann schmolz die Meersaison plötzlich zusammen und die Badeindustrie geriet in Nöten. Gar mancher Unternehmer hatte da als thörichter Mann sein Haus auf den Sand gebaut und mußte, als die Börsenstürme kamen und die Winde in der Politik wehten, zusehen, wie es stürzte und einen großen Krach that. Trouville verfiel zuerst dem allgemeinen Verhängnis der französischen Seebäder, welche eine Station nach der anderen durch Übertreibung ihrer Fortschritte zur Selbstvernichtung führt. Bei alledem ist die Pariser Badesaison noch nicht alt. Sie entstand erst mit dem Eisenbahnverkehr und entwickelte sich unter bescheidenen Verhältnissen. Im Anfang ging man an die See, nur um sich zu kräftigen; dies war der natürlichste, doch zugleich auch derjenige Zweck, der nur die kürzeste Zeit währte. Später reiste man an die Küste, um sich zu zerstreuen, Bekannten zu begegnen und in ungezwungener Kameradschaft und halber Freundschaft mit allerhand Leuten zu verkehren, die man vielleicht nie wieder sehen sollte und oft auch gar nicht wieder sehen wollte. Das war das goldene Zeitalter des Badelebens, die zierlichste Blüte des Parisertums an der Küste. In großen Bädern wie in eben erst „entdeckten" Fischerdörfern fand man eine gesellschaftliche Mischung, die mit ihrem bürgerlichen soliden Fond recht annehmbar und zugleich mit ihren buntscheckigen Elementen höchst ergötzlich war. Der Beutel wurde damals schon ein wenig stark geschnitten; doch da man sich köstlich amüsierte, bereute man das Geld noch nicht. Dann aber kam die Reue mit der Ausbreitung des Luxus, der alles verteuerte und langweilig machte, mit dem unsinnigen Kasinowesen und der maßlos gemischten Gesellschaft, die man überall nach Straußschen Walzern tanzen und vor der großen Symphonie des Ozeans die Nase rümpfen sah. Skandal in Spiel und Sitten wurde zur täglichen Gewohnheit; nachts am grünen Tische, tags in den Gasthäusern, Villen, Boudoirzelten entfaltete sich ein Treiben, das den Moralisten nicht erbaulich war. Dieses gesellschaftliche Amalgam von abenteuerlichen und anständigen Existenzen, das trotz der großen Anzahl achtbarer Elemente, die es einschließt, ein Parfüm eleganten Lasters hatte, wurde geradezu unleidlich durch die Enge der Mietwohnungen, in welche die Badegäste barbarisch zusammengepreßt wurden. Während zehn oder elf Monate im Jahre stehen die Hotels in den Seebädern leer wie Theatersäle nach der Vorstellung; dann plötzlich werden sie im Sturm besetzt, überschwemmt von der Springflut der Gäste, fast umgerissen. Umsonst sind sie durch Bretterwände in zahllose Kämmerlein geteilt, die in den oberen Stockwerken namentlich so klein sind, daß man morgens, um mit den Beinen in die Hose zu fahren, die Thür und um den Rock anzuziehen, das Fenster öffnen muß. Der Platz genügt immer noch nicht und die verspäteten Gäste werden in noch engere „Succursalen" eingepackt, wo sie, bei einer Bedienung unter aller Kritik, Preise erster Klasse bezahlen müssen. Reichen auch die Succursalen nicht, so stellt man spanische Wände auf dem Speicher auf und improvisiert auf diese Weise Kämmerchen, in denen man auf bloßer Matratze oder in zu kurzen Eisenbetten die Nacht verbringt, während die Nachbarn fluchen und der Sturm, der durch das Dach heult, die Wände umzublasen droht. Auf der Rechnung findet man das „Zimmer" dann je nach der Phantasie des Wirtes mit 10, 12 oder 15 Frcs. verzeichnet. Schließlich zieht der Badegast noch die Streu in einem Stalle vor, die ihm von einem Bauer angeboten wird. Bei Cabourg, so erzählt man sich, verkauften die Eingeborenen vor der Badezeit ihre Schweine, um die Koben als Wohnungen einzurichten. Warum auch nicht? Viel schlechter als in manchem Hotel konnte man dort nicht logieren. Doch braucht der Bauer schwerlich jetzt noch seine Pensionäre mit dem Ringelschwänzchen den Pariser Badegästen zu opfern. Der Börsenkrach von 1882 brachte die Hauptstädter ein wenig zur Besinnung; sie fingen an, sich zu überlegen, daß die Kosten und Leiden des Badeaufenthaltes vom Vergnügen, das sie am Meere fanden, nicht aufgewogen würden, und obwohl sie einige Jahre lang noch, der Mode folgend, massenweise in die Seebäder zogen, empörten sie sich mehr und mehr doch gegen die Anforderungen des Badelebens. Es wurde Sitte, sogar guter Ton, sich von den Hauptstationen abzusondern und längs der Küste ein stilles billiges Eckchen, „un petit trou pas cher", aufzusuchen. Die landschaftlich großartige Bretagne mit ihrer wilden See fand zahlreiche Liebhaber. Seit zwei oder drei Jahren besonders wird sie von Pariser Sommergästen überschwemmt. Dies alles ging der Normandie, die früher das Monopol des nordischen Strandlebens hatte, verloren. Trouville wurde schon im Jahre 1884 von einem allgemeinen Bankerott getroffen. Seitdem hat es sich freilich wieder einigermaßen erholt; doch einen Begriff von dem Leben, das sonst hier von Ende Juni bis Anfang September herrschte, giebt nur noch die sogenannte „große Woche", die zweite im August, mit ihrem Sportvergnügen. Die „große Woche" belebt wie mit Zauberschlag die ganze Gegend. Durch die Straßen von Trouville ziehen glänzende Equipagen, Reiter und Amazonen, Caracalen zu Esel, Spaziergänger, Livreebediente und Gäste, die nach Obdach suchen. Die Hotels sind, wie ehemals, überfüllt, die Wirtshäuser vergeben, die Villen übervölkert. Unter den Eingeborenen entbrennt der Wettstreit, die Pariser doppelt auszuplündern, denn was früher in zwei Monaten verdient wurde, soll nun in einer Woche einkommen. Im benachbarten Deauville, jenseit des Touquetflüßchens, das bei Trouville sich ins Meer ergießt, nimmt das Saisonleben einen anderen Charakter an. So gemischt die Gesellschaft diesseits, so ausschließlich ist sie jenseits des Thales; denn Deauville ist die Station des Grande monde, der gesellschaftlichen Crème, die dort ihr manieriertes Leben in noch manierierterer Weise als in Paris fortsetzt. Alles ist Kunst, nichts Natur an diesem Ort. Aus Dünen und Sumpf wurde Deauville vor 30 Jahren vom Herzog Morny und dem englischen Botschaftsarzt Dr. Oliff auf Aktien gegründet und in drei Jahren zu einem Luftorte geschaffen, wie wir ihn heute noch, mit seiner zwanzig Meter breiten macadamisierten Terrasse, gasbeleuchtet und hochzivilisiert, sehen. Deauville erlitt seitdem nur eine einzige wesentliche Veränderung: es wurde vom Meer verlassen. Die See nahm französischen Abschied vom Deauviller Badestrande und zog sich trotz aller Dämme und Baggerungen, die auf Gemeindekosten vorgenommen wurden, immer weiter zurück. Schließlich mußte man, um sie noch zu erreichen, eine Landstraße über die Sandfläche bauen und draußen, weit draußen, eine neue Terrasse mit neuem Macadam und neuer Gasbeleuchtung anlegen. Bei Deauville finden die Wettrennen statt, die das Hauptvergnügen der „großen Woche" bilden. Das Leben eines Sportsmannes um diese Zeit ist so in Anspruch genommen, daß es wohl einer Schilderung wert ist. Um 4 Uhr morgens findet er sich auf der Rennwiese ein, um dem Versuchsgalopp der Pferde beizuwohnen; um 6 Uhr kehrt er heim, um sich zum Frühstück umzukleiden. Von 7 bis 9 Uhr Spazierritt nach Villers oder in den Wald von Touques, dann Frühstückstoilette und Promenade nach Trouville zum Damenbade. Um 11 Uhr kehrt unser Sportsmann zum Frühstück zurück; von 2 bis 6 Uhr ist er beim Wettrennen, Taubenschießen, Lawntennis oder auf Besuchen. Dann kommt die Tafel- und Kasinotoilette: Frack nur bei außerordentlichen Anlässen, sonst das „Smoking" und statt des Chapeau-claque der schwarze Strohhut. Um ½8 Uhr Diner, dann Konzert, langweiliger Ball und schließlich Spiel im Unionsklub. Zum Schlaf bleibt kaum noch Zeit, denn um 4 Uhr schon befiehlt die Mode dem Sportsmann wieder, dem Versuchsgalopp auf dem Rennfelde beizuwohnen. Nach einer Woche solcher Arbeit fühlt man das Bedürfnis, zur Erholung in ein anderes Bad zu gehen. Wieviel lustiger ist die „große Woche" in Trouville! Dort strengt man sich zwar gleichfalls kräftig zum Vergnügen an, doch vergnügt man sich auch nach Kräften und langweilt sich nicht bei aller Geschäftigkeit wie in Deauville. Fischpartien, Eselscavalcaden, improvisierte Festlichkeiten ohne jegliche Gezwungenheit bilden neben dem Baden den Zeitvertreib des Tages. Zur Tafelzeit bietet das buntgemischte Publikum in den Speisesälen der Gasthäuser an und für sich schon ein Schauspiel, wie man sich's ergötzlicher nicht denken kann. Abends im Kasino giebt es ein Durcheinander von Eleganz und Negligé, von Abenteurern und ehrsamen Bürgern, Koketten, die auf Reisen ihre Netze stellen, und Familienmüttern, die, scheinbar eifrig stickend, ihre heiratsfähigen Töchter beim Geplänkel mit gut situierten älteren Herren überwachen — ein wunderliches Gemisch, das wie zur Freude des Menschenbeobachters gemacht ist. Während in einem Saale des Erdgeschosses Kinderball stattfindet, beginnt im oberen Stockwerk schon das Glücksspiel, bei welchem die „Griechen" (wie man hier die Falschspieler nennt) ihre naiven Partner plündern. Was kommt es darauf an? Zur Plünderung sind sie ja alle hier, die einen, um zu nehmen, die anderen, um ihr Geld zu lassen. Der Scherz dauert ja doch nur eine Woche, die „große" und auch für Trouville nur noch die einzige Woche im Jahre.

* Das Lebendigbegraben in China. Der uralte Brauch der Chinesen, Menschen freiwillig oder unfreiwillig lebend zu begraben, ist durchaus noch nicht ausgestorben. Das schauerliche Los, lebendig begraben zu werden, trifft zumeist solche Individuen, die für die Familie oder Gemeinde eine moralische oder physische Last zu werden drohen, wie Spieler, Gewohnheitsdiebe, unverbesserliche Opiumraucher und Aussätzige. Einige Fälle dieser Art teilt die „Österreichische Monatsschrift für den Orient" nach Mitteilungen des französischen Missionars Ch. Pitou mit. Im Bezirk Tschonglok hatte Pitou eine Familie zu Nachbarn, deren Oberhaupt ein leidenschaftlicher Opiumraucher war. Um seiner lustspielgen Leidenschaft zu fröhnen, ver-

kaufte er zuerst seine Äcker, dann seine Frau und endlich seine Söhne. Bevor er seinen letzten Sohn verkauft hatte, kam einer seiner Verwandten, der sich zum Christentum bekehrt hatte, zu Pitou, um diesen zur Heilung des Unglücklichen zu bewegen. Alle Bemühungen waren jedoch vergebens. Um sich in den Besitz von Opium zu setzen, verkaufte der Unverbesserliche seinen letzten Sohn, und als er gar nichts mehr sein Eigen nannte, bestahl er seine Verwandten und verstieg sich sogar zu dem Frevel, die Dachziegel des Ahnentempels zu entwenden. Da war die Geduld seiner Angehörigen erschöpft, und sie beschlossen, sich seiner zu entledigen. Einige handfeste junge Männer verständigten ihn von dem Beschluß seiner Familie, ihn lebendig zu begraben. Ohne Widerrede folgte ihnen der Unglückselige in ein benachbartes Thal, wo man schon eine Grube vorbereitet hatte, bat nur um die einzige Gunst, daß man ihm das Gesicht mit Gras bedecke und ließ sich dann eingraben. — Im Bezirke Sanon erlebte Pitou mehrere Fälle von Beerdigung lebender Aussätziger. In der Regel leisten die Opfer dieser barbarischen Sitte keinen Widerstand, und dieser Heroismus findet seine Erklärung in den religiösen Vorstellungen der Chinesen. Diesen zufolge ist das jenseitige Leben nur eine Fortsetzung des diesseitigen, so zwar, daß drüben jeder so fortlebt, wie er hier aus der Welt geschieden ist. Nach der volkstümlichen Auffassung trägt ein Enthaupteter in der anderen Welt seinen Kopf unter dem Arm oder am Leibriemen angebunden. Deshalb hat das chinesische Strafgesetz mehrere Grade der Todesstrafe festgesetzt; diese wird um so verschärfter, je mehr der Leib des Delinquenten verletzt wird. Das Henken ist der leichteste Grad, die Enthauptung ist schon viel schwerer; am schrecklichsten ist das „Lin-tschi", d. h. „in tausend Stücke gerissen werden." Dem gegenüber gilt also der Tod durch Lebendigbegrabenwerden, wobei der Körper unverletzt bleibt, für eine verhältnismäßig angenehme Todesart.

Statistik und Volkswirtschaft.

* Es läßt sich heute noch ebensowenig wie vor acht Tagen übersehen, ob die hier und da hervortretende festere Tendenz an den Effektenmärkten auf einer zuverlässigen Basis erwachsen oder ob sie das Ergebnis der Thätigkeit der sich gegenüberstehenden spekulativen Faktoren ist. Fast scheint es jedoch, als ob man gut thun würde, sich mehr der letzteren Ansicht zuzuneigen; denn wenn auch augenblicklich nichts vorliegt, was zu einer pessimistischen Auffassung der Lage berechtigt, so fehlt es auf der anderen Seite doch auch an Triebfedern zu lebhafterer Thätigkeit und außerdem kommt manchmal die Unsicherheit der Gesamtlage doch mehr zum Bewußtsein der Börsen, obwohl man sich in gewissem Grade daran gewöhnt hat und namentlich in politischen Dingen lange nicht mehr so nervös ist wie früher. Seitdem es einer erleuchteten Staatskunst gelungen war, die mitteleuropäischen Mächte zu einem Bündnis zu vereinen, welches alle Versuche, den Weltfrieden zu stören, als ein ungeheures Wagnis von unabsehbarer Tragweite erscheinen läßt, hat man sich gewöhnt, alle säbelrasselnde Tiraden in Ost und West mit großer Ruhe anzuhören. Man unterschätzt zwar die Gefahr dieser Strömungen keineswegs, aber man weiß auch, daß der Dreibund mit seinen anonymen Freunden, die erst dann Farbe bekennen werden, wenn Trumpf gespielt wird, die Gefahr eines Kriegsausbruches in ziemliche Ferne rückt — so lange die demselben angehörenden Länder sich ihrer Pflicht, ausreichend gerüstet zu bleiben, bewußt sind und so lange der Bund zusammenhält.

Für den festen Bestand desselben hat die Anwesenheit des italienischen Kronprinzen bei den Manövern in Elsaß-Lothringen ein neues Zeugnis geliefert. Jenseits der Vogesen ist man zwar, wie zu erwarten gewesen ist, aus Rand und Band geraten und hat sich nicht gescheut, den zukünftigen König Italiens aufs Schnödeste zu beleidigen. Daß man damit den Zusammenhalt des Dreibundes zu lockern vermag, wird man doch wohl auch in Paris nicht glauben und jedenfalls wird das Gegenteil hierdurch erreicht werden. Das aber kann nur geeignet sein, das Vertrauen in die Fortdauer des Friedens zu stärken und in diesem Vertrauen liegt die Gewähr, daß es möglich sein wird, die schwebenden wirtschaftlichen Fragen, welche zum Teil einen internationalen Charakter tragen, zu lösen und daß dann ein lebhafterer Aufschwung des geschäftlichen Verkehrs im allgemeinen eintreten wird. Der russische Flottenbesuch soll nun nicht in dem verseuchten Brest, sondern in Toulon abgestattet werden und in Frankreich gerät man hierüber schon jetzt in gelindes Entzücken, welchem auch die Pariser Börse in einer entschieden festen Tendenz Ausdruck giebt. Man ist ja in Frankreich so bescheiden jeder russischen Gabe gegenüber, man nimmt jedes kleine Kompliment mit rührender Dankbarkeit entgegen und wenn man in der Hoffnung, daß der russische Admiral den fertigen vom Zaren unterschriebenen Bündnisvertrag in der Tasche mitbringen werde, getäuscht wird, man wird doch die russischen Gäste riesig feiern und sich in eine Begeisterung hineindeklamieren, welche den Frieden nicht stören, aber für das russische, unter der Firma einer Konversion auftretende, Geldbedürfnis äußerst vorteilhaft ist. Die Morgenröte dieser angenehmen Tage glänzt jetzt bereits über der Pariser Börse, welcher die Vorbereitungen zu der großen Finanzoperation eine äußerst freundliche Stimmung verleiht, die auf die Dauer doch auch auf die deutschen Plätze zurück wirken müßte, zumal auch Wien eine recht zuversichtliche Haltung zur Schau trägt. Unter dem Einflusse dieser beiden Börsen trat, nachdem man in den ersten Tagen der Woche recht geringe Neigung zu Festigkeit gezeigt hatte, später auch an den deutschen Plätzen etwas bessere Stimmung hervor. Dieselbe kam aber in lebhafterem Verkehr doch nicht zum Ausdruck, da die Verhältnisse des heimischen Geldmarktes noch immer als starker Dämpfer wirken. In Berlin befürchtete man bei dem andauernden Steigen des Privatdiscонts, dessen Ursache noch nicht aufgeklärt ist, daß auch die Reichsbank, wenn der Privatsatz die offizielle Bankrate erreichen sollte, dieselbe erhöhen werde. Diese Besorgnisse schwanden aber, als in der zweiten Wochenhälfte von London flüssiger Geldstand gemeldet wurde. Der Privatdiscont steht dort 3 % unter dem Bankzinsfuße und es ist deshalb sehr erklärlich, wenn man in Berlin dem falschen Gerüchte Glauben beimaß, die Bank von England habe ihren offiziellen Discont ermäßigt. Wenn die Verhältnisse sich so wie seither weiter entwickeln, wird die Bank auch zu einer solchen Maßregel genötigt sein, trotz der drohenden Goldentnahmen, welchen sie vorzubeugen sucht. Augenblicklich scheint zwar der Bedarf der Vereinigten Staaten von Nordamerika befriedigt zu sein, aber man steht hier vor einer ungewissen Zukunft, solange über die Silberfrage noch keine Entscheidung vorliegt und einer solchen sieht man keineswegs ohne Besorgnis entgegen. An diese Entscheidung knüpfen sich viele und wichtige Interessen, die weit über die Grenzen der Vereinigten Staaten hinausreichen, sodaß es vollkommen begreiflich erscheint, wenn die europäischen Börsen in einer beobachtenden Stellung und in vorsichtiger Zurückhaltung verharren, bis ein Ereignis die Lage geklärt hat und gestattet sich ein Urteil über die Entwickelung in der nächsten Zukunft zu bilden. Es haben deshalb alle Versuche, eine steigende Bewegung in Scene zu setzen, nur vorübergehende Erfolge gehabt und jede derartige Anstrengung hatte einen neuen Rückfall in die alte Lethargie zur Folge. Wenn auf der anderen Seite auch der Pessimismus keinen Boden zu gewinnen vermag, so ist das darauf zurückzuführen, daß es auch hierfür an geeigneten Impulsen fehlt und außerdem steht, da das Privatpublikum die gleiche Zurückhaltung als Verkäufer wie als Käufer übt, der Contremine kein Material zur Verfügung, sie sieht sich also auch ihrerseits genötigt, nach jedem Vorstoß rasch zu Deckungen zu schreiten, wie ihre Gegner jeden Erfolg, den sie in steigender Richtung erzielen, alsbald durch Realisationen wieder ungeschehen machen.

Zahlreich sind die Fragen, welche sich an die bevorstehenden Beschlüsse des amerikanischen Kongresses in Bezug auf die Silberangelegenheit knüpfen, die „Nat.-Ztg." hat dieselben aufgeworfen; sie beziehen sich auf die Zukunft des weißen Metalles selbst, auch die Wirkungen, die ein möglicher, neuer Preisfall des Silbers auf die Silberländer ausüben wird, auf die Stellungnahme der lateinischen Union, auf die Schritte, die die Vereinigten Staaten thun müssen, um Golddeckung für ihre 147 Millionen Dollars Schatzscheine zu schaffen, und wie die Goldnachfrage befriedigt werden soll, wenn die Vereinigten Staaten eine Goldanleihe in Europa auflegen sollten. Interessant ist es, daß es gerade dem genannten Blatte, welchem die Goldbasis unserer Währung als noli me tangere galt und dessen Ideal in der vollständigen Beseitigung unserer hinkenden Währung bestand, jetzt doch etwas bange wird, nachdem Österreich-Ungarn, Rußland und die Bank von Frankreich ungeheure Summen Goldes aufgespeichert und dem Verkehr entzogen haben. Es versteigt sich bereits zu dem Vorschlage, daß man, nachdem seither internationale Maßregeln nur zum Schutze des Silbers getroffen worden seien, solche nunmehr zum Schutze des Goldes anwenden und nach dem Muster der lateinischen Münzunion eine internationale Liga zum Schutze des Goldes schaffen sollte, die Erkenntnis, daß die Decke des Goldes zu kurz ist, um für die ganze Kulturwelt auszureichen, gelangt augenscheinlich auch bei den entschiedensten Verfechtern der reinen Goldbasis zum Durchbruch und man kann nicht wissen, ob nicht gerade ganz entschiedene Maßregeln der Vereinigten Staaten, durch welche die Fanatiker des Goldes ad absurdum geführt würden, den bimetallistischen Bestrebungen mehr Wasser auf die Mühle liefern werden, als man sich jetzt träumen läßt. Das sind zwar Dinge, die der Zukunft angehören, aber ihre Schatten fallen bereits in die Gegenwart und wirken einschränkend auf die Geschäftslust.

Die Lage der Industrie ist mit Ausnahme der Textilbranche und einzelner anderer Geschäftszweige, welche leidlich befriedigend beschäftigt sind, keine besonders günstige. In den Kreisen der Eisen- und Maschinenbranche kommen Klagen über den Einfluß des Zollkrieges mit Rußland. Auch die Ausbreitung der Cholera fängt an, mehr zu beunruhigen, da es sich nicht nur um einzelne, wenn auch zahlreiche Fälle handelt, sondern weil sich auch schon einige sogenannte Herde gebildet haben und mehrere Ströme als verseucht erklärt worden sind. Auf unserem heimischen Markte herrschte wiederum große Geschäftsunlust und Zurückhaltung, doch behauptete sich eine im allgemeinen feste Stimmung, da Abgeber außerordentlich reserviert waren. Auf dem Gebiete der Industriepapiere waren nur wenige Papiere gehandelt, am meisten umgesetzt waren Dresdner Baugesellschaft und Thiele; letztere erfuhren stärkere Schwankungen. Deutsche Straßenbahn waren zu behauptetem Kurse (105,75) in täglichem Verkehr.

* Die auf Veranlassung der Deutschen Bank gestern in Berlin abgehaltene Versammlung von Interessenten und Sachverständigen des Berliner und Frankfurter Platzes, welche über die zu Gunsten der deutschen Besitzer von Northern Pacificbonds zu ergreifenden Schritte beriet, erklärte den Zusammenschluß aller Bondsbesitzer für notwendig und beschloß, einen Aufruf zu erlassen, in welchem die deutschen Bondsbesitzer zur Bildung von besonderen Komitees für jede Kategorie von Bonds aufgefordert werden sollen.

— Ein Teil der Börsenpresse gefällt sich darin, darauf hinzuweisen, daß die deutschen Kapitalisten durch die Abstoßung der russischen Werte zu niedrigen Kursen in Anbetracht des jetzigen hohen Kursstandes derselben, großen Schaden erlitten hätten und daß die seiner Zeit durch die Reichsregierung veranlaßte Auswanderung der russischen Papiere ein Mißgriff der Regierung gewesen sei. Demgegenüber konstatiert die „B. B.-Z.", daß russische Werte in solcher Masse in den Händen der deutschen Kapitalisten gewesen seien, daß die politische Bewegungsfreiheit des Reiches dadurch gehemmt worden sei. Im Falle einer ernsteren Verwickelung hätte Rußland etwaige Waffenerfolge unseres Heeres mit einer tief einschneidenden Schädigung des deutschen Nationalvermögens beantworten können. Die russischen Werte hätten allerdings zu hohen Kursen rasch in Frankreich Aufnahme gefunden und nachdem sie von Deutschland und England abgestoßen worden seien, befänden sie sich zum weitaus größten Teile in Frankreich, wo Rußland auch jetzt allein seinen Geldbedarf decken könne. Der jetzige Kursstand sei nicht der Ausdruck des inneren Wertes der russischen Papiere, sondern die Folge des Russenkultus in Frankreich; wäre die politische Konstellation eine andere geblieben, so hätten diese Werte niemals den jetzigen Kursstand erreicht. Übrigens sei es gut, daß Frankreich gerade der Hauptgläubiger Rußlands sei; dieser Zustand bilde eine Art Sicherheitsventil gegen Kriegsgelüste, denn die französische Regierung müsse die Interessen des Kapitals beachten und dieses habe bei dem letzten Versuch, eine große Anleihe Rußlands zu hohem Kurse in Frankreich unterzubringen, gezeigt, daß es nicht unter allen Umständen bereit sei, zu Diensten zu stehen.

— Die Verwaltungsorgane der Dresdner Papierfabrik haben beschlossen, für das abgelaufene Geschäftsjahr 1892/93 nach reichlichen Abschreibungen eine Dividende von 7 Proz. (wie im Vorjahre) zur Verteilung vorzuschlagen.

— Die in Konstantinopel neu erscheinende „Deutsch-türkische Corresp." warnt auf Grund amtlicher Informationen vor folgenden Schwindelfirmen: Constantin M. Caralli, J. Scavaria u. Co., Flampura, welche bisher in Konstantinopel thätig waren, aber ihren Sitz nach Rumänien, Bulgarien oder Wien verlegen wollen.

— Das preußische Eisenbahnministerium hat, nachdem bereits vor längerer Zeit zwischen dem Schienenverband und dem Staate ein bestimmter, der Marktlage entsprechender Preis vereinbart ist, eine Lieferung von 90 000 t Stahlschienen angeordnet. Infolge des durch diese Schienenbestellung stark vermehrten Bedarfes an Roheisen, werden verschiedene Werke ihre seit längerer Zeit kaltliegenden Hochöfen wieder anblasen.

— Die Monte Generoso-Eisenbahn im Kanton Tessin ist in Konkurs geraten.

— Die Baumwollenspinnerei Mittweida erzielte im verflossenen Geschäftsjahre einen Umsatz von 2 637 896 Mark und nach reichlichen Abschreibungen verbleibt ein Gewinn von 187 913 M. Hiervon sollen 15 000 M. dem Reservefonds zugeführt, 33 228 M. als Tantiemen gewährt, 120 000 M. als 12 Proz. Dividende verteilt, dem Pensionsfonds 5000 M. und dem Spezialreservefonds 16 684 M. überwiesen werden. Die Gesamtreserven betragen 8½ Proz. des Aktienkapitals. Im neuen Geschäftsjahre ist das Unternehmen auf vier Monate hinaus mit Aufträgen versehen; auch die Errichtung einer neuen großen mechanischen Baumwollweberei in Mittweida dürfte für die Spinnerei Vorteile bieten.

* Neueste Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrtaktiengesellschaft. Postdampfer „Colonia", von New-York nach Hamburg zurückkehrend, hat am 7. September 10 Uhr morgens Lizard passiert. Postdampfer „Croatia" ist am 7. September von Hamburg via Havre in St. Thomas eingetroffen. Postdampfer „Bavaria" ist am 7. September von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Galicia" ist am 6. September von Hamburg in Colon angekommen. Postdampfer „Moravia" ist am 6. September 7 Uhr abends von New-York nach Hamburg abgegangen. Doppelschraubenschnelldampfer „Columbia" ist am 7. September ½9 Uhr morgens von New-York in Southampton eingetroffen und hat nach Landung von Post und Passagieren 9 Uhr 55 Minuten morgens die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Postdampfer „Australia", von Mexiko und Westindien via Havre nach Hamburg zurückkehrend, hat am 7. September 4 Uhr nachmittags Lizard passiert. Postdampfer „Scandia" ist am 7. September 7 Uhr morgens von Baltimore direkt nach Hamburg abgegangen.

Telegraphische Nachrichten.

Straßburg, 9. September. (Tel. d. Dresdn. Journ.) **Se. Majestät der Kaiser trafen heute vormittag 9 Uhr 55 Minuten auf dem Bahnhofe zu Neufeld ein, bestiegen alsbald ein Pferd und ritten nach dem Polygon, woselbst die Paradeaufstellung inzwischen beendigt war. Se. Majestät wurden von der Volksmenge jubelnd begrüßt. Das Wetter ist prächtig.**

Eingesandtes.

Poudre de Riz, Poudre de Véloutine, Leichners Fettpoudre, rote und weiße unschädliche Schminken, Augenbrauenstifte, Lilienmilch, Prinzessinnenwasser, Poudrequasten in allen Größen; Franz. u. deutsche Toilette- und mediz. Seifen, die neuesten Taschentuchparfüms, das beste köln. Wasser, feine Bürsten und Kammwaren finden Sie in größter Auswahl und in allen Preislagen in der Parfümerie **Oscar Baumann**, Frauenstraße 3.

Tiedemann & Grahl,
9 Seestrasse 9.

Schaumweine,
Gebrüder Hoehl, Geisenheim.

Deutscher Cognac,
Aktiengesellschaft Siegmar.

Jas. Hennessy & Co., Martell & Co., M. Brizard & Roger, Cognac.

Caloric Punsch,
Cederlunds Söner, Stockholm.

Feinste Liköre,
Marie Brizard & Roger, Bordeaux.
105

Wiederverkäufer Rabatt.

Pianinos, kreuzs., v. **380 M.** an, à **15 M.** mon. **Franko-** 4wöch. **Probes.** Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16

Beim Gebrauch von

empfindet man ein angenehmes, erfrischendes Gefühl, sie schäumt sehr leicht und reinigt trotz aller Milde sehr schnell.

Pfund's Milch-Seife
aus reiner bester Kuhmilch
hergestellt, bringt selbst die sprödeste Haut weich und geschmeidig. Der Teint wird zart und weiss.

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund,
Dresden.

Zu haben ist **Pfund's Milch-Seife** in allen gröss. **Drogen-, Kolonialwaren- u. Parfümeriehandlungen.**
46

Kirchennachrichten

für den 15. Sonntag nach Trinitatis, den 10. September 1893, und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Erntedankfest.

Texte. Vorm.: Matth. 6, 24—34. Abends: Apostelgeschichte 16, 9—15.

Hof- und Sophienkirche. Früh 8 Uhr hält Hofprediger D. Löber Beichte und darauf Kommunion. Vormittags 9 Uhr: Pastor Zimmermann. (Chorgesang: „Laudate Dominum", von Ed. Kretschmer.) Mittags ½12 Uhr: Diakonus Beyer. Abends 6 Uhr: Stiftsprediger Schubert.

Mittwoch abends 7 Uhr: Archidiakonus Leitchius.

Kreuzkirche. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakonen in ihren Kapellen Beichte; darauf am Altare Kommunion. Vormittags 9 Uhr: Superintendent D. Dibelius. Vorher ½9 Uhr hält Archidiak. Dr. Neubert in seiner Kapelle Beichte. Für die hieran Teilnehmenden findet die Abendmahlsfeier nach der Predigt statt. Abends 6 Uhr: Diakonus Beyer.

Mittwoch nachmittags ½3 Uhr Betstunde. — Donnerstag vorm. 9 Uhr halten der Superintendent und die Diakonen in ihren Kapellen Beichte, darauf am Altare Kommunion. — Freitag abends 7 Uhr predigt Diakon. Beyer. — Sonnabend nachmittags 3 Uhr Vesper: Tonstück für Orgel (A-moll) von Niels W. Gade; „Warum ist das Licht gegeben den Mühseligen", sechsstimmige Motette von Joh. Brahms; Zwei geistliche Lieder von Gottfr. Aug. Schurig: a) Wenn alle untreu werden, b) Trostlied.

Betsaal in Bannewitz. Vormittags 9 Uhr Diakonus Fenzberg.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr: Superintendent Lic. Benz; nachher Beichte und Kommunion: Derselbe. („Singet dem Herrn ein neues Lied", Motette für Chor und Solostimmen von J. Otto.) Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Zimmermann. Nachm. 4 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Superintendent Lic. Benz. Abends 6 Uhr Erntedankgottesdienst (Eißhmannsche Stiftung): Archidiak. Leitchius.

Sonnabend nachm. 3 Uhr Bibelstunde: Cand. rev. min. Ruppert.

Taufen und Trauungen: Archidiakonus Leitchius. Beerdigungen: Diakonus Wedemann.

Dreikönigskirche. Früh 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor D. Sulze. Vorm. 9 Uhr: Archidiakonus Lic. Dr. Schmidt, nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Vor der Predigt Motette: „Jauchzet dem Herrn alle Welt" (Psalm 100), von Mendelssohn.) Abends 6 Uhr: Diakonus Droese.

Mittwoch abends 7 Uhr: Garnisonprediger Diakonus Heinemann.

Kirchentaufen: Sonntag nachm. ½2 Uhr Archidiakonus Lic. Dr. Schmidt. Im übrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Annenkirche. Früh 8 Uhr halten Pastor, Archidiakonus und Diakonus Beichte und Kommunion. Vormittags 9 Uhr: Pastor Dr. Frommhold. (Chorgesang: „Wie lieblich sind deine Wohnungen", Motette von Gustav Merkel.) — Der Kindergottesdienst beginnt wieder am 17. September. — Abends 6 Uhr: Diakonus Schmiedel. (Chorgesang: „Danket dem Herrn mit frohen Gaben", Motette von F. W. Berner.)

Donnerstag abends 6 Uhr: Diak. Schmiedel.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiakonus Bauer. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Lobe den Herrn, meine Seele ꝛc.", Psalm 103, Motette für Doppelchor von O. Wermann. Hauptlied mit Posaunenbegleitung.) Abends 6 Uhr: Diakonus v. Seydlitz. Chorgesang: „Lauda, anima mea Dominum! etc.", Motette von M. Hauptmann.) — Kollekte für das hiesige Sängerchor.

Wochenamt: Diakonus v. Seydlitz.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiakonus Uebigau. Vormittags 9 Uhr: Pastor Dr. Kühn. (Musikaufführung mit Orchester: Kantate in drei Sätzen für Chor, Halbchor und Orchester von Rich. Bartmuß.) Mittags ½12 Uhr: Stiftsprediger Schubert. (Chorgesang: „Preis und Anbetung sei unserm Gott", von Rink.) Abends 6 Uhr: Diakonus Mensing.

Mittwoch früh 8 Uhr monatliche Wochenkommunion: Pastor Dr. Kühn.

Betsaal des Ehrlichschen Stifts, Blochmannstr. Nr. 4. Vormittags 10 Uhr Kindergottesdienst: Archidiak. Uebigau. Mittags ¼12 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Pastor Dr. Kühn.

Martin-Lutherkirche. Vorm. 9 Uhr: Archidiakonus Küger, nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Chorgesang: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre", von Beethoven. Mittags ½12 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Diakonus Wolff. Abends 6 Uhr: Derselbe. — Kollekte für den Samariterfonds. — Kränze und Ranken zur Schmückung der Kirche anläßlich des Erntedankfestes werden im Pfarrhause bis Sonnabend nachmittag dankbar entgegengenommen.

St. Pauli-Kirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Forberger. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Der Herr ist mein Hirt", Motette von Klein und „Lobet den Herren", Motette von Tschirch.) Abends 6 Uhr musikalische Andacht nebst Ansprache: Pastor Wolf (Orgelvorträge: Sonatensätze von Mendelssohn und Merkel; Chorgesang: „Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret", Motette von J. Haydn; Sologesang: Recit. und Arie „So ihr mich von ganzem Herzen suchet", für Tenor, von Mendelssohn.)

Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Diakonus Forberger.

St. Petri-Kirche. Vormittags 9 Uhr: Pastor Lic. Dr. Albert. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier. (Vor der Predigt: „Herr, unser Gott! wie groß bist Du!" Motette für gemischten Chor von J. J. Schnabel.)

St. Jakobi. In der Stiftskirche (Stiftsstraße Nr. 18). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Göhler. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. (Vor der Predigt: Solo für Posaune und Orgel [Ps. 100], komp. von F. M. Gast; nach der Predigt Chorgesang: „Wir pflügen und wir streuen", komp. von J. A. P. Schulz.) — Die Beckengelder fließen der Kirchbaukasse zu.

Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Pastor Göhler.

Betsaal der Trinitatisparochie (Dürerstraße Nr. 62). Vorm. 9 Uhr: Pastor Nicolai. Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiakonus Reichel. (Chorgesang: „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich", Festmotette von D. H. Engel.) Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Nicolai. — Kollekte für den Gotteskasten.

Die kirchlichen Amtshandlungen vollzieht jeder Geistliche in seinem Bezirk.

Kirche der Lukasparochie, Windelmannstraße 4. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor D. Kühn. Vorm. ½10 Uhr: Diakonus Cohmann. (Chorgesang: „Herr unser Herrscher", Motette von M. Hauptmann.) Nachm. 5 Uhr Unterredung mit den Konfirmierten: Diakonus Cohmann. Abends 6 Uhr: Pastor D. Kühn.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vormittags 9 Uhr Gottesdienst und Abendmahlsfeier: Pastor Voß. (Chorgesang: „Preis und Anbetung sei unserm Gott", Motette für Männerchor von Rink.) Abends 6 Uhr: Predigtamtskandidat Reimerth aus Tharand. — Kollekte für die Gemeindediakonie.

Wochenamt: Pastor Voß.

Betsaal der Christusparochie (Strehlen), Mockritzer Straße 12. Vorm. 9 Uhr: Pastor Lic. th. Richter. (Vor der Predigt: „Nun lobe mein Seel", Arie von Mendelssohn.) Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. — Die Beckengelder fließen der Kirchbaukasse zu.

Stadtkrankenhauskapelle. Vormittags 10 Uhr: Diakonus Mitzsch.

Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Dr. Molwitz.

Gottesdienste des Stadtvereins für innere Mission. Neugasse 16, I, mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Hasche. — Große Klostergasse 12, I, mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Weibauer. — Langebrücker Straße 3a. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistlicher Munde.

Kirche in Gruna. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Kommunion. (Chorgesang: „Preis und Anbetung", von Rink.) Vormittags 11 Uhr Unterredung mit den Konfirmierten: Diakonus Liebler.

Friedenskirche in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion. Vormittags 9 Uhr: Pastor Walther.

St. Markuskirche in Pieschen. Früh 8 Uhr Beichte: Pastor Planitz. Vorm. ½9 Uhr: Diakonus Magirius. Vorm. ½11 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Pastor Planitz.

Kirche zu Leubnitz. Früh 8 Uhr Beichte. Vorm. ½9 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlsfeier: Pastor Dr. Apfelstedt.

Kirche zu Plauen b. Dr. Vorm. ½9 Uhr Beichte; vormittags 9 Uhr: Pfarrer Liebe. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

Nachmittags ½3 Uhr einfache Kirchtaufen: Diakonus Steinbach. Im übrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Betsaal in Blasewitz. Vorm. 9 Uhr: Predigtamtskandidat Ruppert aus Dresden.

Kirche zu Loschwitz. Früh 8 Uhr: Pastor Kretschmar. Nachmittags ½2 Uhr kirchl. Unterredung: Diakonus Thonig.

B. Evang.-reform. Kirche.

Reformierte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Oser.

C. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Russische Kirche. Sonntag und Montag findet kein Gottesdienst statt.

All Saints' Church. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. and 12 m. d.; Matins and Litany at 11 a. m.; Evensong and sermon at 6.30 p. m. Matins daily at 8 a. m. on Wednesday and Friday with the Litany. Evensong on Saturday at 4.30 p. m. — Chaplain: Revd. C. A. Moore, M. A. B. C. L.

Presbyterian Church, Bernhardstrasse 2, opposite the Corner of Strehlener Strasse and Winckelmannstrasse near the „Grand Union Hotel". — Services every Sunday at 11 a. m. and 6 p. m. Communion on the first Sunday of the month. Bible Class for Ladies held in the Church every Wednesday afternoon at 3 o'clock during the Winter months. — Revd. J. Davis-Bowden, Clergyman.

American Church of St. John, Reichsplatz 5 at the head of Reichsstrasse. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5 p. m. Celebration of the Holy Communion on First Sunday of the month at 11 a. m. on all other Sunday at 8 a. m. — Revd. Taliaferro F. Caskey, Rector.

Kapelle der separ. evangelisch-luther. St. Trinitatisgemeinde, Klaustraße Nr. 41. Vormittags 9 Uhr: Pastor Hanewinckel.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Gärtnergasse Nr. 8. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst; nachmittags 4 Uhr Gemeindepredigt; 5 Uhr Abenddienst.

Kirchlokal der apostolischen Gemeinde, Sebnitzer Straße 21, II. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst; nachmittags 5 Uhr Abenddienst.

Evangelische Gemeinschaft. Zionskapelle, Neugasse 8. Vormittags 9 Uhr: Kandidat Voth. Nachmittags ½5 Uhr: Prediger Baber.

Donnerstag abends ½9 Uhr Bibelstunde: Prediger Herforth.

Wasserstände.

Datum	Moldau		Iser	Eger	Elbe				
	Budweis	Prag	Jungbunzlau	Laun	Pardubitz	Brandeis	Melnik	Leitmeritz	Dresden
8. Sept.	−64	−66	−17	−57	−37	−45	−74	−82	−174
9. „	−64	−67	−10	−56	−41	−45	−75	−78	−174

Wasserwärme der Elbe am 9. September: 12⅘° R.

Meteorologische Station zu Dresden, Löbauer Straße 2

128,4 m über der Ostsee, 10,4 m über dem Erdboden.

Tag	Stunde	Thermometer nach C.	Barometer (0° reduziert) mm	Dunstgehalt Proz.	Wind Richtung	Wind Stärke nach Beaufort	Minim. und Maxim. der Wärme	Allgemeines
8. Sept.	M. 6	14.6	749.0	94	W	1	14.2	Ganz bewölkt und regnerisch bis nachmittags, dann Aufheiterung. Regenhöhe: 11.1 mm.
	N. 2	17.7	746.9	79	W	3	21.9	
	A. 10	15.1	744.5	69	SW	1		
9. Sept.	M. 6	11.5	743.7	86	SE	1		Tau. Schwach bewölkt.

Dresdner Börse, 9. September 1893.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Reichsanleihe . .	3	86,20 G.
do.	3½	99,60 b.
do. à 5000,2000,1000 M.	4	106,90 G.
do. à 500 und 200 M.	4	106,90 G.
Sächs. 3% Rente à 5000 M.	3	86,25 b.
do. à 2000 M.	3	86,25 b.
do. à 1000 M.	3	86,25 b.
do. à 500 M.	3	86,30 G.
do. à 200 M.	3	87,25 G.
Sächs. Staatsanleihe		
1852 à 100 Thlr. . .	3	98,25 B.
1855—68 à 500 Thlr.	3½	99,15 G.
1858—68 à 100 Thlr.	3½	99,15 G.
1867 à 500 Thlr. .	3½	99,15 G.
1867 à 100 Thlr. .	3½	99,15 G.
1869 à 500 Thlr. .	3½	99,15 G.
1869 à 100 Thlr. .	3½	99,15 G.
Leipz.-Dresd. Eisb.-O. v. 1866	4	102 G.
do. v. 1872	4	102 G.
S.-schles. Eisenb. à 100 Thlr.	4	112 G.
Löbau-Zittauer à 100 Thlr.	3½	99,10 G.
do. à 25 Thlr.	4	102,50 B.
Landrenten- à 1000,500 Thlr.	3½	97 G.
briefe à 100 Thlr.	3½	97 G.
Landeskult.- à 5000 M.	3½	—
Rentensch. 1500 "	3½	94 G.
do. 300 "	3½	—
do. 1500 "	4	103 G.
do. 300 "	4	103 G.
Kgl. preuß. konsol. Rente	3	86,20 G.
do. do.	3½	99,80 G.
do. do.	4	106,80 G.
Bayerische Staatsanleihe	4	—
Schwarzb.-Rudolst. Rente	3½	98,75 G.
Dresd. Stadtschuldsch. v. 1868	4	—
do. do. 1871	4	102,50 b.B.
do. do. 1875	4	102,70 G.
do. do. 1886	3½	99 B.
Bautzner Stadtanleihe .	3½	—
Karlsbader Stadtanleihe	4	—
Chemnitzer Stadtanl., alte	4	—
do. do. 1874	4	102,10 G.
do. do. 1879	4	102,10 G.
do. do.	3½	—
Freiberger Stadtanleihe .	3½	—
Plauensche Stadtanleihe .	4	—
Zittauer Stadtanleihe .	3½	—
Kieler Stadtanleihe .	3½	—
Allg. D. Cr.-A. Leipz. Pfdbr.	3½	97,75 G.
do. do.	4	—
Kommunalb. d. Kgr. Sachs.	3½	—
do.	4	—
Leipziger Hypothekenbankobligat.	3½	98,75 G.
Landwirtsch. Pfandbriefe .	3½	97 G.
do. do.	4	102,75 G.
do. Kreditbriefe .	3½	97 b.
do. do.	4	102,75 G.
Lausitzer Pfandbriefe .	3½	99,25 G.
Preuß. Zentr.-B.-K.-Pfdbr.	3½	—
do. v. 90 unkdb. b. 1900	4	—
do. Kommun.-Oblg.	3½	—
Sächs. erbländ. Pfandbr.	3½	98,20 G.
do. do. Ser. 5 .	4	—
Dresdner Börsenanleihe .	4	—
do. Logenanleihe .	4	—
Österreich. Papierrente	5	—

Österreich. Papierrente .	4⅕	—
do. Silberrente .	4⅕	92,50 G.
do. Goldrente .	4	96,40 G.
do. Lose v. 1860 .	5	—
Ungarische Goldrente .	4	94,10 G.
do. Staatsbhnanl.	4½	102,50 G.
do. Kronenrente .		86 G.
do. Papierrente .	5	—
Rumän. Staatsrente .	4	81,25 G.
do. 1890 . . .	4	81,25 b.
do. amortisierbare	5	95 G.
do. fundierte . .	5	—
Russ. Goldanleihe 1880 .	4	—
do. do. 1888 .	4	—
Türkenlose (m. C. 1. April 76)		84 G.

Bank- u. Kreditaktien.

	Dividende vorl. letzte		%	
A. D. Kr.-A. Leipzig	9	8½	4	170 G.
Berliner Bank . .	6½	6	4	—
Berl. Sp.- u. Dep.-B.	6	5½	4	81 B.
Chemn. Bankverein	6	6	4	—
Dresd. Kreditanstalt	10	9	4	153 B.
Diskonto-Kommandit	8	6	4	—
Dresdner Bank .	7	7	4	—
Dresdn. Bankverein	6½	6½	4	—
Leipziger Bank .	6½	6	4	—
Oberlausitzer Bank	6	6	4	—
Österreich. Kredit	8½	9⅕	4	—
Reichsbank-Anteile	7,88	6,88	4½	—
Sächsische Bank .	6	4⅕	4	116,25 G.
do. Bank-Ges.	0	0	4	—
do. Diskontb.	6½	6½	4	111 b. G.
Vereinsb. zu Pirna	6	6	4	—
Zwickauer Bank .	6½	5	4	—

Industrieaktien.

Papierfabriken.

Dividende vorl. letzte			%	
7 Chemn. Papierf.	7½	—	4	120 G.
7 do. St.-Pr.	7½	—	6	130 G.
10 Chromo (abgest.)	0	3	4	61 G.
7 Cröllwitzer .	7	—	4	—
1 Dresd. Alb.-Papf.	8	8	4	—
do. Genußsch. M.	60	62	fr	—
7 Dresdn. Papierf.	5½	7	4	114 G.
1 Hasser. Achpapf.	0	0	4	30 B.
1 Lepf.-Josephsthal	4	0	4	—
1 N.-Schl. H. u. Pps.	10	9	4	—
7 Penig. Pat.-Pap.	7	—	4	99 G.
4 Sebnitzer Papierf.	5	0	4	—
7 Thodesche .	0	—	4	46 G.
1 Verein. Bautzner	9	7	4	—
1 Ver. F. phot. Pap.	20	16	4	210 B.
1 do. Genußsch. M.	60	60	fr	440 B.
1 Weißenbrn. Papf.	6	7	4	—
7 Zellstoff-Verein .	4	—	4	60 B.

Transportgesellschaften.

1 Kontin.-Pferdeb.	5	—	4	114 B.
1 Deutsche Strßb.	—	2	4	105,75 G.
1. 7. Tramways Co.	6	6	4	104,25 b.
1. 7. do. kleine	6	6	4	115 G.
1 Kette . . .	1½	1	4	53 G.
4 S.-b. Dampfsch.	19	17	4	—
1 Mainkette . .	3½	4½	4	—

Baugesellschaften.

4 Bank f. Grundbes.	6	5	4	166 G.
1 Residenzbaubank	6	5	4	108 b.

1 Dresdner Baugesl.	9	9	4	153,50 b.
1 do. St.-Prior.	9	9	5	153,50 G.

Maschinenfabriken.

7 Fabr. Zimmermann	5	—	4	101,25 G.
1 Chemn. Fabr. Vulkan	0	—	0	—
4 Chemn. Stckm.-Fabr.	5	6	4	102 G.
7 Masch.-Fabr. Wiede	0	—	4	—
7 Werkzm. Sondermann	8	—	4	—
1 Germania . .	7	1½	4	—
7 Görlitzer Maschfbr.	8	—	4	—
4 Kön. Fr. Aug.-Hütte	5	5	4	—
7 Lauchhammer,				
à 450 M. konv.	6	—	4	92 G.
7 Masch.-Fbr. Petzold	0	—	4	—
7 M.-F.-A. Golzern	10	—	4	—
7 Maschinenfbr. Kappel	7	—	4	106,50 G.
7 Mf. C. u. M. (Jacobi)	6	—	4	71 G.
7 Masch.-Anst. Beck	7	—	4	125 G.
1 Seidel u. Naumann	18	18	4	240,50 G.
7 S. Gußstahlf. Döhlen	9	—	4	149 G.
7 M.-Fabr. Hartmann	7	—	4	141 G.
7 Webstuhlf. Schönherr	4	—	4	178,50 G.
4 Th. M. u. Stahlw.-F.	6	—	4	—
7 Chemn. Webstuhlfbr.	4	2½	4	93,75 G.
1 Mf.-M. Union St.-P.	2	—	4	—
7 S. M.-F. u. E. (Kiesl.)	15	18	4	205 G.
5 Zwickauer M.-Fbr.	2½	3½	4	—

Brauereien.

10 Balhorns Brauerei	5	7	4	104 G.
10 Bautzn. Br. u. Mälz.	0	0	4	—
1 Bayer. Brh. Borz.-A.	0	0	4	—
do. Genußsch. (E. 1.)	0	0	fr	—
10 Berl. Unionbrauerei		8	5	—
1 Böhm. Brauhaus	12	12	4	—
10 Braunschw. Nat.-Br.	7	10	4	192 B.
8 Brschw. Br. Streitb.	1½	—	4	74 G.
8 Brunner (m. C. 8)	7	7	4	112 G.
10 Bürg. Brh. Dr.-Pl.	0	0	4	—
10 Konf. Feldschlößchen	0	1½	4	—
do. Genußsch.	0	4M	fr	185 G.
10 do. St.-Pr. Lt. A.	5	5	5	—
10 do. do. Lit. B.	5	5	5	—
10 1. Kulmb. Exprt.-Br.	18½	29	4	450 G.
8 Kulmb. (Rizzi) .	9	9	4	139 G.
1 Kulm. Exp.-Br. (Petz)	7½	7	4	—
10 Eberl-Faberbräu	0	0	4	—
10 Eßighaus-Brauerei	0	1½	4	—
8 Eßlinger Brauereig.	0	—	4	—
10 Felsenkellerbrauerei	28	28	4	501 G.
10 Gambrinusbrauerei	0	0	4	78 B.
do. G.-Sch. (m. C. 1)	0	0	fr	80 G.
10 Geraer Bierbrauerei	0	0	4	47 G.
10 Greizer Vereinsbr.	7½	6	4	136,50 G.
10 Hofbrh.-Brggs.-Akt. I.	10	10	5	161,50 G.
10 do. do. II.	2½	5	4	100,50 B.
8 Kempffsche Br.-Gef.	2	—	4	113,50 G.
10 Kieler Br. z. Eiche	9½	10	4	122 G.
10 Lichtenfels, Bayr. B.	10	10	4	—
1 Löbauer Bierbr.	10	11	4	152 B.
10 Mainz. B. Schöfferh.	10	11	4	146 G.
8 Meißner Felsenkeller	6	—	4	156 G.
10 Mittelsch. Brauereigef.	0	0	4	52 B.
10 Mönchsh. Alb. Expb.	7	7	4	184 b. G.
10 Nürnberg. Brauerei	0	0	4	—
10 Plauensche Lagerk.	6	5½	4	111 G.

10 Reisewitzer Brauerei	13	16	4	355 G.
10 Schloßchemnitzer Br.	28½	30	4	510 G.
10 Sozietätsbrauerei .	18	18	4	—
8 Verein. Frankf. Br.	4	8	4	74 G.
10 Vereinsbr. Rixdorf	6½	6½	5	114 G.

Bergbauaktien.

7 Hänichener Stk.-B.-B.	10	8	4	94,50 G.
7 Laurahütte . . .	6	4	4	—

Diverse.

1 Akt.-Färb. Münchbg.	5	5	4	102 B.
1 Chemn. Frb. u. Appr.	1½	3½	4	79 B.
1 Chemn. Akt.-Spinn.	0	5	4	142 B.
1 D. Jute-Sp. Meißen	9	4	4	—
1 Geraer Jutesp. A. .	14	17	6	—
1 do. B. .	8	11	4	134 B.
1 Oberl. Jutespinnerei	1	0	4	—
1 Kammgsp. Solbrig	0	4	4	—
4 Westfhaler Aktiensp.	3	5	4	81 B.
1 Westdeutsche Jutesp.	9	0	4	—
1 Akt.-Ges. f. Glasfbr.	9	7½	4	101 G.
1 Glas-Ind. Siemens	11	11	4	158 G.
1 Sächs. Glasfabrik .	12	10½	4	—
1 Radeberg. Glashütten	0	0	4	46,50 G.
1 Bautzner Kunstmühle	9	0	4	—
1 Dresdner Dampfm.	9	0	4	—
1 do. St.-Pr.-A.	9	0	5	98 G.
1 Leihn. M.-Akt.-Ges.	4½	4	4	—
4 Bautzner Tuchfabrik	0	—	4	25 G.
1 D. Filz- u. Kratzsch.	4	6	4	106 B.
7 Engl. M.-W.-P.-St.-A.	0	0	5	—
7 Teppich- u. Möbelst.	10	2½	—	4	61,75 G.
1 Wurzener Teppichfbr.	0	0	4	—
1 Lederfabrik Thiele .	18	19	4	272,50 G.
1 Lederindustrie Beck	0	—	4	5 G.
1 do. Genußsch.	0	—	fr	5 G.
1 Hotel Bellevue .	7	3½	4	—
1 Vier Jahreszeiten .	6	4	4	—
1 Ver. Hotels (Sendig)	6	5	4	—
8 Dyn. Trust (m. C. 8)	9	10	4	—
1 Erzgeb. Dyn.-Fabr.	8½	9	4	186 B.
10 Malzfabrik (König)	0	0	6	92 G.
8 Pirn. Malzf. v. Lipps	7	—	4	—
8 S. Malzf. Plauen b. Dr.	4	—	4	118 B.
1 Porzellanfbr. Kahla	12	12	4	—
1 do. Beilsdorf	11	11	4	189 G.
1 D. Th. u. Cham.-F.	15	6	4	120 B.
1 Ofenfabr. E. Teichert	18	13½	4	203 B.
1 Ofenfabr. E. Teichert	15	15	4	219 G.
7 Holzind. Rabenau	11	9	5	—
7 Schles. Holzindustrie	7	6	4	—
1 Nähm.-Zwirnfabrik	0	0	4	—
1 Heydenreich konvert.	0	2	4	—
1 do. Borz.-A.	1½	5	4	—
1 Alb. Hurf. v. Förster	5	5	4	60 B.
7 Cartonnagen-Fabrik	20	20	4	—
do. abgestempelte				—
1 Akg. Dtsch. Cognacbr.	8	10	4	130 B.
7 Aktien-Schuhfabrik	0	—	4	—
1 S. Ktsch.- u. Gutt.-E.	27	27	4	—
11 D. Gard.- u. Spitzf.	5	4½	4	124 G.
7 Perf. u. Spr.-Fab.	13½	12	4	206 G.
7 Kragen- u. Mitten	9	10	4	—
1 Schles. Cementfabr.	9½	7½	4	—
1 B. F. engl. Sicherht.	10	12	4	136 G.
1 Dresdn. Strohhutfbr.	0	—	5	—
1 Ver. Strohstoffabr.	4	4	4	93,50 G.

Die den Industrieaktien vorgedruckten Ziffern bezeichnen die Abschlußmonate der betr. Unternehmungen; z. B. 1 = Januar; 4 = April rc.

Eisenbahnprioritäten.

Aussig-Teplitz Gold . .	4	—
Böhmische Nordbahn Gold	4	100,80 b.
Buschtiehrader I.-III. Em.	5	102 G.
do. Gold .	4½	—
Dux-Bodenb. 1869 I. Em.	5	—
do. 1871 II. "	5	—
do. 1874 III. "-G.	5	—
do. Pr. Silber	4	—
do. " Gold .	4	—
Gal. Karl Ludwigsb. 1890	4	—
Kaiser Franz Joseph-Bahn	4	—
Kais. Elisabethb. Gold strf.	4	—
do. do. do. stpfl.	4	—
Kaschau-Oderberg . .	4	—
Kronprinz Rudolfbahn .	4	—
do. do. Salzkamg.	4	—
Lemberg-Czernowitzer strf.	4	—
do. do. stpfl.	4	—
M.-Schles. Centr.-B. (m. Tal.)	fr.	—
Mährische Grenzbahn .	5	—
Österr.-Franzöf. alte Gold	3	—
do. 1874 Gold	3	—
do. 1885 Gold	3	—
do. Ergänzgsn. Gold	4	—
do. Gold	5	—
do. Gold	5	—
Österr. Lokal-Eisenb. Gold	4	—
do. Nordwestbahn .	5	—
do. do. Lit. B	5	—
Pilsen-Priesen . . .	4	—
Prag-Duxer Gold . . .	5	—
do. do. . . .	4	99,80 G.
Südösterr.-lomb., alte Gold	3	—
do. neue Gold	3	—
do. Gold .	5	103 G.
do. Gold .	4	—
Ungarische Nordostbahn .	5	—
do. Ostbahn .	5	—
Ungar.-Galiz. Verbindgsb.	5	—
Iwangorod-Dombrowo .	4½	—

Obligat. industr. Gesellsch.

Brauereien.

Balhorns Brauerei . .	4½	100 G.
Bautzn. Brauerei u. Mälz.	4	—
Bayerisches Brauhaus .	5	—
do. do. II. Em.	5	—
Bürgerliches Brauhaus .	4½	—
Konsol. Feldschlößchen	5	101 B.
Eßighaus-Br. (105 rckz.)	4½	101 B.
Felsenkellerbrauerei .	4	101 G.
Gambrinusbrauerei, konv	4	98,50 B.
do. II. Em.	5	96 G.
Greizer Vereinsbrauerei	4½	100,50 G.
Hahnenkamm Br.-Prior	4½	102 B.
Hofbrauhaus . . .	4	100 B.
Kempff. Prioritäten .	4½	98,75 G.
Kieler Br. z. Eiche (105 rckz.)	4½	102 G.
Löbauer Brauerei . .	4½	102,25 B.
Mainzer Br. Schöfferhof	4½	102,75 b.
Meißner Felsenkellerbr.	4	101 G.
Mittelrhein. Brauereigsl.	4½	101,50 B.
Plauenscher Lagerkeller	4	101 G.
Radeberger Exportbierbr.	5	96,50 B.
Reisewitzer Brauerei .	4	101 G.

Sozietätsbrauerei . . .	4	101 G.
Verein. Frankf. Brauereien	4½	100,50 B.

Papierfabriken.

Cröllwitzer Papierfabrik .	4	—
Dresdner Papierfabrik .	4	101 G.
N.-Schlem. Hlzst.- u. Papierf.	5	102 G.
Sebnitzer Papierfabrik .	4	98,50 B.
Thodesche Papierfabrik .	4	94,75 B.
Ver. Bautzner Papierfabr.	4	101 G.
Zellstoff-Verein (105 rckzb.)	4½	97 B.
Weißenborner Papierfabr.	4½	102 G.

Maschinenfabriken.

D. Mhzwl. v. Sond. u. Stier	5	101 G.
Dresdn. Strickmaschfabr.	4½	97 B.
Friedrich Augusthütte . .	5	103,50 G.
Germania	5	103 G.
Görl. Maschb.-A. u. Eiseng.	5	102,50 G.
Königin Marienhütte .	4½	—
Lauchhammer	4	99,25 b.
Meißn. Eiseng. vm. Jacobi	5	102,50 G.

Transportgesellschaften.

Deutsche Straßenb.-Gesellsch.	4	100 G.
Tramways Comp. of Germ.	4	101 G.
Kette, deutsche Elbschiffges.	4	98 G.

Diverse.

Bautzn. Tuchf. u. Kunstm.	4½	—
Chemn. Aktien-Spinnerei	4½	102 G.
Deutsche Jutesp. u. Weberei	4	—
D. Thnr. u. Ch.-F. (105 rckz.)	4½	102,50 b.
Dresd. Centralschlachtviehhf.	4	102 G.
Dresdner Dampfmühle .	4½	100 G.
Dresdn. Gard.- u. Spitz.-Mnf.	4	99,50 G.
Dresdn. Malzfabr. König	4½	100 G.
Erdmannsd. Flachsgarnsp.	5	102 G.
Hänichen. Steinkohlenbau.	5	100 G.
H. v. Donnersm. Hyp.-Anl.	4	—
Oberlausitzer Jutespinnerei	4½	—
Porzellanfabrik Kahla .	4	100 G.
Sächs. Holzind.-G. Rabenau	4	99 B.
do. Lederind.-Ges. (Beck)	5	—
do. Mlzf. i. Plauen b. Dr.	4½	102 G.
Schl. Holz.-Ges. Langenöls	4½	100,75 G.
Verein. Radeb. Glashütten	4½	99,50 B.
do. do. II. Emission	5	102,50 G.
Verein. Strohstoffabriken	4½	100 b. B.
Westfhaler Akt.-Spinnerei	4½	100,25 G.
Wurz. Tepp. u. Vel.-Fabr.	4½	91,25 G.
Zuckerfabrik Münsterberg	4½	100 B.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Fl. 4½ %	f. S.	—
	2 M.	—
Belg. Pl. pr. 100 Frcs. 3 %	f. S.	80,50 G.
	2 M.	80,20 G.
London pr. 1 Pfd. St. 5 %	f. S.	20,39 G.
	3 M.	20,24 G.
Paris pr. 100 Frcs. 4 %	f. S.	80,65 G.
	2 M.	80,35 G.
Wien pr. 100 Fl. 5½ %	f. S.	162,10 G.
	2 M.	160,70 G.

Sorten und Banknoten.

Österr. Banknoten . .	162,40 B.
Russische Banknoten . .	212 B.
20 Francs	—

Diskont	%	London . .	5
Berlin	5	Paris . .	2
do. Lomb. 5½ bez. 6		St. Petersburg	4
Wien 4 %, Lmb. 5½ u. 6½		Brüssel	3

Neueste Börsennachrichten.

Leipzig, Freitag, 8. Septbr. (Schlußkurse.) Staatspapiere. 3% sächs. Rente 86,00, A. l. v. 1855 3% 98,00, v. 1847 1⅓, —,—, v. 1852—1868 4% à 500 Thlr. 99,90, von 1869 4 % à 100 Thlr. 99,20, sächsisch-schlesische Aktien 112,00, Löbau-Zittauer 4% 101,50, Landrentenbriefe 96,75, Dresdner 4% Stadtanleihe —,—, erbl. 3½% Pfandbriefe gr. 98,00. Industrieaktien: Braunschweiger Br. 181,75, Buschtiehrad St.-Akt. l. B. 212,40, Beck 14,40, Beck (Genußscheine) —,—, Germania 101,90, Golzern 170,00, Hartmann 141,00, Kette 52,50, Schönherr 180,00, Solbrig St.-A. 95,00, Sondermann u. Stier 63,00, Wiede 70,00, Zimmermann 102,00. Bank- u. Kreditaktien. Leipz. Kredit 170,00, Leipziger Bank 128,00, Chemnitzer Bankverein —,—, Sächsische Bank 115,50, Dresdner Bank 137,50, Dresdner Bankverein 109,25, Weimarische Bank —,—, Zwickauer —,—, Kredit- u. Sparbank 121,25, österr. Banknoten 162,10. — Prioritäten. Leipzig-Dresdner 4% 102,00, Aussig-Teplitzer 4% 101,50, Buschtiehrader 102,50, do. Gold 103 25, Dux-Bodenbacher 2. Pr. —,—, Prag-Duxer 1. Pr. 99,70, böhm. Nordb. Gold 101,10, Pilsen-Priesen 91,25. Wechsel. Amsterdam 168,50, London kurz 20,41, do. 3 Monat 20,23, Paris 80,70, Wien k. S. 161,90, do. 2 Monat 160,25.

Berlin, Sonnabend 9 Septbr. (Vorbörse). 12,40. Österr. Kreditakt. 201,50, Disconi 172,00, Lombard. 42,75, Staatsbahn 122,90, Laurahütte 101,60. Dortmunder St.-Prior. —,—, Deutsche Bank 151,00, Warschau-Wien 206,10, ostpr. Südbahn 68,60, Russennoten —, Berliner Handelsgesellschaft 132,25, Mainz-Ludwigshafen —,—, Gotthardbahn 148,50, Nordwestbahn —,—, Mittelmeer —,—, Dresdner Bank —,—, Elbethal —,—, Dux-Bodenbacher 237,40, Gelsenkirchen 136,75, Hibernia 109,25, Harpener 130,60, Lloyd 115,40, Dynamit 128,00, neue Russen 99,00, Kronenrente —,—, neue Anleihe —, Merikaner 57,10. Schwach.

Berlin, 9. September. Die heutigen Schlußkurse sind noch nicht eingetroffen.

Berlin, Freitag, 8. Septbr. (Schlußkurse, 4 Uhr 15 Min.) Deutsche Reichsanleihe 4 % 106,70, do. 3½ % 99,75, do. 3 % 86,20, 3 % neue —,—, 3 % sächs. Rente 85,90, preuß. 4% Konsols 106,75, do. 3½ % Konsols 99,90, do. 3 % Konsols 86,20, neue Konsols —,—, österr. Papierrente —,—, do. 5 % —,—, do. Silberrente 92,60, do. Goldrente 96,40, ungar. Goldrente 4 % 94,20, do. Papierrente 5 % —,—, 4½ % ung. E.-B.-Anl. 102,60, ruff. Anleihe von 1880 98,00, do. von 1890 99,60, do. Konsols von 1889 99,90, do. 2. Orientanleihe 66,60, do. 3. Orientanleihe 67,15, 4 % Aegypter —,—, italien. Rente 84,40, 4 % rumänische Staatsrente 81,00, 5 % fundierte 101,60, 5 % amortisierb. 95,00, Serben 5 % Rente 74,80, serb. 5 % Hyp.-Obligat. 75,25, do B. 71,60, 5 % Argentinier 46,75, 4½ % äußere 39,90, 5 % Buenos Ayres 34,70, 4½ % Portugiesen 19,10, 4½ % Portug. T.-M.-Obl. 58,40, Berliner Bank —,—, Berliner Handelsgesellschaft 132,10, Darmstädter Bank 130,80, Deutsche Bank 152,90, Discento-Kommandit 172,40, Dresdner Bank 138,00, Dresdner Bankverein 107,75, Dresdner Kreditanstalt —,—, Goth. Grundkreditaktien, alte 87,00, do. junge 91,60, Leipziger Kredit 170,60, Nationalbank 107,40, Österr. Kredit 201,50, Reichsbank 149,50, Sächsische Bank 115,25, Aachen-Mastrichter 57,75, Aussig-Teplitzer 665,00, Böhm. Nordbahn —,—, Buschtiehrader B —,—, Dortmund-Enschede 100,10, Dux-Bodenbacher —,—, Galizier 103,70, Lübeck-Büchener 135,10, Mainz-Ludwigshafen 106,50, Marienburg-Mlawka 68,75, österreichische Nordwestbahn 101,50, österr. Nordwestbahn (Elbethal) alt. 113,80, ostpreuß. Südbahn 68,60, Schweizer Nordostbahn 106,60, Schweizer Unionbahn 74,10, Südösterr. Lombarden 42,25, Warschau-Wien —,—, Werrabahn 50 60. Türkenlose 88,50, Böhmisches Brauhaus 230,00, Rixdorfer Brauerei St.-Pr. 115,50, Bochumer Gußstahl 121,00, Chemnitzer Färberei Körner 77,00, Chemnitzer Wrkzg. Zimmermann 102,00, Donnersmarck 89,00, Deutsche Thonröhren 116,50, Donnersmarckhütte 83,90, Dortmunder Union 57,00, Dresdner Baug.-Akt. 151,25, Duxer Kohlenverein 124,00, Dynamit Trust 127,80, Gelsenkirchen 136,25, Görlitzer Maschinen 112,00, Gruſonwerke 213,50, Harpener 128,00, Hartmann, S. Masch. 141,00, Hibernia 109,80, Hörderhütten Stamm-Prioritäten 28,00, Kette 53,00, Merikaner 58,40, Kronenrente 90,00 König Wilhelm-St.-P. —,—, Laurahütte 101,10, Lauchhammer konvertierte 92,00, Louise Tiefbau-St.-Prior. 100,25, Norddeutscher Lloyd 115,40, Redenhütte-St.-Prior. 11,75, Sächs. Gußstahl 149,00, Sächs. Masch. Kappel 119,00, Sächs. Web. Schönherr 178,00, Schwarzkopff 223,50, Sentker Werkz.-Prior.-Akt. —,—, Siemens 157,60, Solbrig —,—, Wiede 70,00, Amsterdam kurz —,—, Belgien kurz —,—, Italien kurz —,—, London kurz —,—, do. lang —,—, Paris kurz —,—, Wien kurz 162,00, do. lang 161,25, St. Petersburg kurz 210,80, Napoleons 16,14, österreichische Noten 162,15, russische Noten 211,85. Tendenz: Fest.

Nachbörse: Kredit 201,75, Discento-Kommandit 172,60, Dresdner Bank 138,10, Darmstädter Bank 130,90, Berliner Handelsges. 132,25, Staatsbahn —,—, Lombarden 42,75, Elbethal 113,75, Schweiz. Zentralbahn 113,50, Gotthardbahn 148,50, Bochumer 121,60, Dortmunder 57,25, Harpener 130,50, Laura 101,75, russische 1889er Anleihe 99,80, russ. Noten 212,25, Glasgow 42,7.

Berlin, 9. Septbr. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Septbr. 1893.

Aktiva:

Metallbestand an kursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Pfd. fein zu 1392 M. berechnet . M.	798029000 Ab.	5693000
Bestand a. Reichskassenscheinen . .	25563000 Ab.	109000
anderen Banknoten . . .	7603000 Ab.	2456000
Wechseln . . .	584727000 Ab.	29421000
Lombardforder . .	81136000 Zu.	939000
Effekten	2920000 Ab.	64000
sonst. Aktiven . .	33207000 Ab.	633000

Passiva:

Grundkapital M.	120000000 unverändert	
Reservefonds . .	30000000 unverändert.	
Notenumlauf	938626000 Ab.	11811000
sonst. tägl. fällige Verbindlicht.	434690000 Ab.	25596000
sonst. Passiven	778000 Zu.	33000

Frankfurt a. M., Sonnabend, 9. Sept. (Offizielle Schlußkurse.) Oesterreichische Kreditaktien 272, Lombarden 87⅝, Silberrente 78,80, 4% ung. Gold. 94,10, Dresdner Bank 138,50, Galizier —,—, Aegypter 101,20, österreichische Goldrente 96,40, Wechsel Lond. 203,97, Wechsel Wien 162,27, Discento 172,00, Staatsbahn 244½. Fester.

Wien, Sonnabend, 9. Septbr. (Vorbörse) 12 Uhr 40 Min. Oesterr. Kreditaktien 336,75, österr. Staatsbahnaktien 302,90, lombardische Eisenbahnaktien 105,25, Nordwestbahn —,—, Napoleonsd'or —,—, galizische Karl-Ludwigbahn —,—, Papierrente —,—, ungar. Goldrente —,—, Marknoten 61,65, Elbethal —,—, Länderbank —,—, ungar. Kredit 414,25, Österr. Kronenrente —,—, ungar. Kronenrente —,—, Napoleonsdor —,—. Lustlos.

Wien, Donnerstag, 7. Septbr. (Schlußkurse der offiziellen Börse.) 5 % österreichische Papierrente 97,52, Papierrente —,—, Silberrente 97,10, Goldrente 119,30, 4 % ungarische Goldrente 116,06, 5 % Papierrente —,—, Lombarden 105,75, Staatseisenbahnaktien 303,00, Galizier —,—, Nordbahn 28,70, Nordwestbahn 214,25, Elbethalbahn 237,25, Kreditaktien 337,00, Anglo-Austr. Bank 150,50, Länderbank 245,50, Unionbank 250,00, Wiener Bankverein 130,25, ungarische Kreditaktien 415,00, Alp. Mont. Aktien 53,10, Napoleonsdor 99,07, Marknoten 61 65. Fest.

Paris, Freitag, 8. Septbr. (Schlußkurse.) 3% amortisierbare Rente 99,40, 3 % Rente 99,50, Ital. 5% R. 84,70, österr. Goldrente —,—, 4% ungarische Goldrente 94,37½, 3. Orientanleihe 68,55, 4% Russen von 1880 —,—, 4% Russen von 1889 100,10, 4% unifiz. Aegypter 102,07½, 4% Spanier äußere Anleihe 64,00, konv. Türken 22,62½, türk. Lose 87,80, 4 % priv. türk. Obligat 467,00, französische Staatsbahn 623,75, lombardische Eisenbahnaktien —,—, do. Prioritäten —,—, Banque ottomane 583,00, Banque de Paris 647,00, Banque d'escompte 77,00, Crédit fonc. 981,00, Crédit mob. 86,00, Meridionalakt. 632,00, Rio Tintoaktien 330,00, Suezkanalaktien 2728,00, Credit Lyonnais 776,00, Bank de France 4075,00, Tabaks Ottom. 387,00, 2¾% Consl. Angl. —,—, Wechsel auf deutsche Plätze (3 M.) 122⅞, Wechsel auf London 25,27½, Checks auf London 25,29½, Wechsel Amsterdam f. 206,68, Wechsel Wien f. 198,75, Wechsel Madrid f. 414,50, Compt. d'escompte 487,00, Robinson Diamantgesellschaft-Aktien —,—, neue 3% Rente —,—, 3% Portugiesen 21,31, Portugies. Tabaks-Obl. 353,00, neue 3 % Russen 81,86, Privatdiskont 2½. Ruhig.

London, Freitag, 8. Septbr., nachmittags. (Schlußkurse.) Englische 2¾ % Konsols 97½, preuß. 4% Konsols —,—, italien. 5 % Rente 83⅜, Lombarden 9, 4% Russen v. 1889 100⅜, konvert. Türken 22⅝, österreichische Silberrente —,—, do. Goldrente —,—, 4% ungar. Goldrente 93⅞, 4 % Spanier 63⅝, 3½ % Aegypter 94½, 4 % unif. Aegypter 100⅝, 3% gar. Aegypter —,—, 4½% Aegyptische Tributanleihen 98⅝, neue Merikaner —,—, 6% konsol. Merikaner 57¾, Ottomanbank 13½, Suezaktien —,—, Canada Pacific 76⅝, De Beers Aktien (neue) 15⅜, Rio Tinto 13⅜, 4 % Rupees 65⅞, 6% fund. arg. Anleihe 65⅜, Platzdiskont 3½, 5% Argent. Goldanleihe v. 1886 63⅜, 4½ % äuß. do. 39, 3 % Reichsanleihe —,—, Griech. 81er Anleihe 39, do. 87er Monop.-Anl. 41½, 4% Griechen 1889 31⅜, Brasilianische 89er Anleihe 63⅜, Silber 34¼. Fest.

In die Bank flossen 8000 Pfd. Sterl.

London, 9. Sept. Konf. 97⅝, Türken 22⅝, Italiener 84,#, Lombarden 9

Liverpool, Freitag, 8. Sept., nachmittags 4 Uhr 10 Minuten. Baumwolle: Umsatz 10000 B., davon für Spekulation und Export 1500 B. Fest.

Middling amerikanische Lieferungen: September-Oktober 4⅟₁₆ Käuferpreis, Oktober-November 4⅟₁₆ do., November-Dezember 4⁵⁹⁄₆₄ do., Dezember-Januar 4⁶¹⁄₆₄ Verkäuferpreis, Januar-Februar 4⁶¹⁄₆₄ do., Februar-März 4⁶³⁄₆₄ Wert, März-April 4⁶³⁄₆₄ Käuferpreis, April-Mai 4⁶³⁄₆₄ d. do.

St. Petersburg, Freitag, 8. Sept., nachm. 1,40 Uhr. (Schlußkurse.) Wechsel London 95,75, Berlin 46,75, Amsterdam —,—, Paris 37,85, ½-Imperials 788, russische 4 % 1889er Konsols 150⅜, russ. Prämien-Anleihe von 1864 (gestpl.) 238, 1866er Prämien-Anleihe (gestplt.) 219¼, russ. Anl. v. 1873 —, 2. Orientanl. 101, 3. Orientanleihe 102¼, Anl. v. 1884 —, 4 % innere Anleihe —, 4½ % Boden-Pfandbr. 153⅜, große russ. Eisenbahnen 243, russ. Südwestbahnaktien 111⅜, St. Petersburg. Discontobank 452, St. Petersburger internat. Handelsbank 454, St. Petersburger Privathandelsb. 370, russ. Bank für ausw. Handel 286, Warschauer Discontobank —, Privatdiskont 4⅜.

New-York, Freitag, 8. Sept., abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Geld für Regierungsbonds 3 %, Geld für andere Sicherheiten 3 %, Wechsel auf London (60 Tage) 4,82½, Cable transfers 4,87 Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23½, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅛, Atchison Topeka u. Santa Fé-Aktien 21½, Canadian-Pacific-Aktien 74, Central Pacific-Aktien 21½, Chicago-Milwaukee u. St. Paul-Aktien 61⅜, Denver und Rio Grande Preferred 30, Illinois-Zentralaktien 92, Lake-Shore-Shares 123, Louisville und Nashville-Aktien 56⅝, New-York Lake Erie Shares 15½, New-York Zentralbahn 101⅜, Northern Pacific Preferred 24½, Norfolk and Western Preferred 23⅝, Union-Pacific-Aktien 23⅝, Silber Bullion —. Anfangs schwach, wurde im späteren Verlaufe fest. Schluß recht fest.

Tendenz für Geld: Leicht.

Zwickau, 8. Septbr. (Ferdinand Ehrler u. Bauch.) Industrieaktien: Bockwaer Kohleneisenbahn 400 B., Oberhohndorfer-Reinsdorfer do. 1060 G., Bölitzer Aktienbierbrauerei 190 G., Zwickauer Vereinsbrauerei 1174 G., Gößnitzer Portlandcementfabrik 308 G., Zwickauer Bank 4 % Zinsen v. 1. Januar 1893 an —,—, Vereinsbank do. 122,75 G., Zwickauer Maschinenfabrik 235 G., Schlemaer Papierfabrik —,—, Chem. Fabrik Altenburg —,—, Chem. Fabrik Devrient —,—. Braunkohlenaktien: Grube Agnes, zusammengelegt 235 G., Grube Ernst, Prioritäts-Aktien L. A., zusammeng. 645 G., Brehliger Braunkohlenverein —,—, do. Prioritätsaktien 410 G., „Union" zu Meuselwitz, zusammengelegte Prior.-A. 340 G. Steinkohlenaktien: Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld b. Lichtenstein —,—, do. Prioritätsakt. 946 G., Concordia in Niederdönitz 80 G., do. Prioritätsaktien 200 G., erzgebirg. Steinkohlen-Aktienverein do. Neuaktien 1418 G., Gersdorfer Stammaktien 274 B., do. Prioritäts-Aktien Serie I. 760 G., do. Prioritätsakt. Ser. II. 632 G., Gottes Segen Lugau, Stammprioritäten 417 G., do. Prioritätsaktien 660 b. u. G., Hohndorf bei Lichtenstein 343 G., do. Prioritäts-Aktien 540 G., Kaisergrube 260 B. do. Prioritätsakt. 440 B., do. Prior.-Akt. Serie II 580 G., Lugauer Steinkohlenbauverein 340-344b. 344G., do. Prior.-Aktien 540 G., Lugau-Niederwürschnitz 35 G., Oberhohndorf-Forst 304 b G., do. Schader 672 bis 675 b. 675 G., Kuxe der Oelsnitzer Bergbgw. —,—, Rhenania-Kuxe —,—, Kuxe d. Bergbaugew. „Deutschl." (inkl. Zubuße vom 15./1. 1892) 280-285 b. 284 G., Oelsn. Vereinsglück —,—, II. Prioritätsakt. Ser. I. —,—, do. Serie II. 311 G., Zwickauer Bürgergewerkschaft 3330 G., Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verwaltung 230 G., Zwickau-Brückenberg-Zehntscheine à 150 □-Ruten 1500 G., Zwickau-Oberhohndorfer —,—, Zwickauer Steinkohlenbauverein Vereinsglück 3240 G.

Leipzig, Sonnabend, 9. Septbr. (Produktenbörse.) Weizen loco 155—160 M. G. 150—172 M. G., —, matt. Roggen loco 134—137 M. G., Fest. Spiritus loco —,—, M. G., 50er loco 54,90 M. G., 70er loco 34,90 M. G. Rüböl loco 49,00 M. G. Konnell.

Berlin, Sonnabend, 9. Septbr. (Produktenbörse.) Weizen loco —,— M. G., per Sept.-Oktbr. 151,00 M. G., per Novbr.-Dezember 155,50 M. G., per Mai 164,25 M. G., fester. per Roggen loco 128 50 M. G., per Sept.-Oktbr. 132,00 M. G., per November-Dezember 136,25 M. G., per Mai —,— M. G., fester. Spiritus 70er loco 36,00 M. G., per Sept.-Oktober 34,20 M. G., per Novbr.-Dezbr. 33,70 M. G., 50er loco —,— M. G., fester. Rüböl loco 48,40 M. G. per Sept.-Oktbr. 48,40 M. G., per April-Mai 49 10 M. G. fester. Hafer loco — M. G., per Septbr.-Oktbr. 159,75 M. G., per Novbr.-Dezember 154,00 M. G., fester. Produktenbörse: Österreichische Noten: 162,40 B. Russische Noten: —,—. Wetter: Veränderlich.

Dresdner Börse, 9. September. Die Dementierung des Gerüchtes von der bevorstehenden Aufnahme einer neuen Reichsanleihe hat auf die Börse keine größere Wirkung ausgeübt, indessen ist dadurch doch wohl die vorhandene Neigung zu einer festeren Tendenz etwas gestärkt worden, welche auch durch die Haltung der Pariser und der Wiener Börse, sowie durch den flüssigen Geldstand in London unterstützt wurde. Diese Momente paralysierten auch die Wirkung der in Bezug auf die Silberkrisis herrschenden Unsicherheit und des Unbehagens, welches durch den russischen Zollkrieg hervorgerufen worden ist. Das Geschäft bleibt freilich ohne jede größere Regsamkeit, wenn auch den Pariser Anregungen folgend die gestrigen Abendbörsen günstige Stimmung bekundeten, die sich aber heute nicht zu behaupten vermochte. Berlin meldete anfangs schwankende, später mattere Haltung den weniger günstigen Wiener Notierungen folgend und sandte nachstehende Kurse der leitenden Werte: Kredit 201,40—201,80 bis 201,25, Staatsbahn 123—122,90, Lombarden 42,75—42,60, Diskonto 171,25 bis 171,75, Rubelnoten 212,25, Merikaner 57—57,1, Dortmunder Union 56,90, Laura 101,50—101. Im hiesigen Verkehr der Kurse von Industriepapieren war das Geschäft sehr still, die Stimmung aber eher fest trotz der ungünstigen auswärtigen Notierungen. Größere Umsätze fanden nur in Dresdner Baugesellschaft (+ 2%) statt, Residenzbaubank gewannen ebenfalls 1%. Sonst sind zu verzeichnen von Transportwerten: Tramways (114,25); von Brauereien: Mönchshof (132). Papierfabriken, Maschinenfabriken und Aktien verschiedener Unternehmungen waren ganz ohne Verkehr. Von deutschen Staatsfonds waren 3½ % Reichsanleihe zu 99,90, Sächsische Rente zu 86,25, 3½ % Landwirtschaftliche Kreditbriefe mit 97 bezahlt; von ausländischen Fonds waren nur 1889er Rumänen zu 81,25, von Bankaktien Sächs. Diskontbank (111) gehandelt.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hrn. Stabsarzt Dr. Zimmer in Freiberg; Hrn. Direktor Weiß in Oelsnitz i. Erzgeb.; Hrn. Molkereibesitzer Gustav Winkler in Dresden. — Ein Mädchen: Hrn. Dr. med. Friedrich Haenel in Dresden.

Verlobt: Hr. Richard Rothe in Duluth in Nordamerika mit Frl. Emma Paukert in Danzig.

Gestorben: Hr. Wilhelm Wiegand auf Zuerhau, Königl. Landrat des Kreises Torgau; Fr. Emilie verw. Oberförster Herrmann geb Gebert in Hütten b. Königstein; Hr. Justizrat Dr. phil. Carl Boehr, Rechtsanwalt und Notar in Dresden (61 J.); Hr. Camillo v. Herrmann, approb. Tierarzt in Altenburg; Fr. Amalie Paukert (70 J.) in Dresden; Fr. verw. Hofbeizmaler Rena Mühlig (68 J.) in Dresden; Fr. Martha Lina Söder geb Müller in Dresden; Fr. Ottonie Hedwig Wagner geb. Scheunert in Plauen b. Dresden; Hrn. Franz Friebel in Dresden ein Sohn (Hubert, 8 J.).

Annoncen-Expedition
Károly & Liebmann,
Hamburg.
Beste und billigste Besorgung von Inseraten bei coulanter und prompter Bedienung.

An alle diejenigen, welche in echt patriotischer Gesinnung den Verein
„Invalidendank für Sachsen"
Bureau:
Seestraße Nr. 6, I.
in sei en Bestrebungen zum Besten unserer jetzigen wie zukünftigen Invaliden zu fördern wünschen, ergeht hierdurch die ergebene Bitte, demselben zahlreiche schätzbare Aufträge für seine **Annoncen-Expedition,** die mit allen Zeitungen der Welt in geregeltem Verkehre steht, und daher Bekanntmachungen aller Art zu **Originalpreisen ohne Provision, Porto und sonstige Nebenspesen** in hiesige und auswärtige Blätter prompt besorgt, gütigst zu erteilen, sowie seinen **kostenfreien Stellen-Nachweis** für Militär-Invaliden, sein **Effekten-Kontroll-Bureau,** seinen **Theaterbilletverkauf** für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater und seine
Kollektion der Kgl. sächs. Landeslotterie
benutzen zu wollen.

Königliche Baugewerkenschule zu Dresden.

Beginn des Unterrichts im **Winterhalbjahr 1893/94 Montag, den 2. Oktober d. Js. Anmeldungen** sind bis zum **20. September d. J.** zu bewirken. Aufnahmebedingungen sind unentgeltlich zu beziehen durch die Kassenverwaltung der Königl. Baugewerkenschule, **Antonsplatz 1**, wo auch sämtliche Anmeldungen einzureichen sind.

Die **Aufnahmeprüfung**, zu welcher sich sämtliche Angemeldete (auch ohne Prüfung Aufzunehmende) einzufinden haben, findet

Mittwoch, den 27. September d. Js.,
von früh 8 Uhr an

im Schullokale, Dresden-N., Niedergraben 5, I statt; eine besondere Vorladung hierzu erfolgt nicht.

Bei der Aufnahme sind unter den angemeldeten Aufnahmefähigen — mögen dieselben ihre Aufnahmefähigkeit durch Zeugnisse oder durch die Aufnahmeprüfung dargethan haben — zunächst die Angehörigen des Königreichs Sachsen zu berücksichtigen.

Schüler, welche die Schule früher besuchten und wieder einzutreten beabsichtigen, haben sich schriftlich unter Beifügung ihrer Aufnahmekarte und Einreichung eines Zeugnisses über Thätigkeit und Verhalten während der Zwischenzeit bis 20. September an oben bezeichneter Stelle anzumelden und **am 2. Oktober früh** zum Unterrichte einzufinden.

Nachprüfungen können auf Ansuchen den Schülern gestattet werden, welche in nicht mehr als zwei Fächern eine geringere Leistungszensur als 3 (genügend) erhielten. Die **Nachprüfungen** finden am **27. September** von früh 8 Uhr an statt. Anmeldungen hierzu sind unter Beifügung eines Zeugnisses über die Weiterbildung in den betreffenden Fächern bis zu dem oben bezeichneten Anmeldungstermine einzureichen.

Die Schüler, welche in mehr als zwei Fächern eine geringere Leistungszensur als 3 erhielten, sind von den Nachprüfungen ausgeschlossen und haben den letztbesuchten Kurs zu wiederholen.

Eine besondere Vorladung zu den Nachprüfungen erfolgt nicht.

Dresden, am 10. Juni 1893. 2047

Die Direktion der Königlichen Baugewerkenschule.
Professor **Fritzsche.**

Die Königl. Baugewerkenschule zu Zittau

beginnt das **Wintersemester 1893/94**

Montag, den 2. Oktober, früh 8 Uhr.

Anmeldungen zum erstmaligen bez. wiederholten Eintritte haben schriftlich unter Beifügung der in den „Grundbestimmungen der Königl. Sächsischen Baugewerkenschulen“ verlangten Zeugnisse bis zum

30. September

bei dem unterzeichneten Direktor zu erfolgen, durch welchen Prospekte der Anstalt, sowie jede weitere Auskunft zu erlangen sind.

Zittau, am 1. August 1893.

2362 **Direktor Professor H. Knothe-Seeck.**

Dresdner Bankverein.

Depositen-Kasse.

Waisenhausstrasse 21, im neuen Bankgebäude.

Wir erhöhen den Zinsfuß für **Bar-Einlagen** auf Rechnungsbuch rückzahlbar

täglich ohne	Kündigung auf	2½ Proz.,	pro anno spesenfrei.
bei 1 monatlicher	" "	3 "	
" 3 "	" "	3½ "	
" 6 "	" "	4 "	

Unsere neuen **diebes- und feuersicheren Tresors** halten wir bestens empfohlen und besorgen **alle** in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu coulanten Bedingungen.

Dresden, den 15. August 1893. 2535

Dresdner Bankverein,
Waisenhausstraße 21.

Die

Sächsische Bank zu Dresden

übernimmt bei ihrer **Hauptstelle in Dresden, Schloßstraße 7,**

Wertpapiere in sichere Verwahrung und Verwaltung
(Offene Depositen)

unter den im **Regulativ** festgesetzten Bedingungen; sie besorgt hiernach
die Abtrennung und Einziehung der Zins-Coupons und Dividenden-Scheine,
die Kontrolle über Verlosungen und das Inkasso verloster und rückzahlbarer Papiere,
den Bezug neuer Couponsbogen oder definitiver Stücke,
die Besorgung weiterer Einzahlungen und Ausübung von Bezugsrechten nach vorher eingeholtem Auftrage und Einzahlung der erforderlichen Geldbeträge,
die Entgegennahme von Hypothekenzinsen;

ferner: den An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie alle mit der Anlage und Verwertung von Kapitalien verbundenen Manipulationen.

Das **Regulativ**, sowie die zu der Deponierung erforderlichen **Formulare** können von der **Sächsischen Bank** und deren **Filialen in Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg, Plauen i. V.** und **Zwickau** unentgeltlich bezogen werden, auch sind die Filialen bereit, zwischen den Auftraggebern und der Bank das Erforderliche zu vermitteln. 194

Sächsische Bank zu Dresden.
Die Direktion.

Alters- und Kinder-Versorgung,

Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung

gewähren Leibrenten- und Kapital-Versicherungen der seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 82 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bietenden und mit öffentlicher Sparkasse verbundenen

Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Prospekte durch die **Direktion, Berlin, Kaiserhofstr. 2**, und die **Vertreter: Franz Dreschke in Dresden**, Marienstr. 42, part.; **Wilhelm Jacob in Bautzen; K. Lützenberg** Nachflg. in **Bischofswerda; A. L. Lier in Herrnhut; August Pleißmann in Kamenz; E. Zschack**, Referendar a. D. in **Freiberg; Hermann Petzold in Löbau; Richard Lenz in Meißen; W. Büttner**, Stadtrat in **Pirna**; Uhrmacher **O. Vogel in Radeberg; Emil Gaschütz in Riesa.** 356

Prämiiert mit I. Preisen. Gegründet 1867. Prämiiert mit I. Preisen.

Zur

Jagdsaison

bringe mein reichhaltiges Lager von

Wettermänteln, Joppen, Blusen, Mützen und Gamaschen,

gefertigt aus besten imprägnierten Lodenstoffen und Schilfleinen, in empfehlende Erinnerung. 2555

Zur Maßanfertigung von

Jagd-Garderobe

aller Art größte Auswahl von **imprägnierten Tiroler** und **bayer. Wetterloden, Viennaloden, Meltou, Schilfleinen** ꝛc.

Gustav Schütte, Schneidermeister,
Nr. 9, große Brüdergasse Nr. 9,
gegenüber meinem Knaben-Garderoben-Geschäft.

Vorzügliche Havana-Importen

offerieren wir in folgenden, direkt bezogenen Marken: **Aguila de Oro, Ambar, La Africana, Belinda, Cabañas y Carbajal, La Capitana, La Carolina, Cinto de Orion, La Corona, Perla Cubana, La Devesa, La Diligencia, Ecuador, Eden, Estrella de Oro, Fama de Cuba, Figaro, Mi Flor, Flores de Aroma, Flor de Cuba, Flor de Morales, Flor de Naves, Flor de A. Fernandez Garcia, Manuel Garcia Alonso, Flor de Jofre, Flor de Ynclan, Flor de J. S. Murias, Flor de A. Murias, Henry Clay, Hypasia, Incognito, La Intimidad, Romeo y Julieta, Por Larrañaga, Leon de Castilla, La Lolita, Mapa Mundi, Miel, La Meridiana, Paseo, Mi Querida, Patria, Flor de Tabacos Partagas, Perfeccion, Oliva, Otilia, Punch, Ramon Allones, La Reserva, La Sabrosa, La Rosa de Santiago, Sofia, Sport Club de Alemania, Shakespeare, H. Upmann, Vencedora, La Venus, Villar y Villar etc. etc.** in Preisen von **Mk. 105** anfangend bis **Mk. 2800** p. Mille.

Preise wie bekannt sehr billig. Bedienung streng reell.
Bei Abnahme von Originalkisten und Barzahlung wird Rabatt gewährt.

Boenicke & Eichner,
Cigarren-Importeure,
Berlin W., Französische-Strasse 21 (Germania-Haus). 2556

Fernsprechstelle 1552.

Errichtet 1834.

H. Schönrock's Nachfolger

Wein-Großhandlung.

Kontor und Detailverkauf:
Dresden-A., Wilsdruffer Str. 14.
Probierstube in demselben Hause,
Eingang Quergasse.
Zweig-Geschäft, Kellereien, Speicher und Transitlager:
Werderstrasse 37.

Bei jetziger Jahreszeit, zu welcher der Genuß des **Rotweins** seitens hervorragender Ärzte als allgemeines Getränk, bez. als Schutzmittel gegen allerhand Krankheiten der Verdauungsorgane angeraten wird, weist obige Weingroßhandlung auf nachstehende **preiswerte** und gute Marken **Rotweins** besonders empfehlend hin. 2472

Barletta-Tischwein	à Fl.	80 Pf.
Ia. Barletta 1887er	" "	110 "
Oran extra	" "	120 "
Medoc Cantenac	" "	135 "
Medoc Pauillac	" "	150 "

Verkaufsstellen zu Originalpreisen in allen Stadtteilen.

LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT J. v. Liebig
159 wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt

Fernsprechstelle Amt I, Nr. 201.

Weinhandlung und Weinstuben Max: Kunath,

Wallstrasse 8 (Portikus), **a. d. Markthalle.**

Kommissions-Lager zu Originalpreisen:
Dresden: Hermann Fleischer, Striesenerstraße 44, Ecke Wilh. Ritter, Plotenhauerstr. 35 (Fürstenpl., Th. Teckritz Nachfolger, Werderstraße 5.
Pirna: Paul Dähne, Dohnaische Straße 10.
Sebnitz: Emil Reitzsch.
Lohmen: C. A. Schöne. 282

H. Köttgen & Co
Schubkarren-Fabrik
Berg.-Gladbach. 1140

Vertr. u. Lager bei **Heckers Sohn**, Eisenwarenhdlg., **Dresden-N.**

Gasthaus „Zum Trompeterschlößchen“

Dresden.
Altbewährtes bürgerliches Gasthaus I. Ranges.
60 Zimmer mit guten Betten von 1.25 M. aufwärts ohne Berechnung von Licht und Service.
Größte Ausspannung der Residenz.
Besitzer **A. Reibeholz.**

100 Mark Belohnung

demjenigen, welcher anzugeben vermag, wer die in der I. Etage meines **Pragerstraße 32** gelegenen Hauses befindliche **Fensterscheibe** und die dahinter stehende **große japanische Vase** von der Straße aus mit einem Stein zertrümmert hat. Im vorigen Jahre ist uns in ähnlicher Weise eins der wertvollen Glasschilder (eine Japanerin darstellend) beschädigt worden.

Pragerstraße Nr. 32. — **G. E. Dittrich**, Inhaber des Exporthauses **R. Seelig & Hille.**

2565

Eisenbahnfahrplan für Dresden

Die Zeitangaben von 6 Uhr abends bis 5 Uhr 59 Min. früh sind schräg gedruckt. Eilzüge mit * bezeichnet. Für die Züge nach Leipzig, Kötzschenbroda, Meißen und Berlin über Röderau ist Abfahrtzeit ab Leipziger Bahnhof angegeben, für die Züge nach Berlin über Elsterwerda-Zossen, sowie für die auf Chemnitzer und Bodenbacher Linie vom Böhmischen Bahnhof, für die Görlitzer Linie vom Schlesischen Bahnhof und für die Züge nach Coßebaude-Naundorf vom Friedrichstädter Bahnhof.

Abgehende Züge	Richtung	Ankommende Züge
5,16*. 6,5. 9,15. 12,15. 3,10. 5*. 7,35.	Annaberg	9,55*. 11,30. 2,18. 4,15. 6,56. 9,58*. 11,10.
5. 6,16. 7,10. 8,47. 9,5. 10,45. 12,15. 12,30. 2,5. 3,10. 3,25. 4,55. 5,15. 7. 7,17. 8,56. 9,12. 11,45.	Arnsdorf (Schlesischer Bahnhof)	5,34. 6,35. 7,30. 7,44. 9,4. 10,35. 11. 11,12. 1,58. 2,5. 4,33. 5,36. 5,41. 7,11. 7,36. 8,36. 9,51. 10,42. 10,58.
6,5. 9,35. 12,50. 4,30. 7,50. (9,50 nur Sonn- und Festtags.)	Berggießhübel	7,30. 10,21. 1,56. 5,23. 8,44. (10,30 nur Sonn- und Festtags.)
1,26. 8,52*. 2,17. 5,50. 7,40*.	Berlin über Röderau (Leipziger Bahnhof)	12,18. 4,51. 8,45*. 12,15. 1*.
5,25. (7,50 nur bis Elsterwerda.) 10,42*. 2,53. (3,58 ab Friedrichst. Bahnhof bis Elsterwerda.) 7,18.	Berlin über Elsterwerda-Zossen	(7,22 v. Elsterwerda.) 10,59. 11,19*. (3,21 an Friedrichst. Bahnhof von Elsterwerda.) 6,26. 11,33.
12,57*. 9,5. 10,30*. 12,30. 3,25. 9,12.	Breslau (Schlesischer Bahnhof)	3,40*. 7,30. 1,58. 3,57*. 5,36. 9,51.
12,57*. 6,16. 9,5. 10,30*. 12,30. 2,5 bis Bischofswerda.) 3,25. 5,15. (7,17 bis Bautzen.) 9,12. (9,30* nach Bischofswerda-Zittau.) (11,45 bis Bautzen).	Bautzen-Görlitz (Schlesischer Bahnhof)	3,40*. (5,34 von Bautzen.) 7,30. (8,22* von Zittau-Bischofswerda.) 11. 1,58. 3,57*. (4,33 von Bischofswerda.) 5,36. 7,11. 9,51. (10,58 von Bautzen.)
1,25*. 6,5. 7,10. 9,35. 11,26*. 11,46*. 12,50. 2,15. 3,10. (4,20 nur Sonn- und Festtags.) 4,30. 7,50. 11,45.	Bodenbach	2,56*. 7,30. 10,21. 12,34. 1,27. 5,23. 6,36. 7,3*. (8,34 ab Schandau nur Sonn- und Festtags.) 8,44. 10,30. 11,36.
1,25*. 7,10. 11,46*. 12,50. 4,30.	Karlsbad üb. Aussig-Teplitz	2,56*. 1,27. 6,36. 7,3*.
5,16*. 6,5. 8,50*. 9,15. 12,15. 3,10. 5*. 7,35. 10,55.	Chemnitz, Glauchau, Zwickau, Reichenbach i. V.	5,56. 9,55*. 11,30. 2,18. 4,15. 6,56. 8,4*. 9,58*. 11,10.
7,2 (8,5 nur Sonn- und Festtags.) 11,55. 2,51. (4,25 bis Rabenau bis Kipsdorf nur Sonn- und Festtags.) 7,50.	Dippoldisw., Kipsdorf	7,35. 12,45. (2,34 nur Sonn- und Festtags.) 6,15. (7,28 von Rabenau.) (8,27 u. 9,35 nur Sonn- und Festtags.) 10,50.
5,16*. 6,5. 8,50*. 9,15. 12,15. 3,10. 5*. 7,35. 10,25. 11,20.	Freiberg	5,56. 7,35. 9,55*. 11,30. 2,18. 4,15. 6,56. 8,4*. 9,58*. 11,10.
6,5. 9,15. (12,20 nur Sonn- und Festtags.) 2,15. (4,30 bis Weesenstein.) 7,35.	Geising-Altenberg, Glashütte, Lauenstein	7,30. 12,36. 5,23. (7,55 von Weesenstein.) (9,8 nur Sonn- und Festtags.) 10,49.
4,35. 8,7. 9,45. 11,25. 2,17. 6. 7,40*. 8,10. 11,45.	Großenhain üb. Priestewitz (Leipziger Bahnhof)	1*. 8,23. 10,49. 10,56*. 12,18. 12,48. 2,36. 4,5. 6,20. 7,42. 10,35.
5. 6,16. 8,47. 9,5. 12,15. 12,30. 4,55. 5,15. 8,56. 9,12.	Kamenz (Schlesischer Bahnhof)	7,30. 7,44. 10,35. 1,58. 2,5. 5,36. 5,41. 10,42.
7,10. 10,45. 3,10. 8,56.	Königsbrück (Schlesischer Bahnhof)	7,44. 11,12. 2,5. 8,36.
12,57*. 9,5. 12,30. 7,17.	Königswartha	11. 3,57*. 5,36. 9,51.
1,26. 6,25. 7,33. 8,7. 8,20. 9,30. 10,40. 11,25. 12,2. 12,32. (1,55 nur Sonn- und Festtags.) 2,5. 2,17. 2,30. 3,20. 4,36. 5,7. 5,50. 6. 6,10. 7. 8,10. 8,25. 9,55. 11,10. 11,45.	Kötzschenbroda (Leipziger Bahnhof)	6,38. 7,30. 8. 8,23. 9,16. 10,6. 10,49. 11,58. 12,48. 1,34. 1,53. 2,36. 2,51. 4,46. 6,7. 6,45. 7,43. 7,52. 9,4. 9,42. (9,54 nur Sonn- und Festtags.) 10,47. 11,55. 12,19.
7,55. 12,26. 2,44. 5,32. 7,45. (8,52 bis Leisnig.)	Leipzig über Döbeln (Leipziger Bahnhof)	(8 von Leisnig.) 11,36. 1,7. 4,17. 6,25. 9,12.
1,59*. 6,25. 8,7. 8,42*. (9,15 bis Riesa.) 11,25. 2,30. 4,20*. 6. 7,27*. (8,10 bis Riesa.) 11,45.	Leipzig über Riesa (Leipziger Bahnhof)	8,23. 10,16*. 10,49. 10,56*. (12,48 von Riesa.) 2,36. 4,5. 6,20. (7,43 von Riesa.) 9,22*. 10,35. 12,31*.
5,16*. 9,15. 3,10. 5*.	Marienberg, Olbernhau, Reitzenhain	9,55*. 11,30. 4,15. 9,58*. 11,10.
7,33. 7,55. 8,20. 9,30. 10,40. 12,2. 12,26. (1,55 nur Sonn- und Festtags.) 2,5. 2,44. 3,20. 5,7. 5,32. 6,10. 7. 7,45. 8,25. 8,52. 9,55. 11,10.	Meißen (Leipziger Bahnhof)	6,38. 8. 9,16. 10,6. 11,36. 11,58. 1,7. 1,34. 2,51. 4,17. 4,46. 6,25. 6,49. 7,52. 9,4. 9,12. 9,42. (9,54 nur Sonn- und Festtags.) 10,47. 11,55.
5,7. 12,32. (2,5 bis Moritzburg u. 5,20 bis Moritzburg nur Sonn- und Festtags.) 5,7. 9,55.	Moritzburg, Radeburg (Leipziger Bahnhof)	8. 11,58. 4,46. (7,52 von Moritzburg.) 9,4.
4,30. 6,5. 8,55. 11,5. 12,30. 2 bis Coßebaude, nur Sonn- und Festtags.) 2,45. 4,55. (6,26 bis Coßebaude). 7,34. 9. 11.	Omnibuszüge Coßebaude, Naundorf (Friedrichstädter Bahnhof)	5,38. 7,41. 10,8. 12,15. 1,40. 3,17. 6,7. (7,15 von Coßebaude.) 8,45. 10,11. 12,10.
1,25*. 6,5. 6,50. 7,10. 8,5. 9,15. 9,35. 11,26*. 11,46*. 12,20. 12,50. (2,5 nur Sonn- und Festtags.) 2,15. 3,10. (4,20 nur Sonn- und Festtags.) 4,30. 6,5. 7,35. 7,50. 9,6*. 9,50. 11,45.	Pirna	2,56*. 5,40. 6,40. 7,30. 8,19*. 9,31. 10,21. 12,34. 1,56. 2,57. 5,23. (6,26 nur Sonn- und Festtags.) 6,36. 7,55. (8,34 nur Sonn- und Festtags). 8,44. 9,8. 10,30. 10,49. 11,36.
5,23. 6,5. 7,2. 8,5. 8,55. (9,15 hält in Potschappel nicht.) 10,48. 11,55. 12,15 hält in Potschappel nicht.) 1,35. 2,51. (3,10 hält in Potschappel nicht.) 4,25. 6,30. (7,35 nur bis Tharandt, hält in Potschappel nicht; ... nach Tharandt und darüber naus.) 7,50. 9,36. 10,35. 11,20.	Potschappel, Tharandt	5,40. 6,45. 7,35. 9,4. 10,24. (11,30 hält in Potschappel nicht.) 11,42. 12,45. (2,18 hält in Potschappel nicht.) 2,34. (4,15 hält in Potschappel nicht.) 4,23. 6,15. (6,56 hält in Potschappel nicht.) 7,28. 8,27. (9,38 von Hainsberg nur Sonn- und Festtags.) 9,35. 10,50. 11,10.
1,25*. 6,5. 6,50. 7,10. (8,5 nur Sonn- und Festtags.) 9,15. 9,35. 11,26*. 11,46*. (12,20 nur Sonn- und Festtags.) 12,50. (2,5 nur Sonn- und Festtags.) 2,15. 3,10. (4,20 nur Sonn- und Festtags.) 4,30. 6,5. 7,50. 9,6*. 11,45.	Schandau	2,56*. 7,30. 8,19*. 9,31. 10,21. 12,34. 1,27. 1,56. 5,23. (6,26 nur Sonn- und Festtags.) 6,36. 6,54*. 7,3*. (7,55 nur Sonn- und Festtags.) (8,34 nur Sonn- u. Festtags.) 8,44. 9,8. 10,30. 11,36.
1,25*. 7,10. 9,35. 11,26*. 2,15. 4,30. 7,50. 9,6*.	Sebnitz über Schandau	7,30. 9,31. 12,36. 5,23. 6,36. 10,30.
7,10. 11,46*. 2,15. 7,50.	Stolpen-Neustadt über Pirna	7,30. 12,36. 5,23. 10,30.
1,25*. 7,10. 11,46*. 12,50. 4,30.	Teplitz über Bodenbach-Aussig	2,56*. 10,21. 1,27. 6,36. 7,3*. 10,30.
7,2. 11,55. 4,25. 9,36.	Wilsdruff	7,35. 11,42. 4,23. 9,35.
12,57*. 6,16. 9,5. 10,30*. 12,30. 3,25. 5,15.	Zittau üb. Löbau-Herrnhut (Schlesischer Bahnhof)	3,40*. 11. 1,58. 3,57*. 5,36. 7,11. 9,51.
1,16. 9,5. 12,30. 3,25. 7,17. 9,30.	Zittau üb. Bischofswerda (Schlesischer Bahnhof)	7,30. 8,22*. 11. 1,58. 4,33. 7,11. 10,58.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Hofrat Otto Bank, Professor der Litteratur- und Kunstgeschichte.

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Gewinn-Liste der Ausstellungs-Lotterie des Gewerbevereins zu Dresden

Gezogen am 4., 5., 6. und 7. September 1893.

Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.
46	2988	1705	2032	3583	612	5157	1835	6954	1292	8550	575	10241	94	11798	4536	13373	1677	15196	4057	16455	2862	18190	964	20002	2184	21761	2785	23283	2583
54	906	1713	939	3565	1131	5181	3678	6956	2966	8560	4650	10260	329	11805	2060	13381	4089	15212	3257	16465	3960	18191	87	20004	4833	21762	4910	23290	482
62	2173	1760	3445	3570	5038	5188	4530	6957	3533	8561	943	10263	4339	11808	737	13387	2137	15214	2225	16468	3865	18198	4829	20010	1370	21779	2915	23298	4873
65	46	1815	3312	3588	488	5215	910	6984	3105	8583	4754	10274	2414	11811	2578	13391	963	15225	3202	16473	3735	18203	3513	20014	1891	21789	688	23308	562
82	1021	1829	4364	3604	5089	5227	1792	6985	2297	8591	1070	10275	4417	11812	4654	13408	558	15261	1787	16496	80	18224	63	20032	2723	21792	2104	23318	3734
106	2574	1845	4562	3620	4639	5253	4008	6989	3787	8592	364	10276	124	11827	3335	13433	2825	15265	483	16516	4349	18231	446	20034	1021	21796	3906	23328	500
118	4078	1858	3754	3630	3890	5260	4423	6991	3383	8606	4880	10286	2815	11831	2963	13439	1891	15266	3009	16521	5177	18238	2006	20084	266	21799	4572	23348	1747
124	1663	1914	759	3636	1652	5285	5002	6995	519	8610	1074	10301	1310	11834	1233	13460	1862	15281	650	16542	905	18304	4353	20090	4521	21799	3917	23380	4917
146	1545	1919	4906	3679	1103	5302	1421			8620	4333	10313	3760	11838	2439	13504	797	15287	27	16546	3854	18307	2312	20096	4514	21801	3190	23402	1106
152	1972	1947	4042	3680	1981	5326	1734	7029	1066	8626	3192	10319	4683	11848	382	13536	1521	15290	2648	16572	655	18122	1852	20098	10	21809	4774	23403	4911
154	2862	1952	704	3699	2722	5340	380	7027	3030	8670	831	10323	2803	11898	2706	13539	3967	15298	3577	16576	1626	18123	2781	20101	4942	21831	2874	23406	239
165	465	1954	2903	3709	1258	5359	2742	7040	831	8671	1653	10338	2222	11912	69	13540	438			16592	3288	18327	2347	20124	2671	21843	932	23407	767
180	3992	1963	4036	3710	3911	5364	192	7068	1827	8684	355	10380	682	11934	1045	13553	1255	15014	2193	16612	2746	18328	1386	20177	4094	21850	672	23421	3763
181	3831	1973	3593	3720	558	5371	4368	7090	3964	8691	670	10386	1010	11941	2315	13567	3908	15069	3397	16626	1784	18339	5066	20211	3940	21860	2154	23428	1683
198	1107	1977	2487	3725	2073	5377	1301	7092	2919	8694	3598	10388	1982	11954	4196	13584	2377	15090	3033	16649	52	18349	150	20218	2002	21880	505	23442	2829
202	5130			3742	1826	5381	1184	7075	2684	8695	2252	10389	324	11963	1461	13615	2479	15072	405	16654	4723	18366	1038	20229	340	21881	1814	23447	2134
203	1808	2008	3919	3743	898	5387	2425	7076	4910	8715	5073	10397	3151	11986	1125	13623	687	15074	401	16662	2802	18379	258	20231	4395	21896	1818	23461	1485
249	377	2022	3961	3745	51	5408	67	7080	3127	8718	4322	10402	4865	11987	4133	13627	4648	15077	3644	16665	777	18405	1261	20253	2649	21901	4465	23474	3648
271	1222	2029	770	3787	1154	5473	2280	7089	524	8738	5175	10404	2 686	11991	837	13640	2730	15083	4867	16682	3417	18415	2544	20255	357	21905	2246	23489	4214
281	681	2035	3827	3788	2945	5490	1400	7097	4828	8755	3955	10407	3638	11997	449	13646	3582	15085	740	16683	1620	18427	3305	20266	2343	21906	840	23521	1884
284	611	2041	1006	3789	3468	5493	213	7105	4283	8760	4088	10423	3360	11999	2561	13652	2647	15089	3130	16695	4748	18433	187	20282	451	21918	4542	23530	3332
306	1761	2061	4478	3798	689	5495	4227	7106	3792	8766	3000	10429	4879			13660	1612	15094	2841	16696	4245	18434	4139	20312	3273	21906	4746	23557	624
311	217	2076	1729	3801	4973	5517	1203	7109	3781	8769	5097	10431	4440	12000	4261	13672	2302	15098	614	16701	4290	18463	201	20320	2908			23559	4306
315	1895	2080	1727	3821	1097	5525	5138	7112	4903	8790	4117	10433	1906	12004	1390	13682	4352	15101	1142	16717	347	18464	641	20321	1707	22000	4197	23571	1688
326	2931	2105	1039	3827	3636	5527	3168	7117	5050	8813	338	10454	4728	12014	5053	13718	895	15106	1114	16719	129	18477	2489	20324	4585	23010	3075	23588	5146
335	1908	2112	327	3850	599	5530	2545	7122	856	8816	4699	10485	2307	12028	136	13734	826	15113	151	16747	1497	18543	2881	20325	1849	23017	2675	23625	5074
351	294	2134	3736	3852	1879	5547	390	7123	3985	8834	1540	10498	842	12037	3820	13745	4309	15119	508	16756	785	18557	3306	20349	1157	23021	1043	23639	237
374	451	2184	5163	3857	4657	5559	5098	7138	786	8839	2906	10511	3884	12083	2806	13747	4127	15137	1296	16777	5080	18563	300	20359	3516	23049	3972	23642	3628
414	2997	2185	3551	3886	1358	5579	4193	7148	1256	8850	3889	10536	5199	12094	1655	13754	3739	15141	1335	16778	221	18577	4279	20369	1042	23060	4853	23649	1527
418	3085	2190	5052	3894	1508	5581	3171	7158	49	8865	1721	10549	3621	12100	612	13765	3232	15154	1185	16795	2190	18580	2848	23402	1316	23072	581	23675	4546
425	2383	2230	2175	3908	2548	5583	4595	7178	3400	8882	70	10607	1901	12112	4370	13806	2261	15163	2651	16809	717	18603	1152	23408	1526	23093	3985	23679	2988
428	4004	2257	3575	3912	4230	5590	753	7193	823	8908	1106	10623	4143	12134	4784	13811	745	15177	3261	16822	3931	18611	2354	20416	1946	23095	761	23689	2941
434	518	2270	4341	3913	3373	5618	774	7204	3733	8916	4504	10626	4388	12142	5081	13816	796	15187	456	16828	4075	18617	2238	20418	336	23128	4580	23686	4304
448	896	2286	4255	3936	1016	5620	744	7276	3672	8932	2794	10627	891	12172	1294	13817	4631	15190	2747	16830	82	18625	4021	20421	2386	23136	4052	23705	4912
457	3834	2288	690	3944	2091	5632	4512	7286	3440	8940	1396	10628	1215	12177	4895	13818	354	15218	1926	16837	496	18638	5195	20450	3646	23145	2469	23711	764
467	135	2312	5137	3967	1875	5633	867	7290	4604	8969	2073	10632	4665	12181	2002	13829	2794	15260	1889	16870	4000	18643	3046	20469	1967	23148	3650	23715	1221
518	4080	2341	4266	3971	3178	5657	1614	7298	3306	8976	1643	10636	1205	12188	862	13835	1771	15261	4092	16875	2247	18677	3971	20472	4014	23150	2072	23720	2763
528	2796	2369	979	3984	1995	5658	1898	7300	1733			10649	4085	12202	691	13843	1046	15267	210	16886	4129	18679	2194	20498	276	23151	4826	23725	3089
532	4479	2372	4025	3980	2270	5660	2822	7304	1492	9007	394	10651	1528	12224	212	13857	2288	15280	642	16890	527	18687	3912	20519	1686	23162	1474	23751	1241
536	1494	2417	1533			5671	4579	7309	4111	9026	3844	10655	2676	12234	2354	13881	2141	15283	2469			18696	3939	20542	3350	23179	2881	23753	968
558	4242	2433	873	4002	4989	5675	573	7313	1322	9053	2874	10660	191	12242	4280	13884	5044	15286	621	17042	1682	18741	2771	20544	1459	23182	1775	23754	1064
568	3987	2457	2159	4007	1052	5677	653	7334	257	9058	3293	10662	3838	12245	4919	13910	2010	15359	1085	17043	1029	18742	1223	20560	4872	23198	176	23757	2294
585	4968	2470	3845	4042	4766	5689	2270	7345	514	9069	3091	10666	3165	12255	840	13911	750	15368	285	17045	1869	18746	592	20563	4561	23222	1134	23773	4413
617	3530	2472	978	4059	1280	5699	892	7355	646	9083	2185	10672	1489	12264	342	13918	476	15372	2150	17048	929	18747	5135	20576	45	23223	835	23798	456
626	2437	2502	3567	4062	3461	5707	4511	7364	2805	9089	4292	10688	3406	12291	2467	13939	3748	15379	2770	17106	2176	18752	5763	20583	1264	23225	1401	23799	1415
642	906	2505	1978	4067	4079	5713	566	7365	72	9091	3392	10704	3150	12296	2580	13942	1570	15387	860	17138	3002	18755	1902	20590	4473	23227	1947	23803	1356
661	945	2526	4093	4105	2811	5715	4710	7369	2037	9093	1276	10721	5106	12299	3757	13956	4598	15394	1020	17149	4965	18787	291	20595	588	23228	2123	23870	1005
674	1190	2556	4485	4133	1577	5747	315	7382	4435	9131	4893	10744	3218	12311	773	13974	3142	15396	1013	17174	1728	18794	617	20628	4181	23248	2187	23876	481
676	1710	2586	4402	4141	2928	5756	3039	7392	3806	9142	2145	10795	1080	12333	3291	13976	2865	15403	2590	17184	3054	18800	3620	20632	3498	23277	3354	23767	3522
705	115	2591	4755	4148	4844	5760	425	7450	1406	9150	4642	10798	3949	12335	3415	13983	1821	15417	2854	17192	4934	18847	2990	20647	3296	23285	620	23882	841
710	1860	2609	676	4153	4114	5773	384	7468	1493	9154	3067	10783	3389	12397	969	13985	3331	15422	262	17207	3341	18859	1855	20653	1969	23316	22	23898	1441
726	2714	2622	3714	4156	4607	5829	1713	7474	535	9155	4777	10784	2197	12377	1665			15431	2692	17211	459	18874	4168	20658	198	23127	4587		
730	109	2626	2515	4157	1524	5847	703	7488	1958	9158	3611	10809	4335	12381	319	14005	2158	15442	2918	17239	6202	18880	747	20667	4817	23329	4687	24003	4273
742	1786	2633	5170	4163	3383	5853	1988	7524	1723	9161	486	10812	2272	12384	4738	14020	4173	15449	3969	17243	3632	18899	1650	20672	4088	23335	2427	24011	2704
748	2722	2639	3969	4167	1002	5855	3034	7525	1440	9192	2195	10820	218	12391	5015	14022	1419	15453	3615	17245	2858	18904	4367	20702	2572	23342	771	24029	2074
764	2732	2647	4182	4215	3535	5860	1567	7537	7	9232	901	10827	2792	12405	467	14024	1621	15456	4649	17251	1498	18913	1062	20719	4882	23347	5	24033	3935
769	3518	2660	1885	4226	4866	5878	2102	7540	2767	9235	3539	10828	2331	12409	602	14029	3915	15474	2577	17273	314	18932	3587	20749	463	23354	2821	24045	1511
773	2270	2661	1490	4231	3455	5911	5071	7543	3532	9237	3790	10844	2559	12415	1657	14044	590	15493	2783	17288	5578	18976	5161	20760	4073	23363	4232	24046	1867
778	2627	2677	4463	4239	1398	5912	2789	7544	1285	9244	4964	10884	3390	12418	2144	14046	1669	15497	3379	17290	2322	18984	3164	20770	391	23379	1122	24048	1991
792	1409	2688	2317	4266	3701	5929	2289	7557	3890	9245	1175	10903	227	12421	2756	14076	2490	15503	4058	17318	2439			20775	814	23380	1555	24079	2053
802	316	2690	2099	4275	4275	5938	4105	7562	3141	9253	335	10936	4894	12435	3572	14095	686	15506	3068	17326	4703	19022	2930	20791	987	23383	3750	24084	2176
860	854	2719	901	4280	4476	5940	3282	7565	3819	9258	494	10942	981	12437	1676	14107	927	15512	3490	17343	2369	19023	2205	20792	4025	23385	4149	24085	3741
864	4365	2717	976	4294	4334	5941	2990	7582	3300	9260	4233	10961	1311	12447	1088	14109	152	15523	1081	17368	4185	19051	1303	20810	1741	23388	3177	24086	2413
878	3550	2722	4126	4313	4134	5943	1693	7592	247	9303	4877	10999	223	12462	4914	14121	4286	15577	1531	17395	4709	19056	2755	20815	2716	23408	4456	24114	281
883	789	2728	1428	4330	515	5963	4372	7601	2961	9308	2348			12465	5108	14125	4146	15583	546	17404	1229	19074	2331	20865	696	23414	1174	24117	923
887	4970	2741	533	4333	3659	5973	1720	7650	4794	9321	1180	11026	4633	12477	4132	14128	3112	15587	246	17406	2112	19087	40	20872	4907	23428	3692	24121	2987
898	1124	2746	1418	4336	4001	5977	4022	7678	3480	9330	2485	11057	577	12490	2946	14129	183	15598	926	17410	2662	19090	5006	20905	4739	23436	317	24125	4976
902	954	2747	2341	4352	757			7683	4144	9340	1876	11070	1788	12508	804	14152	1942	15584	1277	17417	1237	19099	1776	20907	3900	23445	821	24128	1762
940	2229	2807	4187	4356	4399	6005	2801	7685	351	9354	265	11079	1242	12515	972	14158	3905	15599	2924	17482	1961	19115	570	20919	1102	23448	1308	24135	4782
942	2496	2815	1222	4357	466	6076	1329	7699	2330	9355	2906	11090	921	12520	1558	14160	1149	15639	1379	17483	857	19150	196	20921	3136	23449	1594	24143	373
943	3664	2827	4086	4367	3951	6084	32	7718	4290	9356	1454	11110	3795	12549	4467	14185	1954	15644	907	17494	3436	19151	342	20930	436	23476	2882	24153	4998
945	4012	2834	1841	4394	3407	6085	3434	7720	2290	9366	5055	11112	1347	12564	699	14206	3873	15650	146	17516	541	19154	114	20931	2890	23479	4361	24161	4734
948	6020	2836	3088	4406	1984	6090	1757	7750	420	9369	3061	11131	2947	12572	1813	14223	5010	15654	4191	17526	487	19155	2519	20953	749	23480	1832	24178	4762
954	4753	2838	3506	4409	5084	6092	2876	7766	809	9373	2378	11138	105	12580	1803	14231	1822	15662	1974	17532	4891	19157	988	20981	2170	23489	1381	24191	4259
984	3253	2872	2546	4418	1971	6156	4571	7768	3215	9381	2336	11144	4525	12584	2556	14247	1240	15671	1214	17562	2098	19184	903	20943	2431	23490	346	24221	861
990	4327	2877	4810	4425	3747	6182	5019	7780	2977	9386	1811	11170	1549	12593	85	14257	238	15692	728	17601	1389	19210	4838	20950	411	23506	1591	24232	1547
997	3089	2903	2279	4429	3898	6190	2240	7781	3502	9413	210	11175	4697	12598	4749	14263	3897	15695	8187	17602	4238	19222	711	21001	4034	23507	5989	24236	622
1015	4461	2906	3922	4448	3880	6192	1027	7791	4881	9429	2599	11186	2590	12600	2939	14273	4811	15701	1696	17604	1190	19240	2116	21064	3430	23510	2526	24242	279
1022	2549	2910	3352	4465	4045	6199	2608	7795	2360	9444	1236	11190	731	12607	5143	14292	4826	15715	950	17615	2342	19248	470	21066	4578	23562	243	24290	3861
1026	3142	2916	3106	4503	3066	6201	668	7797	1073	9467	3012	11199	2101	12612	4614	14321	1278	15720	2059	17620	1551	19251	156	21088	1051	23582	2019	24294	843
1041	5167	2920	4647	4509	57	6203	3476	7813	2928	9470	3190	11218	3538	12621	4658	14337	3299	15731	3872	17631	3434	19261	3705	21164	4572	23585	3618	24311	3174
1049	4321	2925	3329	4513	3958	6214	4112	7814	3432	9473	3867	11227	3261	12623	3987	14378	4804	15732	4128	17661	2062	19262	5069	21168	1746	23593	1725	24326	702
1054	3822	2939	3111	4541	4240	6216	4684	7818	3013	9488	1908	11240	1182	12654	1289	14345	194	15779	4386	17670	5047	19278	1053	21170	427	23598	5069	24338	2301
1060	2486	2944	5172	4571	3040	6240	4115	7834	4409	9502	3789	11284	4583	12665	454	14355	2985	15780	2181	17680	64	19284	3005	21184	4829	23624	617	24370	4054
1161	871	2963	493	4579	5196	6244	4317	7849	3844	9519	3255	11289	4547	12681	1690	14363	975	15797	167	17687	5000	19290	637	21185	2117	23639	3958	23759	1699
1172	3412	2969	2047	4586	1881	6270	2008	7898	2438	9535	3686	11296	269	12683	693	14368	1712	15878	2779	17702	4780	19311	4091	21190	12	23642	3829	23767	1716
1174	523	2970	2567	4600	1478	6281	3304	7888	7094	9537	4477	11302	5018	12700	3730	14373	2920	15811	1158	17711	3169	19343	4392	21198	615	23659	9	23768	3091
1184	583			4611	2243	6294	4693	7903	4498	9555	4704	11303	700	12703	818	14380	4435	15813	1780	17718	1821	19350	594	21209	356	23703	4928	23769	4807
1194	112	3014	4069	4612	4331	6299	1803	7913	2389	9556	4943	11315	5007	12718	1236	14398	5012	15825	2674	17720	1437	19372	3495	21212	1976	23707	4545	23781	3746
1197	3723	3019	3837	4622	3277	6316	371	7928	1954	9557	241	11324	3063	12721	3472	14404	567	15833	3821	17725	189	19373	1610	21214	3920	23725	2000	23785	4617
1229	138	3038	2038	4627	2521	6349	4140	7937	1377	9560	267	11328	546	12729	4294	14415	2712	15871	3393	17731	2724	19378	4238	21226	889	23733	4107	23786	1071
1246	8	3054	2267	4641	2611	6373	3156	7948	280	9568	2418	11345	1579	12738	4346	14425	2198	15890	508	17737	111	19376	2321	21236	396	23738	1482	23787	3575
1252	4045	3103	132	4659	2508	6381	4152	7949	2727	9645	1090	11350	4064	12757	3343	14431	1408	15897	4605	17742	3859	19387	292	21246	396	23741	2144	23791	904
1256	4243	3127	2801	4679	2115	6395	2805	7952	4731	9656	5185	11366	5042	12764	3083	14461	3375	15901	4505	17743	732	19411	339	21253	2462	23755	3182	24008	715
1302	3079	3134	3497	4683	4466	6407	2005			9678	3881	11369	1708	12786	3195	14477	3633	15955	4691	17779	3270	19437	1411	21258	3031	23762	3700	24410	4529
1308	4931	3138	3074	4706	1251	6435	4141	8000	3510	9695	1348	11370	1956	12793	2168	14491	5160			17781	1872	19445	2848	21282	3175	23766	4278	24417	2829
1311	3977	3149	1480	4724	5148	6436	695	8048	1636	9697	997	11373	1886	12827	1758	14497	5155	16008	3871	17783	4706	19446	1447	21286	3546	23769	993	24422	4649
1312	4408	3154	2417	4726	4300	6501	755	8064	2686	9713	2449	11380	2702	12836	107	14528	199	16024	1060	17795	2564	19447	5067	21321	2055	23787	1717	24430	5193
1314	3724	3169	4508	4762	3878	6515	1425	8077	729	9714	1769	11387	2512	12847	2840	14537	3985	16026	888	17797	249	19452	915	21337	4612	23808	4703	24446	4424
1319	4059	3175	2791	4770	587	6535	226	8112	3707	9736	3146	11400	2215	12848	3581	14561	1670	16040	3769	17815	2226	19484	1063	21338	4047	23809	2928	24456	4992
1347	2075	3176	3536	4771	3886	6537	5021	8121	2306	9745	1464	11417	5152	12858	1799	14602	4276	16059	219	17876	1359	19485	1012	21340	2790	23838	393	24460	3965
1363	3376	3178	468	4773	724	6559	295	8123	499	9761	4628	11429	2918	12891	4053	14610	4842	16072	119	17836	1320	19643	2528	21370	2394	23870	5070	24477	4364
1364	4154	3191	993	4779	3508	6565	1159	8125	1684	9768	3970	11433	3161	12899	3207	14611	2873	16096	4750	17845	1404	19647	1008	21380	4807	23896	5013	24479	2133
1366	569	3198	2316	4787	3154	6594	4845	8134	1367	9792	4751	11434	2076	12928	3550	14676	3784	16136	685	17857	1172	19650	4832	21402	2111	23898	1403	24484	604
1369	4375	3205	1848	4817	4978	6599	2541	8146	501	9797	4997	11453	4289	12930	799	14692	1193	16144	48	17862	2018	19659	2813	21454	173	23902	3102	24488	1167
1389	3386	3225	2504	4858	1632	6627	3876	8156	5145	9801	2507	11464	1238	12946	467	14694	2971	16162	3090	17875	265	19658	3435	21459	4239	23919	3869	24492	3413
1396	365	3242	2814	4859	3014	6631	1532	8177	4557	9814	847	11472	2163	12976	2482	14695	3927	16164	209	17879	1574	19698	1835	21461	4215	23921	3128	24502	131
1407	3

Loos	Gew.
24778	4517
24790	1066
24790	3674
24815	3129
24845	2296
24847	3854
24869	3160
24872	175
24880	2083
24887	1591
24911	5276
24942	3247
24955	2240
24957	3271
24963	4576
24967	2081
25006	4460
25028	2156
25084	1776
25086	3740
25100	3274
25105	3702
25124	793
25140	368
25167	3219
25183	766
25189	1868
25190	2965
25208	225
25226	1844
25243	5021
25253	2070
25270	1575
25274	2565
25279	1067
25294	1660
25306	2914
25307	3168
25322	1642
25340	3667
25350	1417
25355	1773
25361	2785
25367	3552
25385	4798
25412	581
25419	860
25433	220
25441	1693
25444	2048
25460	1018
25466	2202
25468	1300
25470	3624
25486	1144
25514	1165
25516	1139
25518	1239
25520	3017
25534	3856
25537	640
25538	2121
25561	5178
25635	1949
25639	4474
25641	3358
25653	3579
25656	4959
25657	752
25682	1555
25691	881
25711	1618
25715	4576
25765	604
25770	2635
25772	1297
25778	2829
25780	2719
25787	2800
25797	788
25805	2625
25821	2494
25825	1290
25834	1332
25835	1
25836	5018
25859	1165
25868	1743
25868	4082
25869	855
25903	3721
25908	24
25919	3796
25937	697
25960	1992
25965	5091
25966	2511
25974	2041
25986	4448
25987	1806
25989	4624
26005	491
26006	2186
26008	3844
26009	1541
26027	5158
26034	4732
26035	1397
26041	2834
26066	5144
26075	3562
26084	331
26109	1187
26114	1884
26139	931
26160	3773
26178	4307
26197	361
26222	4151
26231	4472
26243	3052
26249	2082
26250	2934
26252	4695
26254	620
26273	2631
26280	708
26289	1903
26298	4729
26299	2001
26317	4098
26323	1079
26342	3197
26351	13
26364	1961
26367	2011
26388	385
26390	517
26399	5176
26400	3058
26407	1930
26408	5100
26414	3128
26433	3692
26434	1340
26448	2120
26449	2859
26460	4500
26462	3128

Loos	Gew.
26466	4110
26480	330
26506	161
26515	3191
26536	4091
26537	2228
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
26581	366
26587	4567
26593	2407
26611	2245
26625	4126
26627	5085
26628	2170
26651	1305
26665	3427
26685	3054
26703	1851
26715	208
26730	3311
26748	1487
26767	2145
26774	4731
26800	1929
26815	3804
26832	3313
26833	2774
26843	4330
26855	5121
26880	1120
26914	3205
26927	2523
26928	1904
26936	1980
26948	1490
26950	3813
26951	3732
26956	2557
26967	4029
26989	2481
27002	1133
27023	3802
27053	3258
27092	352
27101	2190
27111	55
27134	2100
27142	3328
27149	1900
27181	120
27189	1041
27191	81
27202	4411
27203	3182
27205	2867
27217	4010
27218	102
27221	1542
27225	1062
27233	2265
27266	2929
27281	90
27312	3830
27321	4870
27328	1363
27340	2767
27342	4060
27353	3061
27354	3109
27359	1061
27366	3130
27381	5064
27384	3173
27413	3131
27427	2166
27432	2058
27454	1934
27461	1587
27474	980
27477	3875
27490	4165
27507	1477
27525	2961
27528	1232
27535	827
27572	810
27590	4355
27593	2361
27612	2180
27628	12
27643	3008
27647	5200
27660	3867
27669	4422
27674	806
27675	3904
27690	5006
27692	1644
27722	3450
27725	2525
27745	2880
27749	3798
27773	3822
27789	4429
27793	3877
27807	544
27813	3329
27832	4436
27867	4286
27865	3584
27887	1257
27889	4062
27890	3584
27897	687
27898	820
27908	4833
27925	4288
27942	2260
27963	4788
28002	2871
28041	5017
28046	702
28049	1909
28056	5059
28067	2513
28067	3006
28109	2448
28126	550
28128	4201
28170	4391
28172	4781
28203	3130
28206	3598
28208	3206
28224	2085
28225	1561
28226	1056
28231	4815
28241	278
28257	1565
28273	863
28287	3716
28298	5122
28299	178
28299	1304
28310	1191

Loos	Gew.
28341	4652
28350	1462
28387	1293
28390	145
28393	890
28406	701
28409	485
28423	4741
28427	[illegible]
28442	[illegible]
28444	2108
28462	616
28470	3629
28478	4916
28480	2816
28502	3025
28504	631
28506	1564
28508	2076
28533	4031
28535	3456
28543	1578
28561	158
28571	4600
28598	3200
28586	2063
28600	1280
28608	273
28655	77
28667	19
28680	2183
28718	1837
28712	1777
28762	3725
28764	589
28775	103
28791	647
28798	2233
28820	1809
28825	2495
28856	4840
28881	2520
28897	206
28921	1499
28931	1025
28941	3422
28971	2971
28979	4626
28981	1801
28989	2709
28995	349
28997	4591
29041	3650
29056	4216
29057	1325
29086	4673
29089	2933
29114	1470
29131	1260
29135	45
29139	4402
29161	3921
29221	271
29231	3641
29253	3477
29258	4883
29268	2042
29280	4509
29285	1640
29293	3815
29315	938
29332	824
29347	18
29356	1921
29360	4951
29376	416
29382	4161
29383	1092
29385	1715
29396	4757
29429	4250
29439	5033
29449	3705
29457	1808
29458	3462
29477	2332
29488	4672
29489	3025
29509	1132
29529	2057
29531	2206
29535	3886
29557	23
29575	1843
29594	3416
29605	4884
29611	776
29619	579
29623	5035
29638	93
29652	4487
29688	2020
29737	1820
29743	1390
29746	798
29756	1964
29768	4690
29772	4702
29779	452
29783	3101
29848	5125
29852	2639
29861	4773
29878	4818
29895	908
29900	2163
29904	631
29910	3271
29914	4044
29915	321
29920	2973
29926	2087
29928	2832
29934	1070
29937	3743
29957	413
29971	5046
29979	3245
29980	1850
29985	4531
29990	631
30011	2473
30019	1204
30028	2769
30031	918
30032	5116
30038	1790
30049	4186
30093	5092
30105	1828
30126	1796
30128	382
30134	1121
30149	4092
30151	2780
30169	4544
30172	2080
30195	3424
30205	3719

Loos	Gew.
30252	133
30267	4297
30269	2210
30271	4007
30300	3675
30311	807
30321	1770
30346	3585
30358	[illegible]
30365	1791
30373	[illegible]
30387	5119
30398	2061
30419	4809
30427	108
30453	175
30454	1208
30461	3634
30494	5011
30505	4467
30507	1506
30516	4167
30520	1113
30544	1202
30562	1953
30583	1113
30590	5088
30603	1627
30609	3791
30611	3552
30616	4155
30625	1914
30628	731
30637	3276
30664	1287
30674	4131
30675	2082
30698	4588
30706	1334
30728	1361
30735	2094
30772	1429
30765	1194
30767	3250
30776	1008
30796	3036
30814	5431
30828	1026
30836	850
30843	2574
30848	2386
30867	341
30922	1243
30952	2729
30956	434
30960	922
30985	3308
31003	3394
31007	4205
31010	2962
31025	4231
31037	4802
31060	1902
31068	3029
31078	281
31079	3561
31100	2155
31117	3315
31141	3557
31157	3216
31214	3705
31262	3800
31299	2570
31301	2490
31331	1779
31334	252
31336	3931
31347	161
31383	2121
31391	730
31400	958
31414	1675
31421	1812
31427	2458
31436	3976
31451	2182
31463	16
31467	137
31488	654
31492	1154
31502	878
31507	1433
31514	1955
31522	3181
31546	1177
31559	851
31565	2927
31574	3644
31581	3401
31587	5045
31597	941
31620	4263
31625	2912
31652	3359
31670	4707
31682	3405
31685	4784
31686	3880
31696	3871
31715	5431
31745	580
31770	4222
31772	1210
31793	1560
31796	254
31800	2217
31808	4210
31874	1351
31879	772
31882	4257
31897	4132
31901	4082
31914	3088
31957	1391
31962	326
31964	3737
31984	1281
31987	2758
32014	1224
32018	4787
32021	1678
32065	3016
32071	3080
32098	3212
32128	4812
32130	1446
32133	2089
32137	2788
32173	171
32194	1529
32228	1762
32239	1624
32240	2459
32242	2311
32257	2580
32289	4848
32294	4028
32298	1136
32307	630

Loos	Gew.
32316	1584
32321	[illegible]
32345	5014
32368	4102
32371	2857
32407	2398
32412	3071
32420	4049
[illegible]	982
[illegible]	2700
[illegible]	3492
32475	2097
32485	2744
32506	3098
32520	5166
32534	5000
32538	2304
32548	4147
32574	343
32584	4709
32590	1247
32593	2797
32599	1951
32601	2419
32602	862
32629	2171
32634	2056
32638	3051
32649	4063
32657	3014
32678	3566
32679	5101
32680	3026
32694	2553
32713	4123
32717	568
32727	2376
32730	1338
32741	35
32748	3718
32752	2054
32761	2856
32777	3933
32787	4502
32789	4711
32791	17
32794	5037
32806	849
32821	4095
32846	1865
32812	4194
32814	3146
32848	3909
32852	2509
32860	2142
32885	2713
32893	1498
32897	28
32919	3983
32921	791
32926	3070
32943	946
32987	4876
32992	3527
33002	4721
33023	5189
33056	886
33081	1150
33091	220
33097	3351
33098	2474
33115	4847
33147	79
33148	4281
33161	3736
33171	2588
33181	4206
33184	1441
33205	4345
33206	2457
33244	4062
33246	1850
33249	2701
33278	1434
33287	2224
33292	2132
33296	780
33303	2853
33318	2859
33323	26
33325	5126
33329	3067
33337	143
33341	4437
33344	1915
33346	2728
33348	1002
33400	4503
33437	2777
33460	2910
33461	2812
33472	1135
33495	1670
33498	4207
33504	2861
33512	557
33516	3170
33517	1997
33524	1449
33546	3428
33556	39
33573	3295
33575	5104
33576	2751
33582	1476
33601	3191
33616	4116
33631	4882
33641	4028
33642	455
33651	1148
33653	811
33680	5022
33681	728
33699	1568
33701	2058
33717	1873
33718	4314
33754	4069
33767	1751
33768	1672
33773	4730
33788	769
33796	1456
33811	2253
33827	472
33829	1065
33856	2222
33859	2103
33860	4150
33877	1282
33878	1246
33903	3874
33906	1867
33907	4125
33916	2056
33921	175
33979	1028
33981	812
33986	4475

Loos	Gew.
33900	1789
34009	2487
34021	4271
34030	[illegible]
34039	2807
34047	1858
34063	2917
34081	982
34096	1097
34108	2275
34121	1049
34127	4835
34134	3299
34136	3118
34149	1906
34173	1514
34182	3421
34184	3470
34254	4170
34256	2891
34261	4491
34266	822
34278	1675
34282	3989
34290	775
34321	2044
34327	825
34340	1904
34344	5128
34350	1385
34353	1014
34363	4163
34369	3078
34371	4407
34375	1697
34382	1666
34387	4082
34422	1812
34430	983
34438	2610
34439	3758
34450	3208
34452	1796
34473	4253
34476	574
34482	28
34520	3248
34528	827
34530	3801
34531	3025
34546	3642
34549	121
34558	819
34571	4101
34579	2218
34597	3382
34618	4291
34632	3319
34672	3230
34673	2202
34678	3307
34661	1379
34690	3872
34695	3850
34700	[illegible]
34710	3347
34772	3296
34786	1918
34789	3242
34793	5200
34794	1083
34807	2671
34822	171
34847	1737
34879	3676
34896	399
34903	1820
34913	714
34914	2172
34952	4348
34970	2146
34976	4142
34981	127
34995	1998
35004	2536
35032	1740
35056	1031
35059	3729
35063	4381
35084	3921
35097	1973
35108	1785
35111	2975
35140	3517
35170	1517
35170	3388
35177	1711
35185	4537
35214	730
35215	781
35218	781
35212	3330
35259	2870
35266	4000
35267	2026
35270	2395
35274	500
35276	3280
35278	4221
35290	1143
35300	1442
35301	1888
35325	3387
35341	2972
35350	1731
35381	2372
35429	2842
35432	3230
35451	2328
35454	606
35489	667
35493	4409
35494	1576
35511	1062
35544	2911
35548	2868
35560	2131
35576	3786
35579	3647
35581	1117
35609	4562
35636	1764
35645	1803
35653	3548
35668	3862
35686	250
35692	1136
35700	2057
35717	2569
35729	995
35741	3864
35788	4758
35791	186
35811	303
35821	2718
35843	330
35869	3043
35870	3454
35872	2530

Loos	Gew.
35877	2021
35906	657
35912	4039
35945	3814
35991	1871
35993	2192
35950	[illegible]
35971	4217
35983	2709
35987	2052
35988	3145
36001	5191
36008	3500
36011	1631
36028	4950
36029	4482
36035	1323
36098	2162
36121	3342
36135	5154
36141	309
36149	1283
36156	4171
36161	2505
36185	942
36222	3249
36234	2070
36248	4196
36253	961
36283	2035
36287	4121
36308	3398
36334	180
36348	1540
36360	2149
36373	2192
36384	4620
36391	4027
36423	3110
36438	298
36460	1861
36473	2603
36479	4350
36482	1708
36494	1290
36498	3150
36500	3751
36507	2249
36510	2023
36522	4306
36540	1851
36549	570
36588	3086
36590	2948
36606	3853
36620	3697
36621	1095
36638	1202
36656	420
36677	2912
36680	1779
36681	4189
36688	4282
36690	1645
36718	1436
36728	4519
36773	1705
36805	800
36815	2741
36850	4277
36852	1219
36853	3325
36878	2295
36882	3979
36893	5129
36946	114
36966	1924
36967	355
36975	912
36977	3500
36982	3888
37009	2653
37014	1851
37023	3775
37024	512
37044	3226
37060	1693
37072	502
37086	4779
37088	264
37089	412
37094	2407
37098	1284
37104	1616
37165	270
37186	116
37199	2055
37216	2768
37223	3517
37255	1486
37256	1330
37260	712
37267	658
37277	4351
37291	2083
37304	3148
37346	1556
37349	2005
37375	3750
37385	1605
37392	4425
37401	2180
37436	2909
37437	3554
37442	5179
37469	4067
37486	625
37498	4844
37514	2666
37541	4620
37545	2464
37563	4589
37597	4620
37600	807
37607	900
37615	1123
37616	4003
37619	838
37630	376
37641	2581
37643	5077
37652	3346
37697	4744
37706	1590
37746	1628
37752	1210
37761	172
37770	322
37783	3410
37786	5090
37816	1945
37819	1838
37827	1207
37835	484
37846	817
37872	1460
37878	231
37881	2534
37896	4447

Loos	Gew.
37880	3348
37901	[illegible]
37910	5076
37968	[illegible]
37980	3488
37983	4772
38020	4700
38030	5043
38035	4901
38062	1176
38068	4814
38073	4495
38077	4313
38098	2307
38105	[illegible]
38121	344
38130	1250
38133	2806
38147	4415
38164	5004
38166	47
38177	2370
38180	2893
38192	297
38206	1496
38211	3144
38218	2113
38229	1755
38234	4356
38240	834
38248	1605
38259	4178
38264	474
38272	1161
38285	1137
38286	4656
38287	1145
38289	542
38290	492
38302	719
38316	4041
38337	1212
38340	1003
38386	1778
38428	4721
38445	3556
38454	3762
38460	4616
38468	440
38483	5078
38486	3228
38488	2778
38508	4513
38514	2257
38526	1048
38559	818
38565	2512
38571	1878
38581	3094
38591	4610
38597	4009
38605	4577
38606	4103
38620	4005
38626	5008
38652	5059
38671	3068
38697	858
38708	2741
38709	1200
38737	4368
38739	4671
38745	4611
38747	5120
38751	3154
38760	1271
38781	1496
38802	497
38809	3201
38810	1554
38856	2106
38862	4271
38902	2358
38903	2016
38905	4184
38906	1656
38909	608
38940	60
38996	2319
39001	3812
39027	1713
39031	4318
39043	2872
39053	721
39136	3537
39163	2537
39175	540
39184	4608
39201	1985
39222	2411
39237	4737
39245	2177
39246	4740
39269	677
39280	4153
39282	160
39286	3503
39350	3246
39355	4362
39362	1410
39364	1900
39402	1156
39421	2673
39422	3826
39431	2213
39445	4745
39461	3470
39514	808
39531	2049
39543	1866
39552	4061
39573	1168
39619	359
39621	382
39625	3908
39627	4458
39629	66
39642	96
39643	3471
39647	3578
39672	1373
39677	543
39700	3043
39702	4698
39708	3577
39720	4343
39747	1150
39749	2410
39756	2847
39762	2984
39764	4018
39777	4590
39779	3140
39780	2142
39793	2558
39805	490
39829	5079
39845	572
39846	2877

Loos	Gew.
39961	337
[illegible]	2682
[illegible]	1890
39919	4445
[illegible]	5022
39940	1597
39949	2021
39950	4811
39967	4901
39975	2717
39976	967
39986	4481
39995	2406
40005	118
40012	547
40027	2563
40035	4555
40036	3414
40043	1016
40049	5151
40058	4270
40082	1900
40090	822
40120	4563
40133	385
40156	3515
40162	2650
40167	2281
40171	2178
40174	3810
40178	3480
40190	3843
40184	778
40196	1516
40205	3324
40208	3833
40212	128
40218	4795
40225	2573
40231	3120
40239	4070
40250	3073
40279	3576
40288	4939
40291	3309
40297	545
40309	2420
40328	1473
40333	3153
40337	3604
40339	4761
40362	2108
40364	2080
40367	2221
40390	1593
40402	372
40408	4575
40418	2197
40421	1950
40427	2738
40430	2672
40438	2700
40450	3305
40450	2708
40458	2847
40460	2798
40472	3223
40479	1029
40484	2230
40489	2152
40495	861
40499	148
40503	3794
40512	791
40514	382
40529	4661
40553	626
40570	2451
40593	1552
40625	1562
40647	3058
40654	3216
40673	4312
40713	2174
40727	4018
40732	1744
40734	3362
40756	3281
40772	1351
40779	781
40793	310
40794	792
40819	3708
40839	3211
40861	4641
40874	1362
40880	415
40882	481
40888	985
40950	3287
40959	2009
40977	4139
40987	2265
40989	3837
40997	1913
41033	2429
41039	100
41041	3883
41048	4021
41055	4509
41062	4805
41069	4806
41115	700
41127	2124
41133	5198
41139	2824
41142	4229
41143	5058
41176	3794
41215	2832
41217	3779
41224	215
41231	1208
41238	1805
41240	4009
41245	433
41248	3804
41255	5030
41273	1742
41291	3256
41299	5182
41311	108
41315	4162
41332	1270
41341	5150
41342	4634
41360	3937
41371	2126
41376	1980
41378	1372
41438	1228
41450	1448
41461	3882
41463	3660
41481	2882
41500	2898
41524	673
41531	4050
41560	3005

Loos	Gew.
41561	1917
41599	[illegible]
41626	[illegible]
41637	1162
41645	5110
41657	1286
41690	4444
41700	4285
41711	1877
41712	2790
41713	1382
41726	879
41747	418
41761	4122
41781	139
41806	1017
41832	2403
41835	3221
41836	191
41858	1920
41871	2565
41874	1977
41879	3047
41882	609
41904	1244
41914	791
41918	1902
41924	3068
41926	2281
41960	3031
41966	4418
41978	2745
41981	2202
41990	2591
42004	2029
42008	2140
42018	409
42024	2463
42041	2001
42045	3847
42054	3027
42056	20
42080	204
42085	4621
42092	2864
42101	125
42116	3501
42119	3708
42146	1901
42170	1104
42179	3283
42192	4183
42208	4430
42234	4579
42215	3155
42223	391
42227	3040
42228	4554
42231	4523
42258	736
42259	4539
42270	110
42272	2614
42290	1089
42295	509
42307	1836
42324	1324
42337	4206
42343	2084
42386	2084
42427	1620
42430	2329
42437	3325
42439	1762
42451	1284
42480	567
42481	2303
42495	2977
42508	924
42521	4791
42728	61
42533	3374
42549	76
42550	5102
42573	487
42586	765
42622	551
42624	2773
42633	1295
42633	3463
42682	1008
42667	4024
42680	313
42682	3290
42690	2581
42695	2631
42707	4170
42709	3843
42716	3049
42734	290
42736	4039
42743	141
42758	1085
42759	4109
42773	751
42786	301
42808	2707
42822	5190
42829	4900
42838	1824
42850	1426
42882	[illegible]
42886	186
42910	3022
42919	98
42920	1625
42942	2819
42949	2133
42955	2808
42982	3759
42987	3411
42975	671
42981	4895
42988	628
43004	718
43014	4470
43018	2161
43026	1687
43033	3050
43049	4251
43054	984
43062	2885
43075	4879
43081	5086
43085	1681
43101	4864
43102	3437
43136	1539
43137	3597
43140	2151
43144	2274
43166	1225
43182	2329
43211	4725
43214	957
43224	1928
43227	2946
43242	4449
43246	513

Loos	Gew.
[illegible]	3636
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
43315	4858
43327	707
43340	2324
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	4197
[illegible]	[illegible]
43402	3486
[illegible]	1774
43415	4325
43428	[illegible]
43428	305
43455	3846
43464	4284
43481	154
43498	2308
43541	3563
43542	3
43513	2360
43514	1690
43534	1314
43542	1069
43552	5113
43551	121
43554	760
43560	2947
43570	3265
43578	2327
43602	3365
43610	2222
43628	203
43636	3143
43680	1327
43611	5174
43645	3060
43646	900
43666	3280
43698	3808
43704	1465
43709	3081
43722	3959
43741	1097
43752	1509
43799	2
43810	4098
43818	4981
43823	1054
43847	3013
43853	4061
43873	750
43897	2101
43908	4088
43917	2020
43919	1880
43927	62
43961	2516
43965	1909
43966	2561
43980	2784
43982	3180
44021	2931
44032	43
44034	4720
44040	3028
44051	3592
44066	1548
44078	1908
44090	2415
44108	2164
44111	986
44119	5087
44152	4289
44156	1099
44157	448
44169	1459
44178	381
44179	3137
44182	3438
44190	2450
44206	1262
44231	1773
44241	1637
44243	3364
44260	3962
44261	2147
44268	2259
44291	2415
44341	2110
44354	1861
44366	1094
44389	5030
44406	4574
44411	2909
44412	3447
44428	4854
44455	4887
44468	101
44474	4180
44503	3559
44512	1011
44514	3091
44521	5192
44529	4778
44570	3855
44580	1543
44581	649
44612	4464
44614	2750
44632	4046
44637	2264
44671	2330
44692	3542
44700	2613
44703	333
44717	2400
44718	1364
44721	3052
44746	2806
44747	5140
44770	4305
44773	531
44776	511
44792	4338
44798	2198
44808	5142
44824	200
44857	3384
44858	2098
44874	4801
44881	2432
44893	3074
44907	1815
44917	5153
44941	1856
44968	2543
44984	998
44991	4468
44995	1181
45000	1467
45002	2502
45013	2288
45014	1987
45022	4377
45023	2143

Loos	Gew.
[illegible]	3066
45101	[illegible]
45102	[illegible]
[illegible]	[illegible]
45129	[illegible]
45156	1508
45164	4096
45167	3113
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
45291	4110
45247	3184
45249	3211
45268	1596
45275	1018
45276	3300
45286	4566
45297	1458
45298	2015
45299	2025
45300	5061
45351	725
45376	4915
45377	494
45380	5183
45385	2981
45415	3028
45420	2220
45449	4217
45450	1786
45472	1288
45478	1298
45501	2330
45508	2788
45537	1290
45541	3153
45547	25
45552	3706
45572	4266
45582	1677
45594	3771
45615	4516
45626	3916
45652	899
45657	380
45667	3110
45688	1927
45711	4790
45715	1908
45730	3765
45761	2965
45796	5057
45779	1128
45797	2313
45806	4974
45818	3094
45820	130
45821	287
45824	3042
45864	1580
45870	1701
45873	3522
45877	292
45881	1168
45880	1344
45904	4378
45914	4966
45951	4456
45963	97
45990	816
46000	360
46001	1022
46009	2962
46025	2000
46042	1089
46044	5004
46052	3361
46062	1671
46077	3012
46080	1834
46081	4
46095	885
46099	2207
46156	3098
46164	4389
46165	4905
46190	4402
46207	4526
46248	1114
46279	2520
46308	3167
46309	4176
46310	3506
46313	678
46315	251
46345	3450
46348	787
46351	148
46366	1130
46367	1395
46371	1066
46383	3314
46406	68
46417	3653
46442	356
46444	3049
46447	4750
46449	1252
46458	3613
46502	1483
46500	5008
46508	2830
46519	1938
46531	4655
46532	1148
46528	4390
46529	1935
46578	1457
46580	3458
46584	2244
46588	2120
46600	2754
46608	1912
46609	1736
46651	1887
46657	2235
46643	4090
46645	4360
46671	3318
46680	3803
46685	1140
46701	441
46704	1078
46718	1783
46730	1567
46730	3300
46732	4336
46736	3569
46742	3521
46776	3189
46777	3021
46781	2063
46784	4288
46794	1200
46799	2735
46802	2184
46821	3677
46857	3133
46866	4145

Loos	Gew.
46877	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
46915	2527
46916	3061
46951	3323
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
47000	4419
47031	4274
47041	2000
47062	71
47063	1659
47069	2908
47075	1590
47111	4213
47131	1601
47132	3543
47135	5186
47136	41
47137	1565
47139	997
47154	3722
47168	805
47173	3198
47181	1918
47184	169
47201	718
47236	4775
47250	3981
47267	3149
47275	2251
47280	3252
47290	1807
47304	2269
47326	3127
47346	4221
47374	3473
47375	872
47397	3781
47399	3728
47406	4408
47420	2199
47430	3241
47435	4312
47441	4481
47467	2992
47476	5194
47494	328
47498	2085
47500	2424
47515	1279
47519	1169
47529	161
47543	2827
47547	3841
47553	1772
47575	1488
47582	1210
47590	1505
47619	781
47624	913
47627	3897
47637	1189
47639	521
47668	2552
47673	1398
47676	4087
47691	2164
47705	2380
47711	1164
47722	407
47765	2164
47766	5118
47778	2720
47827	1780
47846	409
47847	59
47848	4450
47857	1121
47859	3382
47874	2471
47900	2725
47904	1502
47910	4799
47921	4960
47929	4289
47930	2800
47951	155
47953	4308
47970	536
47979	2250
47980	4747
47990	4180
47998	1798
48009	3097
48029	2922
48036	4770
48048	2762
48061	4696
48074	2375
48075	3091
48077	5157
48086	1749
48087	1139
48091	3181
48098	4709
48105	1515
48118	2141
48126	1218
48132	193
48150	1588
48163	473
48179	639
48194	2137
48197	2455
48218	3673
48229	3065
48219	3084
48210	2604
48212	2921
48252	3882
48261	4846
48262	34
48310	3085
48316	4000
48319	2605
48329	3426
48352	4506
48373	3790
48389	2354
48406	638
48418	37
48428	914
48430	2082
48440	3988
48447	3441
48448	3284
48498	5109
48516	4023
48531	4416
48539	1857
48540	2251
48549	935
48553	36

Loos	Gew.
48560	4843
48561	3328
48563	2970
48594	281
48596	3841
48602	4055
48617	4101
[illegible]	1360
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
48687	3584
48698	2068
48707	3237
48717	[illegible]
48726	4173
48751	4414
48759	4670
48778	2998
48815	5169
48834	5141
48841	478
48862	2950
48863	3756
48885	4763
48886	1455
48893	2704
48921	549
48931	1286
48942	2524
48955	1724
48966	2510
48967	3402
48971	1146
48984	1718
48990	1639
49006	402
49015	4385
49021	5041
49040	4570
49064	5094
49076	906
49084	1802
49100	2912
49101	1705
49115	3117
49122	1944
49123	4232
49127	1694
49135	2991
49140	3221
49167	4977
49172	99
49177	2547
49181	4941
49206	1534
49231	504
49253	4219
49254	2287
49268	31
49285	2576
49289	2050
49290	4000
49320	1929
49338	3122
49351	2057
49361	4795
49365	4158
49380	6
49381	3444
49385	1518
49391	4082
49395	3278
49411	2160
49414	2698
49415	1024
49431	746
49434	2863
49435	2705
49463	2421
49486	1026
49512	442
49526	3231
49530	2098
49547	4138
49577	381
49578	5016
49598	674
49597	2040
49599	4520
49605	235
49608	4109
49617	4211
49629	4001
49631	3196
49665	3126
49669	3390
49701	2815
49713	2096
49717	1750
49728	915
49735	4035
49777	1141
49779	2002
49788	1318
49802	392
49804	3055
49807	2107
49810	3257
49828	947
49849	3096
49850	58
49854	3806
49855	362
49875	2901
49887	4409
49890	4846
49902	1731
49929	103
49962	1617
49969	4371
49972	2886
49973	102
50012	1057
50015	3571
50026	1161
50029	3507
50061	2404
50062	4578
50063	2344
50070	2875
50090	4700
50107	4718
50109	5062
50126	3755
50153	3824
50166	4892
50171	2129
50175	1059
50189	989
50198	2979
50204	2452
50274	248
50305	3409
50308	1720
50313	930
50314	4430
50322	4717

Loos	Gew.
[illegible]	[illegible]
50019	[illegible]
50060	[illegible]
50072	[illegible]
50081	[illegible]
50084	[illegible]
50099	[illegible]
50711	[illegible]
50732	[illegible]
50741	[illegible]
50747	[illegible]
50752	[illegible]
50772	[illegible]
50785	[illegible]
50790	[illegible]
50814	[illegible]
50822	[illegible]
50830	[illegible]
50837	[illegible]
50847	[illegible]
50848	[illegible]
50852	[illegible]
50854	[illegible]
50857	[illegible]
50862	[illegible]
50871	[illegible]
50872	[illegible]
50875	[illegible]
50880	[illegible]
50910	[illegible]
50914	[illegible]
50925	[illegible]
50941	[illegible]
50948	[illegible]
50952	[illegible]
50961	[illegible]
50979	[illegible]
51013	[illegible]
51014	[illegible]
51016	[illegible]
51018	[illegible]
51062	[illegible]
51064	[illegible]
51067	[illegible]
51100	[illegible]
51103	[illegible]
51104	[illegible]
51116	[illegible]
51122	[illegible]
51141	[illegible]
51151	[illegible]
51152	[illegible]
51173	[illegible]
51190	[illegible]
51191	[illegible]
51200	[illegible]
51212	[illegible]
51217	[illegible]
51229	[illegible]
51236	[illegible]
51258	[illegible]
51271	[illegible]
51301	[illegible]
51306	[illegible]
51315	[illegible]
51323	[illegible]
51328	[illegible]
51361	[illegible]
51362	[illegible]
51370	[illegible]
51377	[illegible]
51386	[illegible]
51399	1847
51402	[illegible]
51410	2770
51416	2501
51417	2890
51419	3070
51448	2890
51450	1396
51465	734
51467	3356
51490	989
51497	619
51510	126
51522	89
51523	19
51536	218
51554	267
51561	3177
51563	432
51613	119
51623	298
51656	[illegible]
51675	59
51706	272
51708	498
51788	186
51799	79
51805	113
51814	208
51840	127
51851	482
51854	380
51884	[illegible]
51889	1092
51899	250
51908	1015
51921	2199
51928	2589
51939	385
51942	3214
51943	4241
51976	[illegible]
52021	1831
52040	3032
52050	274
52060	2913
52089	[illegible]

Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.
52119	5005	53074	4730	54227	3349	55046	1641	55773	2412
52132	259	53078	4991	54232	206	55057	419	55779	2241
52152	4808	53116	1019	54250	4948	55067	2078	55800	2943
52167	4441	53118	1004	54279	2004	55071	629	55810	2814
52174	1309	53132	853	54287	4188	55077	2942	55811	2565
52206	949	53141	1722	54303	182	55092	1943	55818	3645
52207	4531	53155	2468	54309	4002	55107	2833	55828	5189
52209	1021	53175	307	54370	727	55109	2125	55831	3709
52231	2140	53178	2535	54373	4541	55114	1471	55836	691
52238	1272	53187	5040	54374	4862	55117	3451	55840	430
52247	3185	53216	2904	54402	3184	55121	5082	55844	4403
52255	4551	53238	4913	54414	3660	55138	3027	55867	3157
52262	948	53263	4015	54423	2191	55142	1316	55864	600
52265	3323	53272	4224	54429	2398	55144	1431	55873	2428
52269	4329	53276	1900	54472	4024	55148	2826	55917	1183
52275	2860	53281	5083	54495	5004	55149	4671	55928	2323
52288	4701	53294	3294	54511	1081	55158	294	55935	4984
52289	1399	53317	2061	54542	2065	55179	2850	55951	2730
52290	1763	53329	5020	54543	1406	55190	4534	55952	3573
52306	2921	53345	2786	54521	4283	55224	4008	55954	2864
52321	2308	53397	2035	54526	4045	55226	4953	55958	2561
52360	3840	53428	268	54534	282	55230	3677	55994	4160
52393	4301	53455	648	54565	2520	55254	1412	55996	939
52412	5111	53456	431	54567	2000	55271	5136		
52426	245	53494	3294	54570	2594	55279	4090	56053	4017
52464	2500	53500	2127	54580	1472	55302	3535	56060	2652
52478	5040	53505	5149	54592	42	55315	783	56063	2139
52487	3119	53539	4109	54598	4272	55322	2017	56098	2067
52505	3026	53542	4000	54626	3437	55329	2813	56106	3196
52529	3616	53562	134	54642	4281	55353	3682	56110	2308
52535	3471	53572	3697	54644	1654	55364	3729	56124	3715
52540	1047	53589	4256	54648	1571	55365	1339	56126	4501
52588	1253	53595	3008	54650	2674	55394	426	56129	874
52612	4678	53600	520	54664	940	55396	5139	56131	4454
52635	243	53608	2481	54670	3637	55454	3774	56173	1259
52643	965	53622	532	54698	3098	55456	4552	56184	1671
52680	4452	53666	81	54694	41	55474	3264	56252	2006
52685	1267	53669	4636	54723	3996	55477	2582	56273	1673
52696	1484	53677	2878	54728	876	55485	3210	56298	1302
52715	3818	53713	2311	54733	255	55502	4443	56310	3631
52721	1404	53714	1264	54739	1965	55520	2528	56322	1925
52722	1104	53751	1501	54790	3700	55549	4792	56326	2250
52735	1619	53755	2642	54792	1465	55550	1817	56338	4548
52740	973	53769	4967	54794	4026	55577	2310	56341	4225
52780	2219	53844	1115	54801	2727	55584	3236	56352	861
52786	3547	53867	5088	54802	529	55586	2157	56355	1544
52821	2120	53869	1907	54813	1753	55588	4908	56364	845
52831	2212	53912	1041	54821	3570	55591	3713	56398	3745
52844	1812	53914	1513	54823	1196	55600	254	56394	5112
52854	1867	53948	1748	54856	4281	55618	1819	56397	3812
52864	2522	53958	123	54859	4442	55643	3478	56399	2128
52873	4713	53962	2651	54864	3006	55648	3788	56402	1927
52889	1361	53965	4258	54874	5107	55653	462	56412	2167
52902	1220	53977	2706	54884	4761	55667	1553	56417	4013
52912	2949	53985	3179	54892	1796	55674	4303	56422	2045
52969	4226			54893	4580	55676	3852	56508	1333
52990	414	54006	758	54899	4087	55683	2161	56519	3381
52965	458	54011	1679	54907	2248	55686	4561	56523	1031
52975	2083	54013	4177	54927	3910	55692	1501	56541	2374
		54024	1899	54949	462	55695	3060	56544	1118
53024	2802	54041	185	54941	4888	55708	4067	56557	3540
53028	1008	54046	2758	54943	3191	55709	4722	56569	21
53053	2793	54071	1198	54951	1458	55738	130	56578	1593
53043	1708	54113	4157	54976	3676	55753	5120	56587	3096
53063	3217	54131	4486	54983	679	55759	698	56592	3057
53072	1208	54221	3080			55766	3857	56600	3251

Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.
56862	1002	57673	4674	58421	798	59295	4878	60148	1846
56701	4513	57685	1349	58460	453	59306	4080	60158	2508
56806	2582	57691	680	58472	2106	59372	1320	60175	1463
56816	3591	57693	5171	58484	1374	59381	510	60200	1536
56820	2189	57714	1560	58490	733	59386	909	60215	3727
56832	844	57725	1216	58500	73	59389	1128	60225	3767
56854	89	57743	406	58514	4451	59417	168	60234	5028
56858	3856	57759	3809	58521	613	59424	1665	60236	5127
56888	2782	57768	739	58567	2145	59429	4810	60243	3600
56901	881	57790	2980	58576	2399	59446	2845	60249	2772
56906	15	57796	1912	58581	1195	59455	305	60266	3079
56921	177	57823	4815	58586	828	59463	3630	60270	2991
56966	2291	57829	1810	58621	2150	59490	4971	60278	1291
56978	743	57837	4957	58627	2731	59501	1980	60321	164
56988	3526	57840	3129	58637	2007	59504	1110	60337	3267
56991	2568	57850	4560	58639	5115	59510	1144	60357	705
		57862	556	58649	341	59553	3568	60369	444
57009	3370	57889	2061	58650	1906	59557	2475	60390	1509
57015	4324	57902	893	58666	4837	59560	3948	60409	1450
57037	3851	57922	1799	58668	3418	59563	2873	60418	1646
57066	5114	57938	3002	58683	2390	59579	1033	60441	1931
57068	1267	57945	237	58711	741	59581	4209	60457	951
57074	3586	57948	1357	58713	4518	59586	4712	60477	2002
57081	122	57949	2809	58739	2429	59641	4195	60482	2651
57088	3558	57950	2557	58741	3304	59648	3641	60483	3050
57100	4856	57964	457	58742	503	59656	3082	60506	2435
57129	4789	57970	1445	58748	1549	59668	4316	60519	4936
57171	3080	57982	422	58753	2061	59680	3239	60528	738
57202	184			58760	4651	59706	596	60530	3062
57207	2051	58021	2867	58777	2214	59722	3970	60554	1867
57211	2806	58023	5020	58780	1825	59747	2673	60581	1759
57213	3229	58027	4027	58781	3081	59754	1796	60588	39
57220	378	58036	1910	58786	190	59800	4458	60590	5165
57254	2587	58058	2759	58795	4351	59805	2122	60638	1342
57275	4674	58059	4732	58812	2110	59822	272	60644	3464
57334	4426	58066	3951	58821	1491	59839	1572	60653	4592
57345	4061	58092	1163	58823	4800	59870	477	60663	1782
57346	3490	58113	3249	58841	912	59880	2530	60678	3381
57353	4510	58127	3831	58846	795	59883	4124	60683	447
57367	391	58130	526	58900	4400	59896	5162	60690	367
57369	963	58144	216	58927	4528	59910	2795	60717	464
57399	645	58173	4920	58954	2234	59927	898	60773	3540
57429	423	58174	4767	58964	1768	59932	398	60776	3836
57444	211	58177	4359	58967	3303	59946	4246	60805	1129
57454	2646	58182	5024	58980	2765	59960	14	60811	1958
57479	4677	58190	4813	58995	3807	59976	4889	60820	736
57498	3822	58209	2147			59979	3475	60826	51
57509	4830	58254	4719	59005	1178	59990	4446	60838	561
57511	170	58262	661	59020	2066	59999	571	60849	4357
57519	2888	58270	502	59036	4081			60853	4507
57521	2860	58271	1004	59042	3479	60008	5009	60856	4504
57527	3404	58292	3290	59061	471	60009	4099	60864	2136
57541	3018	58303	3391	59068	3225	60028	4586	60869	4850
57564	1209	58304	2803	59107	5105	60033	3419	60885	2570
57556	1278	58309	2030	59108	3125	60053	3254	60886	5168
57560	1575	58313	1962	59113	887	60064	815	60899	5159
57586	3002	58315	1213	59121	1752	60068	3901	60905	1794
57607	3355	58341	3649	59149	3045	60070	95	60935	1432
57611	3298	58351	2325	59176	1160	60071	2277	60961	1691
57620	1905	58356	1457	59222	1451	60081	2967	60964	4582
57624	2273	58358	4029	59235	4405	60089	149	60972	799
57631	3782	58367	4433	59240	2932	60102	3090	60986	2967
57636	1064	58380	1186	59265	4995	60106	934		
57640	4827	58392	3980	59287	2491	60140	1289	61002	3225
57669	3270	58394	3601	59290	1967	60145	1705	61003	4922
57671	1488	58420	1591	59291	3797	60147	2710	61007	2899

Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.	Loos	Gew.
61022	2756	61765	3820	62502	1008	63510	396	64328	232
61023	1816	61772	275	62505	1106	63521	4716	64351	1045
61042	2064	61782	4852	62590	2165	63544	1854	64365	535
61058	2889	61795	2994	62611	3103	63545	2317	64376	2817
61074	3307	61808	846	62613	4347	63573	4635	64387	840
61069	4886	61809	78	62615	3205	63585	1895	64390	2066
61080	4237	61820	2617	62642	2229	63591	3578	64396	470
61085	610	61821	29	62647	4819	63600	2286	64397	4841
61090	3491	61852	2001	62661	1700	63658	644	64409	1781
61109	2171	61853	3051	62670	4917	63690	2293	64437	3385
61117	1354	61888	3524	62680	2811	63701	2891	64443	383
61128	3124	61902	2130	62686	2888	63707	210	64447	985
61146	2711	61912	3643	62699	1754	63708	618	64449	5124
61119	3791	61937	2060	62722	2350	63716	4800	64458	1116
61157	2024	61949	5027	62731	3083	63729	1110	64477	4568
61195	1170	61956	1127	62761	1740	63745	4287	64482	3675
61198	2936	61966	1358	62798	2745	63754	160	64496	570
61200	3845	61970	3202	62797	4494	63779	157	64500	1171
61216	2379	61961	1784	62802	4175	63782	4059	64501	738
61223	4567	61976	3152	62821	3243	63812	2808	64504	3781
61226	3138	61980	971	62824	3712	63823	73	64513	[illegible]
61238	1885	61990	2701	62857	1603	63829	3465	64541	4548
61239	2861			62864	1356	63832	789	64545	4112
61240	909	62011	1237	62879	30	63837	3962	64551	2256
61247	3328	62018	4048	62880	1863	63851	1682	64552	2914
61268	2081	62030	2075	62919	18	63882	2618	64562	3765
61290	713	62073	3311	62929	1609	63888	71	64573	1849
61317	852	62071	3812	62931	1796	63917	3065	64620	2900
61318	2095	62111	4218	62961	1635	63937	4618	64624	3098
61331	3233	62113	4201	62864	1271	63960	1987	64631	1996
61335	1061	62130	2212	62906	1901	63977	1560	64651	1090
61337	1915	62140	1317			63981	2240	64659	2801
61361	1686	62151	820	63026	3398			64687	2274
61374	1519	62221	3065	63057	3837	64002	1890	64680	1051
61381	1896	62231	236	63071	1160	64004	4808	64692	2043
61381	2281	62237	2638	63090	3570	64005	693	64715	3147
61388	4519	62238	1885	63091	1600	64012	2478	64728	1082
61395	1714	62239	3772	63109	5072	64013	1760	64761	3780
61426	1199	62256	1378	63106	5061	64021	1000	64777	4467
61430	1290	62257	162	63116	4129	64028	2276	64783	2138
61441	4198	62259	2981	63121	595	64034	667	64801	2506
61458	1806	62281	801	63136	3671	64054	1067	64825	2319
61462	2737	62293	5132	63157	2829	64071	1567	64832	145
61464	398	62294	4715	63181	3979	64073	931	64833	3141
61474	4029	62325	1859	63199	4851	64078	2677	64850	1419
61499	5009	62382	3308	63200	3566	64081	2100	64876	1315
61501	3589	62390	1523	63221	2748	64098	5181	64895	1387
61515	3183	62415	4581	63222	1950	64141	722	64893	1573
61520	2003	62418	3704	63239	814	64150	3233	64950	1181
61547	170	62441	1091	63251	3149	64157	1856	64912	2022
61557	652	62443	1738	63279	902	64160	4135	64947	2567
61561	2192	62446	293	63280	2281	64164	302	64953	1906
61565	3640	62448	1365	63287	3279	64168	2619	64960	3151
61571	1001	62457	3514	63289	331	64176	179	64969	1638
61597	3189	62461	986	63291	121	64180	3541	64972	2223
61623	1010	62481	1816	63331	3761	64187	2133	64978	3858
61627	1956	62483	2836	63335	1231	64231	860	64981	3336
61637	1422	62487	3719	63337	214	64219	1715	64988	1757
61644	1049	62507	1874	63391	2053	64253	181	64990	1701
61673	1706	62513	1910	63412	3465	64254	2097	64992	1623
61692	1512	62525	4008	63433	4613	64267	1891	64991	125
61696	2761	62540	1076	63443	3158	64281	2998	64999	1261
61716	2967	62551	1700	63471	2066	64287	2981		
61720	1090	62562	1555	63377	1181	64288	3941		
61747	5187	62578	1537	63381	3067	64297	1111		
61749	2506	62581	3207	63385	2419	64321	2476		

Die Gewinne der Ausstellungs-Lotterie des Gewerbevereins zu Dresden werden von Montag den 11. September bis mit Sonnabend den 16. Septbr. d. J. im Galeriesaale des Gewerbehauses, Ostraallee 13. I., Nachmittags von 2—6 Uhr gegen Abgabe der Gewinnloose verabfolgt.

Auswärtige können die Gewinngegenstände durch die Hofspediteure Ed. Gencke & Co. beziehen. Letztere übernehmen auch die Uebermittelung in Dresden. — Die Gewinne, welche bis zum 23. September d. J. nicht abgeholt sind, verfallen.

Der Ausstellungs-Vorstand des Gewerbevereins:
Rud. Schmidt.

Der Lotterie-Ausschuß:
H. Leischner.

Rotationsdruck von Liebsch & Reichardt in Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.